

Familien-
geschichte

Kollmar

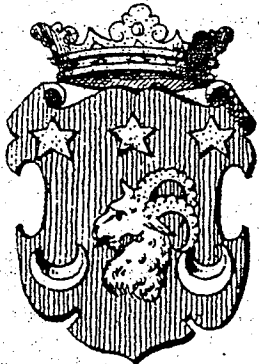


Kollmar stammt nach einer Urkunde von 1431 aus einem alten
Rittergeschlecht von Lützelburg u. Neuweiler
im Nieder-Elsass.

ELSAESSER ADEL.

Taf. 7.

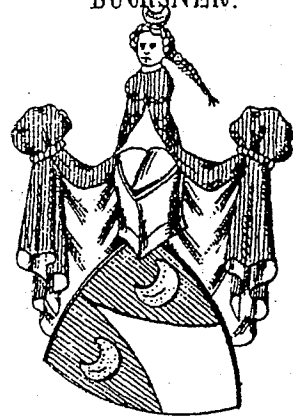
BUCH.



BUCH and.



BÜCHSNER.



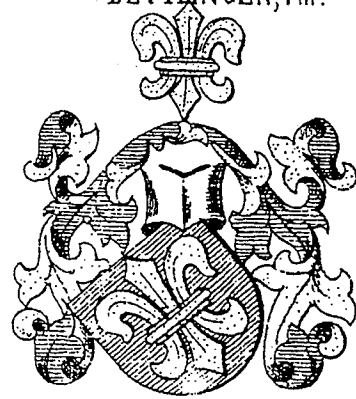
BUTENHEIM.



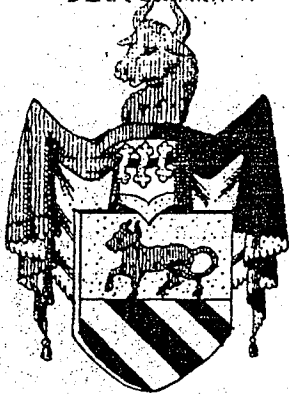
COLMAR.



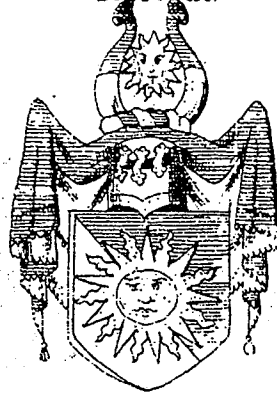
DETLINGEN, Fhr.



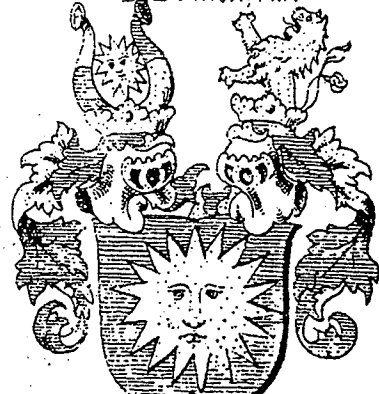
DEUTSCHMANN.



DIETRICH.



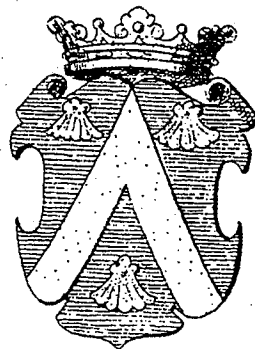
DIETRICH, Fhr.



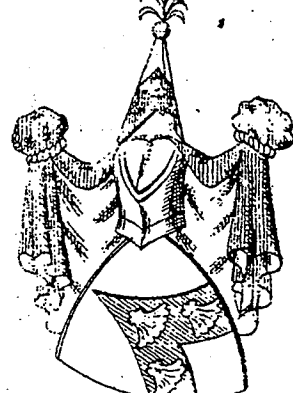
DILLON, Fhr.



DILLON, and.



DIMFELINGEN



Bei Württ.Landesbibliothek Stuttgart entnommen aus dem Wappenbuch
"Die Wappen des Adels in Baden, Elsaß-Lothringen und Luxemburg."

familie Koller

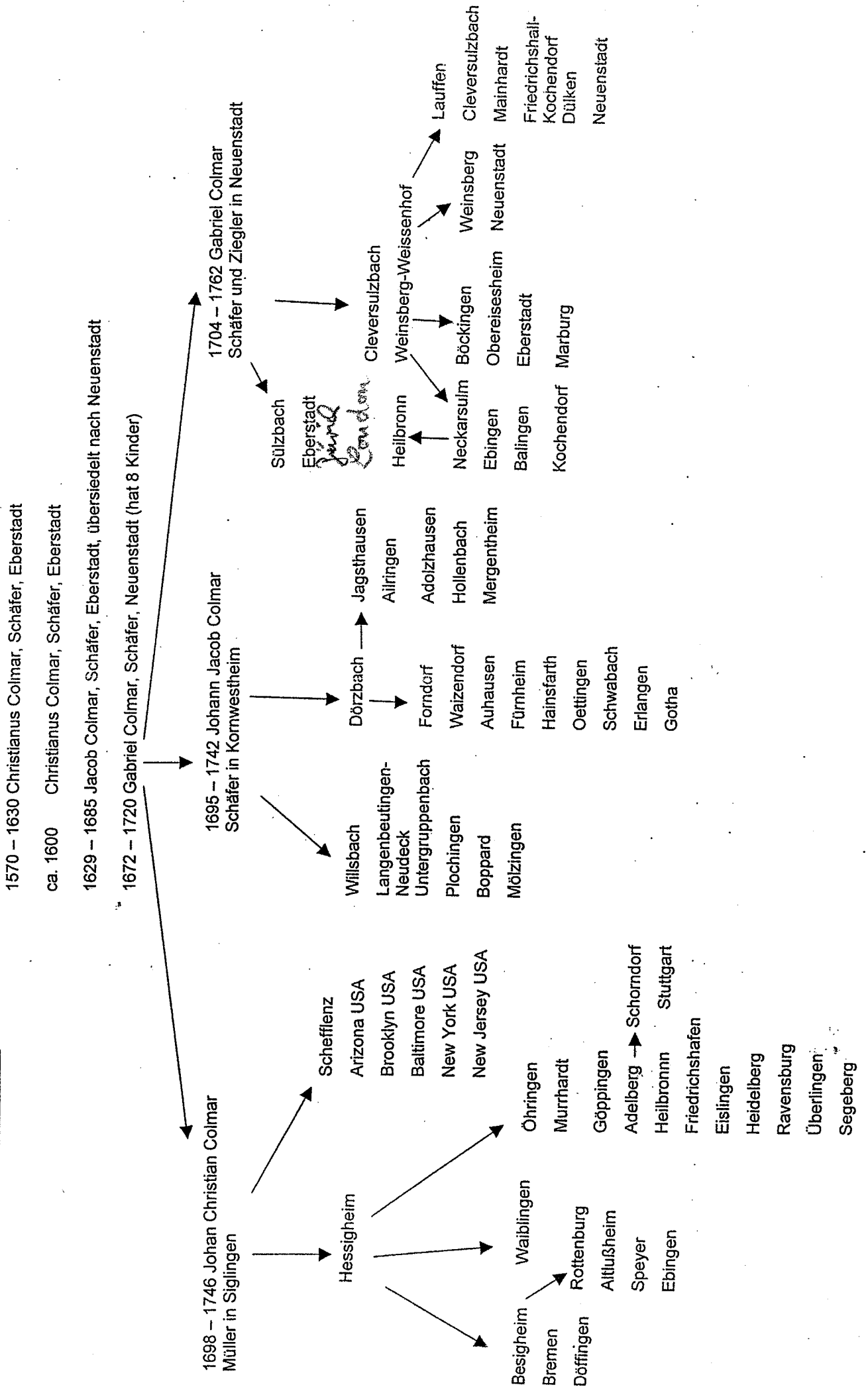
Auordnung der Einzelblätter

Säferstraße

Müllerseite

1 Eberstadt Heinrichstadt Sigmaringen	1B Sigmaringen	1D Öhringen	1E Rottenburg Speyer	1A Münsterbach	1C Langenbein = Lingen, Württ Sigmaringen Plochingen	15 1-3 Besigheim Dudwigsbach
2 Hessigheim Göppingen	2B Besigheim	2D Sigmaringen Schöflingen USA	2E Sigmaringen	2A Münsterbach Weinsberg	2C Heilbronn	16 1-3 Frankfurt Nordhausen
3 Göppingen	3B Heilbronn	3D Hessigheim	3E Adalbert Hahn-Württ Lingen	3A Zuffen Neckarwerk = Leim	3C Heilbronn	17 Heideberg Weilsbach
4 Mangell Eislingen Rauensberg	4B Schrodenhof Hahn	4D Münsterbach	4E Stuttgart	4A Kodendorf Mehringen	4C Ebingen	18 1-30 Wipdorf Hörheim
	5B Unter- schöflingen	5D Unteröfflingen Dallmann New York	5E Rottenburg Ebingen	5A Weinsberg	5C Dörybach Oettingen	19 Erlenbach
				6A Eberstadt Sülzbach	6C Waigandorf Forndorf	20 1-3 Eberstadt - Hollenbach
				6AA Eberstadt Sülzbach	6F Hollenbach	

Otto Kollmar, Überlingen, Oktober 2000



1. Das System der Darstellung der Vorfahrenlinien

Wer nach seinen Vorfahren sucht, der schreibt die Eltern, die Großeltern, die Urgroßeltern usw. auf, bis er zu den frühesten Voreltern kommt. In der Regel ist das nur die väterliche, die männliche Linie, nur selten auch die weibliche, die mütterliche Seite. Dabei entfallen dann regelmäßig die jeweiligen Brüder und Schwestern und deren Verzweigungen.

Nun war mein Name aus beruflichen Gründen schon vor meinem Ruhestand einigen Kollmars aufgefallen (z.B. Hedwig Kollmar, Fürnheim; Karl Kollmar, Hollenbach; Gisela Moll, Plochingen), die mich nach möglicher Verwandtheit befragten. „Nicht dass ich wüßte“ konnte ich nur antworten. Aber meine Neugier war geweckt, und deshalb notierte ich beim Suchen nach den Voreltern auch jeweils die feststellbaren Geschwister und den Fortgang ihrer Linien. Das hatte von vornherein keinen Platz auf einem bildhaften „Stammbaum“. So kam mir der Gedanke, die Seitenlinien auf weiteren Blättern für sich aufzuschreiben und mit Buchstaben – Zahlen – Markierungen deutlich zu machen, wo sie hingehörten. Auf diese Weise entstanden viele Einzelblätter, die ich ebenfalls nach einem bestimmten Schema ordnete (siehe Übersichtsblatt), wobei ich zu den Ziffern die Hauptwohnorte der betreffenden Familien dazuschrieb, damit sie rascher zu finden sind.

Das ging so lange gut, als klar abzusehen war, wer die Eltern und wer die Kinder waren. Die Eltern schrieb ich oben auf das Blatt und darunter in einer Kette die Kinder. So wurde auch fürs Auge die nächstfolgende Generation deutlich. Schwierig wurde es aber, weil im Verlauf einiger Jahre immer mehr Verzweigungen mir gemeldet wurden und ich zunächst keine andere Möglichkeit sah, als diese in die vorhandenen Blätter miteinzutragen. Dadurch entstand bisweilen eine gewisse Unübersichtlichkeit und Verdichtung. Aber wer interessiert ist, kann sich hineinflinden und wird die Beziehungen durchschauen.

Als Beispiel verweise ich auf Blatt 2A. Dort hat Johann Gabriel Colmar 15 Kinder aus zwei Ehen. Der Sohn Friedrich Gabriel heiratet die Henrike Elisabeth Kirschner aus Sirnau und hat mit ihr 6 Kinder. Als ihr Mann starb, heiratete sie den jüngeren Bruder Gottlob Leonhard und hat mit diesem nochmals drei Kinder. Also zwei Brüder, eine Frau und acht Kinder. Ich habe schon einige Zeit gebraucht, bis ich das in den Gänsekiel-geschriebenen Unterlagen selbst durchschaut habe.

Oder ein anderes Beispiel: Blatt 1B und 1D. Der letzte Brückenmüller Hermann Kollmar erforschte seinen Stammbaum und kam immer nur bis zu dem rätselhaften Christian Felix Kollmar, 1771-1805, dessen Herkunft völlig im Dunkel lag. Erst durch meine Auflistung sämtlicher 13 Kollmarkinder auf Blatt 1B und der Entdeckung, dass der erste Hessigheimmüller Johann Gabriel Kollmar – Seite 1 unten – zweimal verheiratet war, und in dieser zweiten Ehe genau der rätselhafte Sohn Christian Felix geboren wurde, der dann die Öhringer Mühle erhielt, weil hier die Ehe seines Onkels kinderlos geblieben war – erst so kam Licht in das Dunkel. Man kann somit sagen, dass die Öhringer Müllerlinie zugleich eine Fortsetzung der Hessigheimer Linie ist. Da hat einer seinem Bruder einen Sohn als Erben ausgeliehen.

Auf demselben Blatt 1D ist noch zusätzlich eine weitere zweifache Kollmarversippung festgehalten (das war ziemlich schwierig zu durchschauen): Ein Johann Gottlieb Reichert aus Langenbeutingen heiratet die Schäferstochter Eva Maria Kollmar aus demselben Ort. Eine Enkelin aus dieser Ehe heiratet den Müller Christian Hermann Kollmar in Öhringen, eine Urenkelin dann dessen Sohn Christian Hermann Felix Kollmar. Da haben sich offenkundig die Kollmar-Gene ziemlich verdichtet. Für die Sucharbeit ist es also erforderlich, von den Blattkennzeichen auszugehen und den Verweisen auf andere Blätter zu folgen.

Nun weiß ich freilich sehr wohl, dass auf den Blättern noch längst nicht alle gegenwärtigen Kollmar-nachkommen erfasst sind. Wer aber bis zu den Großeltern – oder besser noch: bis zu den Urgroßeltern zuverlässige Kenntnis hat und deren Wohnort oder Herkunftsort kennt, der wird in der Regel auch den Anschluss auf einem der vorhandenen Blätter finden und dann nach rückwärts bis zu den ersten Wurzeln gehen können.

Bei der Auflistung der Familien kam es zu der überraschenden Beobachtung, dass der größte Teil der heute in Südwestdeutschland lebenden Kollmars auf die Söhne des Schäfers Gabriel Colmar – Schäfer in Neuenstadt, 1672-1720 – zurückzuführen sind. Von einem Sohn geht die Müllerlinie aus, von den anderen beiden die Schäferlinie. Die Verzweigung ist in einem Übersichtsblatt mit den wesentlichen Wohnorten dargestellt. Wer also von den Voreltern weiß, wo sie gewohnt haben, der kann hier rasch finden, auf welchen der Söhne von Gabriel Colmar er zurückgeht, und er weiß damit auch um seinen Stammvater Christian Colmar in Eberstadt.

Anfänglich war ich der Meinung, mit den so erfassten Kollmars seien wohl alle Sippenzugehörigen erfasst. Aber das war ein Irrtum. So gibt es in Besigheim schon seit 1500 einen anderen Colmarzweig, längst ehe die Müller dorthin geheiratet haben. Das Lagerbuch der Kelter und das Besigheimer Häuserbuch belegen das.

Sodann gehen die Pforzheimer Kollmar auf Ursprünge in Nußdorf bei Vaihingen/Enz zurück, die dort auch schon um 1550 vorhanden sind. Der Frankfurter Edmund Kollmar findet seine Vorfahren in Nordhessen auch sehr weit zurück, wobei dort die Schreibweise zu Kullmer und Küllmer wechselt. Wahrscheinlich dialektabhängige Schreibform. Ebenso findet Dietmar Kollmer in Diezenbach seine Vorfahren nicht in unserer Schäfer- und Müllerslinie.

Da Kirchenbücher und Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterbedaten erst seit etwa 1570 geführt werden, kann die Ahnenforschung mit sicherem Abkunftsnachweis nicht weiter zurückgehen. Einzelne Urkunden wie Besitznachweise, Kaufverträge, Erbfragen usw. gibt es, aus denen aber keine Verwandtschaft zu erheben ist.

Es sieht aber dennoch so aus, dass der Ortsbereich Besigheim-Weinsberg der Ursprung fast aller Kollmar ist, denn Nußdorf ist von dort nicht weit, und die katholische Linie Erlenbach-Binswangen-Kochendorf und weitere Orte Richtung Heidelberg, sind ja ohnehin ganz nah. (Es gibt einen Hinweis, dass in Erlenbach auch schon um 1550 Kollmar wohnen, also nicht erst nach 1600 sich von Eberstadt abspalten.) Diese eigenständigen Linien sind im Übersichtsblatt mit zweistelligen Ziffern gekennzeichnet.

2. Zur Quellenfrage

Wie erwähnt, gibt es Kirchenbücher erst seit etwa 1570. In der Regel können aber Auskünfte heute nicht bei den Pfarrämtern eingeholt werden. Vielmehr sind alle Kirchenbücher auf Mikrofilme kopiert, die bei den Kirchenleitungen liegen. Dort kann – meist gegen Gebühr – Auskunft eingeholt werden. Für die evangelische Seite, also beim Oberkirchenrat in Stuttgart, Karlsruhe und München. Für die katholische Seite beim Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg, Speyer, Worms, Würzburg, München.

Seit 1870 sind die Standesämter für Personendaten ebenfalls zuständig. Daran ist zu denken, denn bei Kircheng Austritten gibt es keine Registrierung mehr in Kirchenbüchern.

3. Einzelne Kollmar-Erwähnungen vor 1500

Nach den Aufzeichnungen von J. Kindler von Knobloch: „Das goldene Buch von Straßburg“, Seite 55 und 56, wird festgestellt: In Elsässer Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts kommen „von Colmar“ vor. 1266 Johannes de Columbaria (= Joh. von Colmar). Sein Sohn: Bertholdus de Columbaria. Ein Jacob von Colmar wird als adelig bezeichnet. Er zog als Glefener mit dem Habsburger Kaiser Friedrich III zur Kaiserkrönung nach Rom 1451. Die Glefie ist entweder ein Schwert oder eine lange Hieb- und Stichwaffe, die Vorform der Hellebarde. Dieser Jacob gehörte also einfach zum bewaffneten Begleitschutz des Kaisers. Da die Habsburger vom Südensaß stammen, hat Friedrich seine Vertrauensleute von dort geholt. Friedrich III war der Vater des wohl allen bekannten Kaisers Maximilian („der letzte Ritter“). Dieser Jacob von Colmar hat einen Sohn, der ebenfalls Jacob von Colmar heißt, gestorben 1570. Der Letzte dieser Familie heißt Hieronymus Christoph von Colmar, gest. 1580. Er wurde in Neuweiler mit Helm und Schild begraben (Wappenbeischrift: Kollmar ein Rittergeschlecht aus Lützelburg-Neuweiler, Oberhalb Neuweiler stand die Burg Herrenstein).

Wappen: Schwarzer Schild, mit goldenen Schindeln bestreut. Im Schild zwei silberne Steinbockhörner, die sich auf dem gekrönten Helm wiederholen.

Weitere Namen (auch aus dem oberbadischen Geschlechterbuch, vorliegend beim Hauptarchiv des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart): Hanemann von Colmar 1387, Adolf von Colmar 1494, Dietmar von Colmar 1266, Ita de Columbaria = Klosterfrau in Adelhausen (Kloster Adelhausen lag früher südlich der Stadt Freiburg) Als Vauban die große Stadtbefestigung verfügte, wurde sie abgerissen und in der Innenstadt neu gebaut. Anna von Columbaria = Colmar 1348, Catherina von Colmar, Anna von Colmar sind Klosterfrauen in Wonnental (Kloster südlich von Kenzingen). Die Letzte 1402 in der Klosterkirche beim Weihwasserstein begraben.

1343 lebt Jacques Colmar in Breisach

1730 Jean de Colmar, Professor für Sprachen in Straßburg

1760-1818 sein Sohn Joseph Louis Colmar, Bischof von Mainz und Speyer. Rettet beide Dome.

Im Wörterbuch deutscher Familiennamen (von Brechenmacher, 1957) werden erwähnt:

1277 Herr Colmar, Freiburg

1267 Albertus, dictus (= genannt) Kolmar, Reutlingen

1394 Cüni Colman, Schwäbisch Hall.

4. Bischof Jean Louis Colmar in Mainz und Speyer

Geboren in Straßburg 22.06.1760, gestorben in Mainz 15.12.1818, Sohn von Jean Colmar, Professor für Sprachen. In Paris zum Bischof geweiht 1802. Der Mainzer Dom war schwer beschädigt und der französische Gouverneur hatte schon den völligen Abriss befohlen (ebenso in Speyer). Colmar setzte sich in Paris dafür ein, dass der Abriss unterblieb und er die Wiederherstellung betreiben konnte.

Später wurde er zusätzlich auch Bischof von Speyer. Auch dort war der Abriss des Domes befohlen gewesen, was Colmar verhinderte und die Wiederherstellung durchsetzte.

Er ist begraben im Mittelgang des Mainzer Domes und ein besonderes Grabdenkmal ist im Seitengang des Domes.

Im Jahr 2002 wurde in Mainz seiner besonders gedacht mit einer Ausstellung und einem Buch: „Vom Kirchenfürsten zum Bettelbub.“ Gemeint ist im Titel nicht Bischof Colmar, sondern das Bistum, das einst das Größte war und bis Thüringen reichte, unter Napoleon aber nur noch linksrheinische Gebiete umfasste.

5. Das Wappen der Familie Kollmar

Im Siebmacherschen Wappenbuch um 1700, in dem die erreichbaren Wappen der damaligen Zeit abgebildet sind, ist das Kollmar-Wappen enthalten. Das beweist, dass es keine Bestellarbeit aus dem 19. Jahrhundert ist, wo es Mode wurde, ein Wappen zu haben, das sich jeder anfertigen lassen konnte. Das Wappen, das ich beilege, wurde von meinem Onkel 1909 im Staatsarchiv in Stuttgart von einer Urkunde abgezeichnet. Ich war vor wenigen Jahren extra dort, um zur Vergewisserung die Urkunde einzusehen. Aber man sagte mir, dass die Urkunden und Wappen ohne systematische Erfassung seien und deshalb ein Auffinden nicht möglich oder nur zufällig sei. Nur das Siebmachersche Wappenbuch könne helfen. Aber das kannte ich schon.

Die Umschrift meines Onkels um das Wappen, nämlich: Kollmar stammt nach einer Urkunde von 1431 aus einem alten Rittergeschlecht von Lützelburg - Neuweiler im Niederelsaß - dürfte sachgemäß sein. Das geht besonders aus der Bestattung des Hieronymus Christoph von Colmar mit Helm und Schild in Neuweiler hervor, 1580. Zwar bedeutet: Mit Helm und Schild, dass er der Letzte in seiner Linie war. Aber andere, ältere Verwandtenlinien schließt das nicht aus. Ob aber wir von dort her uns ableiten können, muss offen bleiben. Unsere Herkunft vom Elsaß dürfte aber höchst wahrscheinlich sein. Nur dort – und im habsburgischen Gebiet um Freiburg – tritt vor 1500 unser Name öfters auf und wird ursprünglich mit der Stadt Colmar zusammenhängen.

Die Legende, wonach 1534 Herzog Ulrich von Württemberg, nachdem er durch Reichsacht sein Land verloren hatte, in sein Herzogtum siegreich zurückkehrte und dabei auch zwei oder mehr Kollmar aus dem Elsaß bei seinen Truppen dabeigehabt habe – von denen wir dann abstammen könnten – lässt sich durch nichts belegen. Ausgeschlossen ist es freilich auch nicht, da Mömpelgard württembergisch war und ebenso Horburg (wenig östlich von Colmar) und Riquewih (nördlich von Colmar). Herzog Ulrich ist in Riquewih aufgewachsen und könnte in der Tat dort Teile seines Heeres angeworben haben. Dazu würde es auch passen, dass nach Kriegsende diese landlosen Kollmar dann Schäfer geworden wären (Eberstadt) oder im Weinbau arbeiteten und dort einheirateten (Besigheim).

Wenn die Kirchenbücher schon 100 Jahre früher eingeführt worden wären, so würde diese Herkunft dort vermerkt worden sein, sei es bei Heirat oder Tod. Außerdem wäre dann auch erkennbar, ob auch Nußdorf, Erlenbach, Kochendorf und Besigheim aus demselben Stamm hervorgehen. Aber es ist ja schon beachtlich, dass wir unsere Herkunft über 450 Jahre sicher zurückverfolgen können.

6. Die Lützelburg

Die Lützelburg über dem oberen Zornthal (westlich von Savern [Zabern]) wurde wohl in salischer Zeit (Salier von 1024-1125) erbaut. Zwischen der burgundischen Pforte (Belfort und Mömpelgard) und Kaiserslautern war das Tal der Zorn der nächste und bequemste Weg ohne Gebirgsprobleme von West nach Ost. Das erforderte Schutz der Reisenden und erbrachte Zolleinnahmen. Deshalb war die Burg um 1100 in der Hand einer Familie aus dem fränkisch-salischen Hochadel (nach einem elsäßischen Adelsbuch, das die Lützelburger behandelt).

Hugo IV von Egisheim (südlich von Colmar) heiratet Heilwig von Dagsburg um 950. Die Dagsburg – heute Dabo – liegt auf dem nördlichen Ausläufer der Vogesen, unweit der Lützelburg. Ein sehr markanter, pilzförmiger Felsen. Die Burg wurde unter Ludwig XIV zerstört. Ihre Tochter, Hildegard von Dagsburg, heiratet Ludwig von Mömpelgard. Der Sohn Ludwig von Mömpelgard heiratet Sophie von Bar (Teilgebiet von Lothringen). Der Sohn aus dieser Ehe, Friedrich von Mömpelgard, heiratet Agnes von Susa. Susa liegt in Savoyen bei Turin. Das ist etwa dieselbe Zeit als Kaiser Heinrich IV (das ist der, der als Büsser nach Canossa zog) seine Frau aus demselben Susa heiratet. Vielleicht gar eine Schwester? Jedenfalls zeigt das, in welchem hohem Rang dieser Friedrich von Mömpelgard stand. Aus dieser Ehe kommt Peter von Lützelburg (er ist somit Erbauer der Lützelburg) und seine Söhne Reginald und Heinrich von Lützelburg. Heinrich stirbt 1143, Reginald 1149. Damit erlischt die unmittelbare Lützelburglinie. Erbe der Lützelburg wird der Onkel Stefan von Bar, Bischof von Metz, der sie dem Bistum einverleibt. Er besetzt die Burg gegen Ende des 12. Jahrhunderts mit einem alten Rittergeschlecht aus dem oberen Saartal, aus Diedendorf/Isch und Niederweiler-Wenschweiler. Leider wird kein Name genannt. Es könnten ja die Kollmar gewesen sein. In der Folgezeit belagern und zerstören die Burg die Herzöge von Lothringen-Bar und der Graf von Saarwerden, also Leute mit Verwandtschaftsbeziehung zum Bischof von Metz. Wahrscheinlich geht es um den freien Durchzug durch das Zornthal, wo heute neben der Straße auch der Rhein-Marne-Kanal durchgeht, oder um die Zolleinkünfte. Der Bischof von Metz baut die Burg wieder auf. Verwandte von ihm haben über 200 Jahre die Burg in ihrer Hand. Wieder kein Name – leider.

Ab 1390 ist die Lützelburg in gemeinsamem Besitz verschiedener Herren, die wohl nicht aus dem Adel stammen (?). Unter ihnen wird die Lützelburg zu einer Ganerbenburg (= gemeinsame Burg). Mehrere Familien wohnen gemeinsam und gleichberechtigt auf der Burg. Diesbezügliche Streitigkeiten mußten alle paar Jahre durch einen neuen Burgfrieden bereinigt werden. 1523 wird die Burg zerstört durch eine Fürstenkoalition gegen Franz von Sickingen, der Mitbesitzer der Burg ist. 1577 baut der Pfalzgraf Georg Johann von Veldenz die Burg wieder auf. Ab 1840 wird die Burg als Baumaterial für den Eisenbahnbau verkauft. Als Adam Germain von Pfalzburg sie erwerben kann, verhindert er den restlosen Abbruch. Um 1900 restauriert ein Dr. E. Köberle die Ruinen und schreibt ein Buch über „die Ruinen der Burg Lützelburg.“ Sie bleibt Privatbesitz.

7. Was wäre wenn?

Nur als Spaß und zum Vergnügen mache ich noch die Anmerkung: Wenn wir mit den ursprünglichen Lützelburgern, den Erbauern der Burg, verwandt wären, dann gehörten über Susa Kaiser Heinrich IV zu unseren Vorfahren, ebenso Kaiser Barbarossa, denn seine Urgroßmutter war Hildegard von Egisheim (die Stammutter aller Staufer) und sein Großvater war mit Agnes, der Tochter Kaiser Heinrichs IV verheiratet. Zu den Vorfahren zählte dann auch Papst Leo IX (1049-1054), der aus dem Geschlecht der Egisheimer kommt. Hat nicht schon mancher Kollmar das Gefühl gehabt, da könnte doch mal was gewesen sein?

Aber ich bitte darum: Keiner berufe sich darauf, dass ich das Obige als Tatsache behauptet hätte. Ich sage nur: Was wäre wenn? (Damit die Stammbaumfrage nicht so blutleer und brottrocken bleibt.) Aber wer weiß: Vielleicht bringt die Genforschung eines Tages doch noch etwas ans Licht, was die Kirchenbücher verschweigen?

8. Besondere Gebäude und Grabmale

In Neuenstadt steht unterhalb des Friedhofs das große Wohngebäude, das ein Schäfer Kollmar gebaut hat, daneben der vormalige Schafstall, der zum städtischen Veranstaltungsraum ausgebaut wurde.

Im Friedhof bei der östlichen Mauer zwei ältere Grabsteine mit vielen Kollmarnamen. Herr Kreß hat sie erfreulicherweise vor einer Beseitigung bewahrt. Zehn Kollmar haben zu ihrer Instandsetzung finanziell geholfen. Nahebei sind die Gräber der Mörickeverwandschaft. Inzwischen steht fest, dass Herr Kreß auch Kollmar bei seinen Vorfahren hat – wie sein Sohn feststellte.

In Siglingen an der unteren Jagst steht die Mühle, die der erste Müller Kollmar besaß. Drei Generationen später mußte sie wegen Überschuldung verkauft werden.

In Langebeutingen-Neudeck steht auf leichter Anhöhe der einstige Schafhof. Am Wohnhaus aber kein Kollmar-Namen. Wahrscheinlich waren die Kollmar-Schäfer hier nur Mitarbeiter, weil die riesigen Schafherden damals einen Zweischichtbetrieb erforderlich machten – oder weil der Schafhofinhaber vielleicht gesundheitliche Probleme hatte. Der große Schafstall beim Haus ist über die ganze Länge unterkellert mit Gewölbe. Es sei der größte Gewölbekeller in Nordwürttemberg. Der Privatbesitzer hat das Ganze mit großem Aufwand restauriert.

In Öhringen hat der erste Kollmar-Brückenmüller (Ohrnbrücke) die Mühle neu gebaut. Mit Wappen und Schrift über der Tür.

Auf dem Friedhof im Süden der Stadt eine Reihe mit 7 großen gleichgestalteten steinernen Grabkreuzen. Statt Namen jeweils nur F.K. und Jahreszahlen, weil in Öhringen jeder wußte, dass die alle Felix Kollmar hießen. – Zeitweise haben auch die weiteren Öhringer Mühlen alle den Kollmars gehört. Auf dem Gefallenendenkmal stehen auch Kollmar-Namen. Das gilt übrigens auch für andere Orte. Kriegerdenkmale bleiben länger erhalten als Grabsteine.

In Weinsberg sind auf dem Friedhof, Mitte links, Grabsteine mit vielen Kollmar-Namen. Der Weissenhof, nördlich der Stadt, wo über lange Zeit viele Kollmar ihre Heimat hatten, ist heute nicht mehr Domäne, sonder Psychiatrische Landesanstalt.

In Besigheim ist die alte Neckarmühle abgebrannt. Nahebei steht aber noch das stattliche Wohnhaus des Ölfabrikanten Kollmar und es folgt auch die Straße, die nach ihm als Ehrenbürger benannt ist. Beim Bahnhof stehen noch ein Teil der Gebäude der früheren Bremen-Besigheimer Ölfabriken, die heute zur BASF Ludwigshafen gehören. Etwas Neckar-abwärts steht im Jugendstil das Flusskraftwerk, das Friedrich Kollmar mit seinen Wasserrechten zum Betrieb der Fabrik eingerichtet hat. Zusammen mit dem Glemskraftwerk sind daraus die Neckarwerke hervorgegangen, heute EnBW. Mitten im alten Friedhof, außerhalb der Oberstadt, ist das Grabmal des Ehrenbürgers Kollmar und seiner Frauen. Mit Marmorreliefbild.

Im oberen Treppenhaus des Rathauses hängt ein großes Bild, das ein Sohn des Ehrenbürgers schenkte aus Anlass der Ehrenbürgerschaft (der Sohn war in Mannheim) mit der Darstellung, wie Herzog Ulrich von Württemberg 1504 Besigheim belagert. Das Bild ist gemalt von dem Maler Röchling. Der war ein Bruder des großen Stahlproduzenten Röchling-Saarstahl. Ein Stock tiefer hängt das noch größere Bild von Röchling über die Holzflößer auf der Enz neben der Stadt. Das große Stahlwerk Röchling-Saarstahl ist heute stillgelegt und ist Weltkulturerbe in Völklingen.

In Kornwestheim steht im östlichen Ortsteil als ältestes Gebäude der Stadt der alte Schafhof mit besonderem Fachwerk, denkmalgeschützt. Die Kollmar, die hier Schäfer waren, waren wohl Mitarbeiter, aber nicht Hauseigentümer. Sie zogen ja später auch weiter.

In Adelberg – zwischen Schorndorf und Göppingen – in der Mittelmühle wohnen auch heute noch die Kollmar-Müller.

In Waizendorf bei Bechhofen, südlich von Ansbach, steht die Tremelmühle – Nachkommen von Kollmar im benachbarten Forndorf. Ein Onkel des heutigen Hausbesitzers, Reichsbahnrat Tremel, Leiter des Autobahnbaus Nürnberg-Würzburg, erforschte die Tremel- und Kollmar-Vorfahren und fasste es in zwei dicken Bänden zusammen. Leider ist nur noch ein Band vorhanden, weil eine Ausleihe nicht zurückgebracht wurde. Ein Kollmar im westlich liegenden Untermosbach hat ebenfalls Ahnenforschung über die fränkische Kollmarlinie betrieben.

In Fürnheim – nordwestlich Oettingen – ist die sehr empfohlenwerte Tafernwirtschaft Höhenberger zu besuchen, das Geburtshaus von Günther Kollmar, Brauhaus Oettingen. In Auhausen steht das nicht mehr betriebene Gasthaus, aus dem sein Vater kommt.

In Oettingen steht das Stammhaus Brauhaus Oettingen, das heute mit Brauereien in ganz Deutschland dabei ist, den größten Bierausstoß in ganz Deutschland zu erreichen.

9. Städte und Orte mit Namen Colmar – Kollmar

Die Stadt im Elsaß – Reichsstadt seit 1226 – ist mit ihren Kunstschatzen und Fachwerkbauten zur Genüge bekannt. Seit 1672 französisch.

In Luxemburg ist 25 km nördlich der Stadt die Ortschaft *Colmar* mit dem Schloß Berg. 1991 wurde die Gemeinde in Colmar-Berg umbenannt. Da der Großherzog von Schloß Berg kommt und amtliche Schreiben mit der Ortsangabe Berg unterzeichnet, lautet die offizielle Staatsadresse deshalb heute: Colmar-Berg.

An der Untereibe liegt die weitgestreute Gemeinde *Kollmar*. Ihr Bürgermeister Brockmüller war bei Kollmar-Treffen schon zugegen. Er und andere Ortsbewohner konnten nicht glauben, dass Kollmar auch ein Familienname sein kann. Inzwischen haben viele Kollmars dort schon einen Besuch gemacht. Leider ist die frisch renovierte Windmühle durch Brandstiftung verloren gegangen.

Im früheren Hinterpommern, nördlich von Posen, westlich von Bromberg, liegt das Städtchen *Kolmar*, heute *Chodziej*. Weil ich durch Zufall mit Menschen von dort in Kontakt kam, füge ich die nachfolgenden Seiten an. Aus ihnen geht auch hervor, dass dort 1878-79 ein Landrat von Colmar-Megenburg tätig war.

Überlingen 2005
Ollo Kollmar

Nonwald Jolanta
Robert - Hochst 1
88048 Friedrichshafen

Geographische Lage von Chodziej = Kollmar

Ungefähr 800km von Nottuln entfernt liegt Chodziej im nördlichen Teil Großpolens, in der Chodzieskie-Seenplatte. Die wichtigsten Bestandteile der für diese Seenplatte typischen Landschaft sind ein postglaziales Relief, Wälder und Seen. Durch diese drei Elemente wird die Umgebung der Stadt als die "Schweiz von Chodziej" bezeichnet. Fünf Kilometer westlich von Chodziej, am Rande der Chodzieskie-Seenplatte, erhebt sich der 192 m ü.NN. hohe Berg Gontyniec als der höchste Gipfel einer Kette von Moränenhügeln und zugleich als die höchste Erhebung des nördlichen Großpolen. Ihre Umgebung ist abwechslungsreich durch tiefe Täler und Kämme von Hügeln, die von einem dichten, 100 Jahre alten Buchenwald bewachsen sind. Der Ort Gontyniec liegt ca. 150 m oberhalb des 7 km nördlich verlaufenden Tals des Flusses Notec. Innerhalb der Stadtgrenzen befinden sich drei Seen, und zwar Miejskie (104 ha), Karczewnik (34 ha) und Strzeleckie (18 ha). Chodziej ist rund 12,76 km² groß, wobei die Wasserfläche der großen Seen, die heute zur Naherholung dienen, rund 13% der Fläche einnehmen. Ein spezielles Mikroklima trug im Jahr 1925 zum Bau eines Sanatoriums bei. Heute zählt die Stadt 20.000 Einwohner und ist seit 1992 städtepartnerschaftlich mit Nottuln verbunden.

Kurzer, historischer Grundriß der Stadt Chodziej

Die erste urkundliche Erwähnung von der Siedlung, die sich Dorf Chodziej nannte, fand man aus dem Jahre 1409. Im Jahre 1434 ist vom König Wladyslaw Jagiello dem Dorfe Chodziej das Stadtrecht verliehen worden. In dieser Zeit ist auch der Ringplatz entstanden, welcher nach mittelalterlichem Muster erbaut war. Er war viereckig und mit den Straßen nach allen vier Weltseiten. In dieser Zeit liegt auch das erste Ansiedeln von Handwerkern, besonders Weber, Färber und Tuchmacher.

Erster bekannter Plan von Chodziej aus dem Jahre 1434.

Noch in Deutsch beschriftet. Damals stand eine Burg am See, deutlich zu erkennen ist auch der Marktplatz.

Eine zweite größere Einwanderung von Handwerkern war im Jahre 1656, verursacht durch den schwedisch-polnischen Krieg. Mit dieser Einwanderung war die Erweiterung der Stadt nach Westen verbunden. Es ist ein neues Stadtviertel entstanden, Neustadt genannt. Heute ist es die Kosciuszkostraße mit Resten der alten Weberhäusern.

Im Jahre 1772, durch die erste Teilung Polens, ist der Netzegau und damit auch Chodziej den Preußen zugefallen. Innerhalb der neuen Kreiseinteilung Preußens, war im Jahre 1818, aus Abschnitten der Kreise Wirsitz, Czarnkau, Wongrowitz und Oborniki der Kreis Chodziej entstanden.

Bis in die zweite Hälfte des XIX. Jahrhunderts hatte Chodziej keinen Bahnanschluss. Erst im Jahre 1879 wurde die Strecke Posen - Kolmar - Schneidemühl eröffnet. An der Erbauung der Eisenbahnstrecke Posen - Kolmar hatte der Chodzieser Landrat v. Colmar Megenburg seinen Anteil, welcher sich energisch dafür eingesetzt hatte, daß der Bahnhof, nicht so unpraktisch wie in Oborniki und Rogosen, weit von der Stadt gebaut wurde. Deswegen wurde im Jahre 1878 Chodziej, zu Ehren des Landrats, durch die Kabinettsorden in "Kolmar i. Posen" umbenannt.

Das älteste Bauwerk war im Chodziej das Schloß, welches bis zum Ende des XVIII. Jahrhunderts der Sitz der Grundherren gewesen war. Um die Wende des XIX. Jahrhunderts

hatten sich die Grafen Grudzinski in Oberlesnitz ein neues Schloß erbaut und das alte Stadtschloß, nachdem noch vorbeigehend eine Brauerei dort eingerichtet gewesen war, dem Verfall überlassen. Zwei Kaufleute, Schnorr und Müller, hatten dieses verfallende Schloß gekauft und drinnen eine Steingutfabrik errichtet. Das war der erste Schritt auf dem Wege zur Chodzieser Keramischen Industrie. Dann ist noch die Porzellanfabrik gekommen, welche im Jahre 1897 in Betrieb ging. Aber merkwürdig ist es, daß die Rohstoffe zur Produktion so wie dann auch die Leute importiert werden mussten.

Dann kam der Weltkrieg. Im Jahre 1918 brach in Deutschland der Kieler Matrosen-Aufstand aus, welcher den Kaiser zur Abdankung gezwungen hatte. In der Provinz Posen sind die polnischen Einwohner mit aller Kraft daran gegangen, eigene Truppenverbände aufzustellen. Außerdem wurden in den Städten die Polnischen Volksräte gebildet unter der Führung des obersten Volksrates zu Posen. Der Vorsitzende des Polnischen Volksrates in Kolmar war Probst Czechowski.

Die polnische Hochspannung in der Provinz Posen hatte, bei der Anwesenheit in Posen am 27.12.1918 des Pianisten und intellektuellen Führers Ignacy Paderewski, zum bewaffneten Aufstand geführt, welcher bis zum 16. Februar 1919 dauerte. Am 6. Januar 1919 zogen die kleinen polnischen Militärkräfte in Kolmar ein, aber wurden in der Nacht zum 7. Januar vertrieben. Am 8. Januar 1919 hatten die Polen erneut die Stadt erobert.

Durch die Verhandlung der deutschen Kommission mit dem Kommandanten der polnischen Wehrmacht Kowalski wurde erreicht, daß die polnische Besatzungstruppe noch in derselben Nacht abzog. So kam die Stadt in einem Zustand der Neutralität. Am 3. Februar 1919 wurde die Stadt wiederum von deutschen Truppen besetzt. Endlich durch den Friedensschluß von Versailles ist die Stadt Kolmar dem polnischen Staate zugeteilt und am 19. Februar 1920 von polnischen Militärkräften und polnischen Behörden besetzt worden.

Bearbeitet von mgr Zygmunt Orłowski



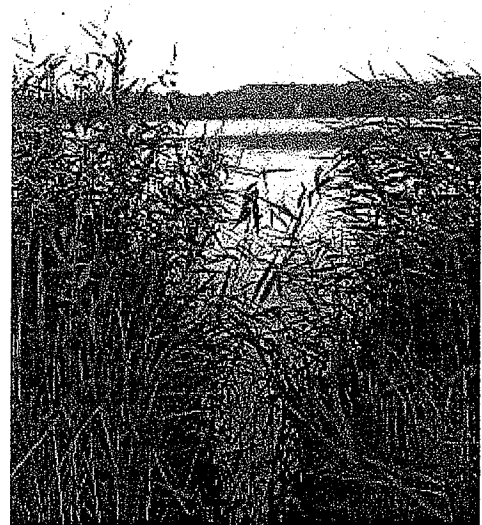
Die Bibliothek



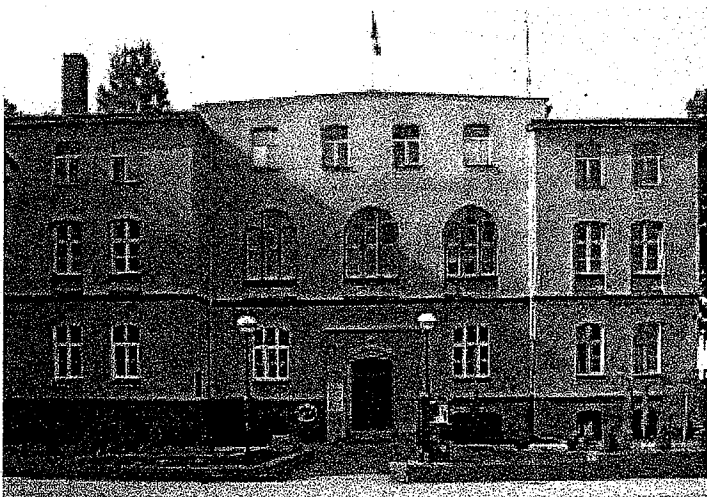
Haus in der Ul. Strzelecka



Die katholische Kirche am Marktplatz



Am Miejskiesee



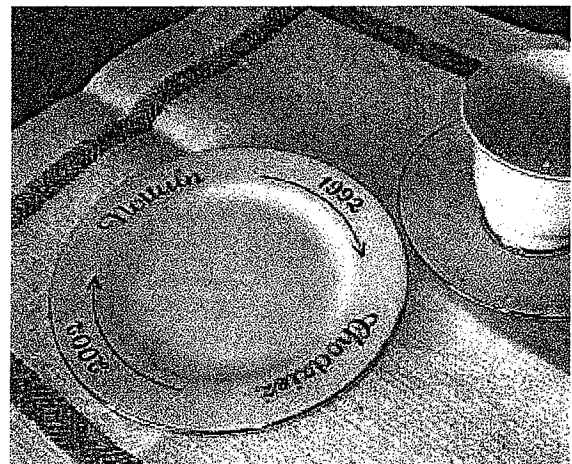
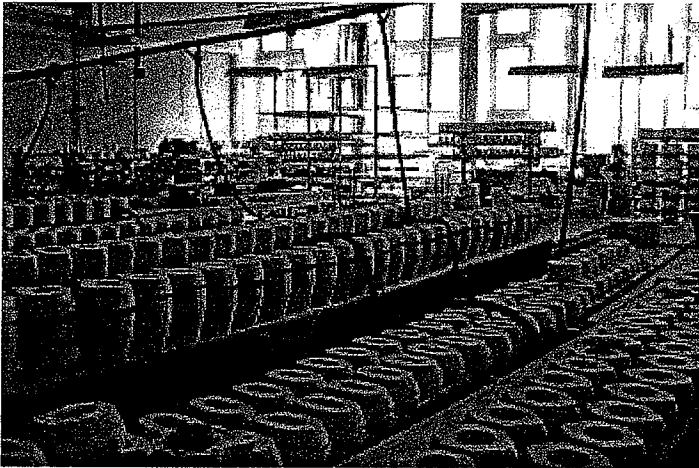
Das Rathaus



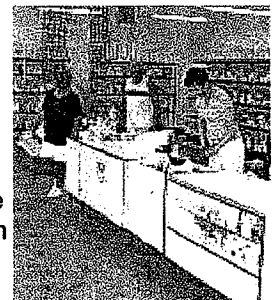
Am Marktplatz

Porzellan in Chodziez

Seit 1897 wird in Chodziez Porzellan produziert. In ganz Polen ist das Porzellan aus Chodziez sehr bekannt. Z beschäftigte die Fabrik über 2000 Mitarbeiter. Leider steht die alte Fabrik in der Stadt jetzt leer, produziert wird Gebäuden am Stadtrand und in einer Fabrik in der Nähe des Bahnhofes.
Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite der Porzellanfabrik: www.porzellana.com.pl



Es gibt auch Fabrikverkauf. Die Geschäfte befinden sich in der ul. Lakowa 2 und in der ul. Zamkowa 21. Die Porzellanfabrik außerhalb von Chodziez an der Straße Richtung Poznan hat auch einen Laden. Zu empfehlen ist immer ein Besuch im Geschäft an der ul. Lakowa. Hier findet man immer einige schöne wie auch preiswerte Mitbringsel wie Tassen, Vasen (auch aus Glas) oder anderes.



[zurück zu Chodziez](#)

1)

Stammbaum Kollerer

Unterdrift imter dem Familienwappen
im Stabsarchiv Stückpart (nach der
Zeichnung von Dr. Alfred Kollerer):

Kollerer stammt nach einer Urkunde
von 1431 von einem alten Rittergeschlecht
aus Bügelbürg-Neinweiler im Niederstraß.

Christianus Colemar senior
Schlöfer ~ 1570 - 1630 Eberstadt (bei Weinberg! ~~bei~~
bei Sohn und Tochter ~~bei Barbara?~~ pers.)

Christianus Colemar junior 18te ...
Schlöfer ~ 1600 - Eberstadt 2. Ehe 1622 Agathe Beckler
hat 3 Kinder

Jacob Colemar, 1629 - 1685 Johannes Colemar
Schlöfer in Eberstadt; übersiedelt nach 1632 Vogt in
Neuenstadt (Kölber 1670 (Hardtlof) Crekers.
Maria ~~Reinung~~ Reming
Michael
Colemar
Katholische
Ehne in
Eberstadt

Gabriel Colemar, 1672 - 1720
Schlöfer in Neuenstadt

Siehe Blatt 1A

Johann Christian Colemar, 1698 - 1746
geb. in Neuenstadt. 1722 Eva Barbara Sommer geb. 1704
~~Wüller in Sigmaringen / Jagst; auld. gest. in Sigmaringen~~
~~Wüller in Sigmaringen / Jagst; auld. gest. in Sigmaringen~~
Herrigheim (erst der Sohn)

~~Siehe Blatt 1B~~

Johann Gabriel Colemar, 1733 in Sigmaringen - 1794 in Herrigheim
Wüller 1722 Eva Barbara Sch. Valer 1740 - 1766
Wüller'sche aus Mündelsheim Kirchlheim
↓ 2. Ehe Christina Katharina Dürr 1740 - 1782 am ~~Herrigheim~~

Im Kirchenbuch Herrigheim wird
geschrieben: Gabriel Kollerer
bei der Heirat des Sohnes Ludwig Friedrich 1789

Blatt 1B
+ Blatt 1D

Christiana felice Kollmar
 1771 (Hessigheim) - 1805 (Öhringen)
 Bräutigamwittler in Öhringen
 ♂ Pernie Dorothea Leidlein
 1770 - Öhringen
 Blom 1 D Öhringen

Ludwig friedrich Kollmar
 1760 - 1812 Hessigheim, Müller
 ♂ Luise friedricha Hänseler
 1766 - 1807 Bürgermeisterskinder
 aus Hessigheim
 6 Kinder

Christina Caroline Kollmar 1793
 Ludwig friedrich Kollmar 1796 - 1849
 Müller in Hessigheim + Besigheim
 1818 ♂ Anna Christiane Marquardt
 Müllers Tochter Besigheim
 2B

Karl friedrich Kollmar 1790 - 1825
 Bauer und Müller Hessigheim
 ♂ Marie friedricha Krell
 1795 - 1866
 Müllers Tochter aus Neckarbrünnlingen
 6 Kinder

Dorothea friedricha Kollmar 1797
 Elisabeth Callarua Kollmar 1800
 ♂ in Wundelshelm
 Nach dem frühen Tod des Mannes heiratet sie den Mallemittel Carl Ludwig Seemann, Bäcker und Müller aus Stuttgart. Eine Tochter

Jacob friedrich Kollmar 1801
 ♂ in Wundelshelm

Caroline Kollmar 1814
 ♂ 1838 in Hessigheim
 Johann friedrich Kollmar 1816 - 1896
 Hessigheim, Müller
 ♂ Regine Karoline friedricha Rösch
 1822 - 1910
 BD 4B

Louisa friedricha Kollmar 1819 -
 ♂ 1847 Heirat nach Engweilingen

Karl friedrich Kollmar 1821 -
 ♂ Anna Maria Würdter 1829 - 1913
 Wilhelmühle
 Adelberg
 BE

Johann Heinrich Kollmar 1823 - 1882
 feldenerbesitzer Göttingen
 ♂ Luise Karoline (Abtriedsbrief)
 Glocker 1827 - 1870
 (Ihre Eltern: Christian Juleb Glocker, 1790 - 1871 feldenerbesitzer in Göttingen
 Maria Dorothea Belle 1800 - 1865
 Tochter des Kollmar; Dorothea Bender 1828 - 1890
 Rörle Seemann
 und 90 feld

Bild von ihr vor Banden!



3)

1854 - 1926
Luise Friederike Kalleras
OO Gustav Ernst Kod
Heilbronn 1854 - 1936

3B

Ernst Julius Kalleras
1861 - 1942 Graberei =
berliner Münzhandl. + 1938
OO Else geb. Krämer
1860
von Espangens Bodensee

4D

Eugen Wilhelm Kalleras
1866 - 1938 prod. Orgl in
Joppingen
OO Karoline Emilie geb. Pfeiffel
Zeisabach Kalleras 1898 - 1953 Schwab. J. Grund
OO Dr. Oskar Rall, Augsburg 1879 - 1951

Heinrich Kalleras Alfred Kalleras
1887 - 1964 Joppingen 1890 - 1971 Dr. Ing
Hildebrandt - Karl Heinz Kalleras Bundesbaudirektor 1886 - 1946
1943 OO Susi geb. ? OO Karl Schindler
Hilde Schilling, geb. Gerhard Schindler OO Walter Joppingen
Kalleras 1902 - 1996 geb. Kalleras, v. aro.
OO Willy Schilling Dielzle 1900 - 1954

Heinrich Schilling Dieter Schilling Holger Richter
Pavane de Barolis OO Werner Richter
Karl Heinz Rabe
OO Brigitte

1912 -

Follob Heinrich Kalleras
1855 - 1927 Kaufmann
in Amerika

Follob Ferdinand Kalleras
1863 - 1945 Eisenbahn =
elektrotechnischer Stellwart
OO Melanie geb. Aukermeil
von Albstatt

4E

Hermann Theodor
Kalleras 1894 - 1970
Werkmeister, Domier
OO Erna geb. Brenner
1894 - 1977

Ameliese Müller
Helene Schmidt
Kurt Schindler Jollen

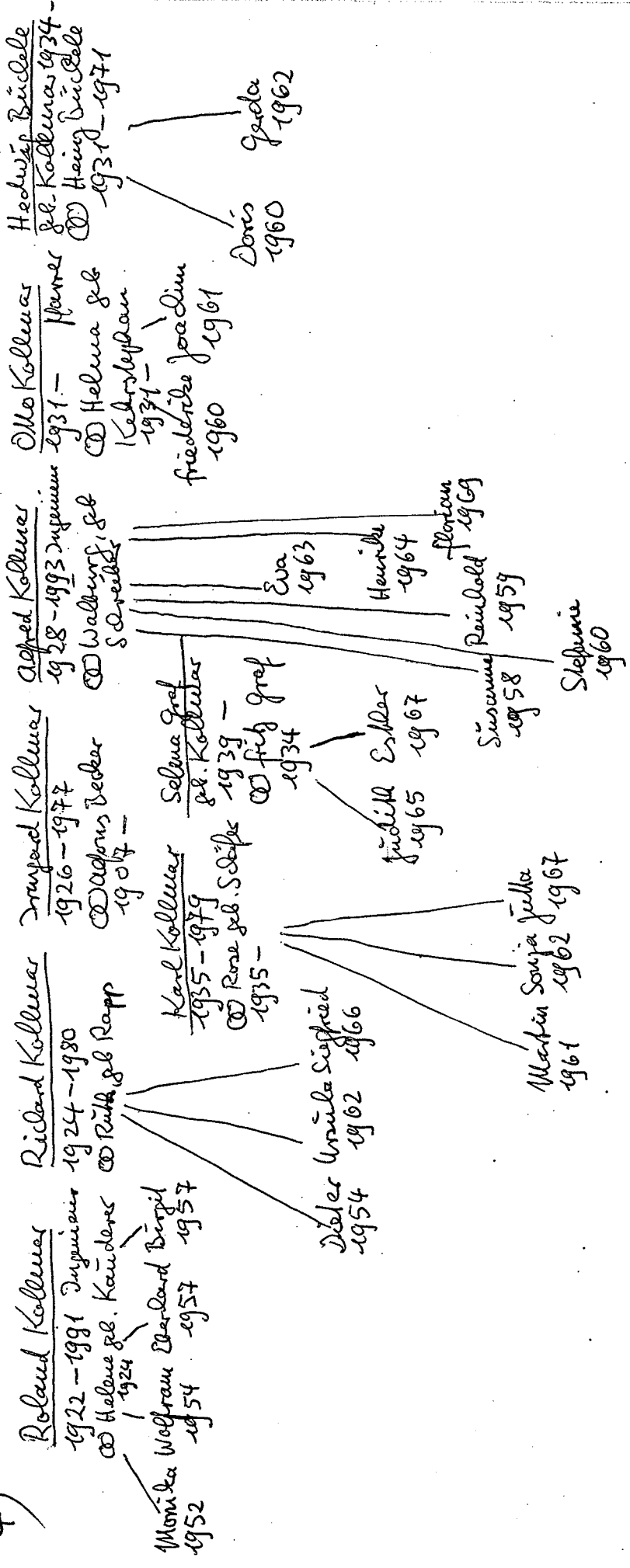
8 Kinder

Karl Alfred Kalleras
1857 - 1924 färbermeister
Joppingen
OO Anna Christiane geb. Wogt
1861 - 1933

Eugenie Barbel
geb. Kalleras
1895 -
Heidwig Maria
Kalleras
1898 - 1920

Margit Lamm
OO Dr. Eugen Lamm
Jünfeld Jodim

4)



1B

Siglingen

Johann Christian Colmar 1698 - 1766 (?) (465)
⊙ Barbara Sommer
Müller in Siglingen
13 Kinder

1 Maria Elisabeth Colmar 1723
⊙ Joh. Gott. Hermann Odewitzell, Laufen = Leuningen

2 Johann Christian Colmar 1726
Brüdermühle in Oberringen seit 1754

3 Georg Michael Colmar 1727
adoptiert von Jacob und Cimigunde Franck

Maria Barbara Ome Maria 1720 - 1760 1723 - 1803

4 Maria Sophia Colmar 1729 - 1733

5 Cimigunde Colmar 1731 - 1788
⊙ Johann Georg Pitsch aus Sinsingen

Todter: Margareta Sophia

6 Johann Gabriel Colmar 1733 - 1794
Hessigen
⊙ Christina Barbara Valed

7 Johann Daniel Colmar 1735 - 1736

8 Johann Abraham Colmar 1737 - 1800
Leitzers Mallendorf

9 Joh. Friedrich Colmar 1738 - 1761
+ am Scheinbüchel

10 Johann Jacob Colmar 1742 - 1817
⊙ Maria Barbara 1769
geb. Neff, Salslaus
Lamm, Weiskopfstedt
2. Ehe: Sophie Barbara 1772
Sommer von Oberraberg

11 Maria Dorothea Colmar 1744
1746
⊙ Georg Halden Müller
Müller und Heiligenpfleger in Rohrbach

13 Johann Christoph Daniel Colmar 1760 (+?)

2 D. Siglingen-Schöplang

Müller-Leine Hessigen

→ Ludwig Friedrich Kallies

Blatt 2

2B

Besigheim

Blatt 2

Ludwig Friedrich Kollmar
1760 - 1812 Müller in Hessigheim
 ⚭ Luise Friederike Hänseler
1766 - 1807 Schülleinensoldat von Hessigheim

↓
 Ludwig Friedrich Kollmar
1796 - 1849 Müller in Hessigheim, seit 1818 in Besigheim
 ⚭ Anna Christiane Wagnard, Müllerstochter
1799 - 1866

Carl Kollmar, Müllebörger
Besigheim
 ⚭ Friederike Bemmersbecker
1852

Frederike
Caroline
Kollmar
 ⚭ Emilie Wilhelmine
Pauline Kollmar
1863 - 1887

Carl Kollmar
Friedrich
Kollmar
 ⚭ Sophie Thim
geb. 7.6.1860
 ⚭ Anna Durr
geb. Kollmar

Alfred Kollmar
1886 - 1937 Woppswede
 ⚭ Pauline Kollmar
1887-1963
 ⚭ Jießen

Elisabeth
Bertha Caroline
Kollmar
 geb. 22.5.1876
 (Todes: Kollmar
fertig)

Friederike
Wilhelmine
Kollmar
 geb. 14.8.1861
 (Todes: Kollmar -
fertig)

Emilie Wilhelmine
Pauline
Kollmar (12)
 geb. 1844, 1863
 (Todes: Kollmar -
fertig)

Überprüfen! wahrenheit Kinder von
 Müller Carl Kollmar

Ludwig Friedrich Kollmar
1819 - 1881 Besigheim
 ⚭ Friederike Wilhelmine Mayke aus Tammin
1845

Ludwig Friedrich Christian Kollmar (seit 1895 in Bremen)
1851 - 1919 Gründer und Direktor
 der Bremer - Besigheimer Ölfabrik in Bremen
 ⚭ 1. Katharina Feilich in Wörsigheim (1855-1879)
 ⚭ 2. Julie Böck 1860 - 1882 Ludwigsbörger
 ⚭ 3. Constantine Jester, Spayer

Eugen Kollmar
1888 - 1960
 ⚭ Maunheim

Wilhelm Kollmar
1891 - 1985
 ⚭ Blankenese

Margarete Kollmar
1895
 ⚭ Besigheim

↓
 Frieder Kollmar
 (Ephingen) Grafenau-
 Joffinger
 ↓
 Todler

1E
 Christian August Kollmar
1836 - 1891 (geb. Pöhlenting)
 ⚭ Pauline Magdalena Hoffner
1832 - 1872 (geb. Maria Madlilde Schmidt)
 Bauerbecker 1841 -

3 B Heilbronn

Luisa Friederike Kalleras (Blatt 3 oben)

1854 - 1926
⊙ Ernst Mase(?) Kod Heilbronn
1847 - 1927

8 Kinder

Albert Kod
1876 - 1939
Heilbronn
⊙ Eva v. Mair
1886 - 1974
Stühlgart

Marc Kod
1879 - 1957
Allshardt/Thür. Bayreuth
⊙ Emilie Eckert
1885 - 1931
wied. Sohn?

Ernst Kod
1910 -
Bayreuth
⊙ Else Vogl
1919 -
Lederer
1883 - 1964

Melanie Kod
1883 - 1964
⊙ Wilhelm Rall
1885 - 1939
Neckarsulm
5 Kinder

Antonie Kod
1884 - 1976
Berlin
⊙ Karl Kod
1870 - 1945
Berlin

Flodor Kod
1878 - 1955
Heilbronn
⊙ Maria Joosenberger
1882 - 1971
Love Babion
1913 -
⊙ Alfred Babion

Dr. Werner Kod
1921
Düren
⊙ Hauke Rinsch
1919
Harbert Kod
1922 - 1944
Edward Kod
1923 - 1944

Rudolf Ball
Neckarsulm
Friedenstraße 39
1912 -
⊙ Paul Bay
1914
Eva Stahl geb. Ball
1919
⊙ Adolf Stahl
Neckarsulm 1918

Lotte Kod
1907 -
1982
Jordlin Kod
1914 - Heilbronn
⊙ Gertrude Diebold
1917 -
Haus Kod
Badly 1917
Johann Kod
1910 - 1977
Karsplatzstr.
Gertrud Diebold
1917 -
⊙ Johann Kod

Wilma Rall
Badly 1921
Alfred Rall 1922
Neckarsulm
⊙ Agathe Stegmaier
1920
Haus Rall
Badly 1927

Marianne Diebold
led. 1922

4 B

Schorndorf
Hahn

Disa Kallfargline
Sibille Kallfargline 1814
1813 & Hessi

Blatt 2 Witte

Johann Friedrich Kollmar
1816 - 1896
⊙ Reine Karoline Friederike
Rösel 1822 - 1910

(Vater des Pny/Dyol) arshron Sohn?
Kollmar

Father von...

Karoline Kollmar
1861 Herrgheim - 1919 Schorndorf
⊙ Ernst Hahn, Weingumwille/Künshwille
Schorndorf
1858 - 1937

8 Kinder

Elise Hahn
1886 - 1979
⊙ Paul
Schweigerhof
1883 - 1952
Oberamtshilfer
Münningen

Marc Hahn
1887 - 1966
Weingumwille
⊙ Gertrud
Wendlin
1904 - 1987

Ludwig Hahn
1888 - 1957
Dipl. Ing.
DASF
Eidwigsleben
⊙ Martha
Jummenlofer
1892 - 1978

Karl Friedrich Hahn
1889 - 1961
Fabrikant
Schorndorf
⊙ Ameliese
Reinhardt
1904 -

Julia Hahn
1891 -
⊙ Jollob Veil
1888 - 1976
Sparksen-
direktor

Robert Hahn
1892 - 1928
forstmeister
Schorningrad
⊙ Helene
Seifer
1900 - 1944

Felix Hahn
1896 - 1916
⊙ Hermann
Rehmann
Dygenien
Vöthl-Heiden-
Beim

Gertrud Hahn
1898 - 1985
⊙ Hermann
Rehmann
Dygenien
Vöthl-Heiden-
Beim

Ludwig Schweiger-
hof 1916 - 1959
forstmeister
Kunswieslach
⊙ Doris Oswald
Eberbach
Schweigerhof
1918 - 1990

Marc Hahn
1925 - 1992
Künshwille
Schorndorf
⊙ Paul Linder
1935 -

Anna Hahn
1965 -
⊙ Manfred Baum
1963 -
Christian
Baum 1984
Simone
Baum 1988

Johann Hahn
1968
Waldenberger
⊙ Marie
Waldenberger
1963 -

Ulrich Hahn 1970
Johann Hahn 1934
⊙ Theo
Hahn 1936
Herrgheim
⊙ Wilfried
Bücker 1941
Dr. med. Ulrich Hahn 1948
⊙ Toni
Förster 1948
(Rabildt)

Brigitte Hahn 1931
Prof. Martin
Lindler 1931
Oberbarren
Künthler Hahn 1932
⊙ Gisela
Schütz 1937
Reincke Hahn 1934
⊙ Theo
Frenns 1927
Herrgheim
Hahn 1936
⊙ Wilfried
Bücker 1941
Dr. med. Ulrich Hahn 1948
⊙ Toni
Förster 1948
(Rabildt)

Brigitte Hahn 1937
⊙ Brigitta
Molnig
1936
Martin Veil 1929
⊙ Siegfried
Knödler
1938
Dr. Elard
Veil
Dipl. Bauwirt 1931

Anna Hahn 1925
⊙ Theo
Hays 1913
Herrnalt

Elise Hahn
1925 - 1992
Künshwille
Schorndorf
⊙ Paul Linder
1935 -

Anna Hahn
1965 -
⊙ Manfred Baum
1963 -
Christian
Baum 1984
Simone
Baum 1988

Johann Hahn 1934
⊙ Theo
Hahn 1936
Herrgheim
⊙ Wilfried
Bücker 1941
Dr. med. Ulrich Hahn 1948
⊙ Toni
Förster 1948
(Rabildt)

Ulrich Hahn 1970
Johann Hahn 1934
⊙ Theo
Hahn 1936
Herrgheim
⊙ Wilfried
Bücker 1941
Dr. med. Ulrich Hahn 1948
⊙ Toni
Förster 1948
(Rabildt)

Brigitte Hahn 1931
Prof. Martin
Lindler 1931
Oberbarren
Künthler Hahn 1932
⊙ Gisela
Schütz 1937
Reincke Hahn 1934
⊙ Theo
Frenns 1927
Herrgheim
Hahn 1936
⊙ Wilfried
Bücker 1941
Dr. med. Ulrich Hahn 1948
⊙ Toni
Förster 1948
(Rabildt)

Brigitte Hahn 1937
⊙ Brigitta
Molnig
1936
Martin Veil 1929
⊙ Siegfried
Knödler
1938
Dr. Elard
Veil
Dipl. Bauwirt 1931

Anna Hahn 1925
⊙ Theo
Hays 1913
Herrnalt

Gertrud Hahn
1898 - 1985
⊙ Hermann
Rehmann
Dygenien
Vöthl-Heiden-
Beim

5 B Unterscheidung

2 D imken

Wilhelm Kollmer, Bauer
1874 - 1915
⊞ 1906 Hilda Häffner

3 Kinder:

Wilhelm Kollmer
1908 - 1990 Unterscheidung
⊞ Lina Edelmann

5 Kinder



1) Adolf Wilhelm Kollmer
1937 - 1971
Jah am Hornersbad

2) Inge Lina Kollmer
⊞ Häffner 1938 -
Mittelscheidung

3) Friedhelm August Kollmer
1939 -
Mittelscheidung
Friedelungstr

4) Karl Friedrich Kollmer
1940 -
Mittelscheidung

5) Leonard Hans Kollmer
1942 - Elzhal-Dallau

2 D

2 imken

Luise Kollmer
1875 - 1903 Unterscheidung
⊞ 1903 Friedrich Wilhelm Keller

2 Kinder:

Luise Keller
1905 -
⊞ 1930 Karl Martin Bopp

5 Kinder: ↓

1) Karl Friedrich Bopp
1930 -

2) Martha Alma Bopp
1932 -

3) Robert Otto Bopp
1934 -

4) Luise Frieda Bopp
1939 -

5) Gisela Johanna Bopp
1941 -

Karl Ludwig Keller
1912 - 1942 Pöhlen
Rheinland
Unterscheidung
⊞ 1939 Lina Seitz
2 Kinder



1) Gertrude Luise Keller

2) Margareta Lina Keller
1941 -
Bopp

1.D
Öhringen

Johann Christian Colmar ^{1726 -} ~~1798~~ ~~1800~~ Blatt 1B
Müller in ~~Öhringen~~ Blatt 1 unten

1.D
Öhringen

~~Barbara Sommer aus Wöhringen~~
~~1740 - 1782~~
Sein Bruder

Blatt 1C Mitte
oben

Johann Georg Reiche
⊗ Susanna Reiche
Johann Georg Kollmar
⊗ Eva Katharina Binkammer
⊗ Eva Katharina Binkammer

Joh. Gabriel Kollmar, Müller Herrigheim

1. ⊗ Christine Barbara Vahl 1740 - 1766 Müllerbockler aus Münnelshausen
2. ⊗ Christina Katharina Dürr 1740 - 1782 aus Herrigheim Kirchheim (oder Löffel?) Müller, Herrigheim

Hofbäcker
Johann Gottlieb Reiche
⊗ Eva Maria Kollmar aus Langenbühlungen 1762 - 1795
Georg Peter Erb
⊗ Elisabeth Seiler aus Langenbühlungen

vermutlich adoptiert, da die Öhringer Ehe kinderlos war
Christian felisc Kollmar, Brückenmüller in Öhringen
geb. 1771 Herrigheim, gest. 1805 Öhringen

⊗ Rosine Dorothee Leidlein
geb. 1770 in ~~Wöhring~~ Öhringen

Johann Reiche
⊗ Katharina Erb

Johann felisc Kollmar
1799 - 1851 Öhringen, Brückenmüller
⊗ Sofie Arnold
1800 - 1864

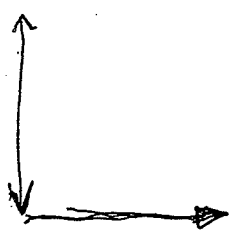
Johann Christian Reiche
⊗ Katharina Giebler

Christian Hermann Kollmar
1829 - 1876 Öhringen, Mühlebesitzer
⊗ Sofie Karoline Reiche
geb. 1835 in Hölzgen, gest. 1903 Öhringen

Christian Hermann felix Kollmar
1857 - 1907 Brückenmüller, Öhringen
⊗ Rosine Katharine Mathilde Reiche aus Unterkorn
1861 - 1906

felisc Kollmar 1884 - — Brückenmüller, Öhringen
⊗ Rosa glück 1888 - — aus Pfedelbach

Hermann Kollmar 1914 - 1997 Müller und Kaufmann
⊗ Ilse Johanna Emilie Veit 1922 - Sänglings = Schwester aus Oalutera in Honduras



20 Siplingen-
Schaffenz

18 Nr 10 Johann Jacob Colmar
1742 - 1817

1. Maria Barbara Weich, Medargstadt 1769
2. Sophie Barbara Sommer, Olbrücker 1772

13 Kinder (nach Dietmar Kollmer, und William Kollmer
New Jersey)

2E

1 Christian

Ludwig

e! Kollmer

1770-1832

1798 mit

Katharina Barbara

Schäfer

11

Elisabeth

Christina

Kollmer

1787-1811

Frederick

12

Johann

Gallst

Kollmer

1789-1810

13

Johanna

Christiane

Kollmer

1791-

1817 Johann

Casper Bamer

2 Johann

Jacob

Heinrich

Kollmer

1771-1772

3 Jacob

Heinrich

Kollmer

1773-1781

4 Rosine

Elisabeth

Barbara

Kollmer

1775-1777

5 Johann

Johann

Johann

Kollmer

1776-1806

6 Christoph

Friedrich

Kollmer

1778-1779

7 Gott

Friedrich

Kollmer

1780-1781

8 Jacob

Ludwig

Kollmer

1781-1852

9 Maria

Rosina

Kollmer

1783-

10

Wilhelm

Heinrich

Kollmer

1785-1810

1. 1807 mit
Friederike Mag =
dalene
2. 1827 mit
Friederike Ernst
(aus Mühlle in
Schaffenz)

1. 1807 mit
Friederike Mag =
dalene
2. 1827 mit
Friederike Ernst
(aus Mühlle in
Schaffenz)

Jacob Ludwig Kollmer
1829-1903, Unterköppenz, Bamer

1. 1800 Katharina Hartmann
2. 1800 Katharina Elisabeth Gohl 1861

5B

Wilhelm
Kollmer

1874-1915

Hilola

Häffner

3 Kinder

5B

Luise

Kollmer

1875-1903

Keller

2 Kinder

5D

August

Kollmer

1879-1923

Winkel

4 Kinder

5D

Adolf

Kollmer

1882-1961

Winkel

3 Kinder

Johann

Kollmer

nach USA

Harry

Kollmer

Katharina

Elisabeth

Kollmer

1862-1884

Unter-
Schaffenz

Karl

Ludwig

Kollmer

1868-1891

Schneider
Unter-
Schaffenz

Luise

Kollmer

1869-1960

Brooklyn

New York

Marie

Kollmer

1872-1902

Brielmann

Brooklyn
New York

Joseph

Meister

Brooklyn

New York

Joseph
Meister
Brooklyn
New York

Luise

Brielmann

Brooklyn

New York

Luise
Brielmann
Brooklyn
New York

Marie

Kollmer

1872-1902

Brielmann

Brooklyn
New York

Wilhelm

Kollmer

1874-1915

Hilola

Häffner

Luise

Kollmer

1875-1903

Keller

2 Kinder

August

Kollmer

1879-1923

Winkel

4 Kinder

Adolf

Kollmer

1882-1961

Winkel

3 Kinder

USA

4 Kinder

USA

4 Kinder

USA

3 D

Hessigheim

Blatt 2 unten links

Johann Friedrich Kollmar 1816 - 1896 Müller in Hessigheim
⊙ Rosine Karoline Friederike Rösch 1822 - 1910

↓
Karl Friedrich Kollmar 1851 - 1921 Müller
⊙ Luise Friederike Rösch (Christiane?) 7 Kinder 1860 - 1922
↓
Karoline Kollmar
⊙ Hahn in Sornsdorf 1861 - 1919 4 B

(von beiden Bildern Vorläufer)

Robert Kollmar 1888 - 1914

Marie Kollmar 1891 - 1931

Lina Kollmar 1886
⊙ Risch Deserbod

Eugen Kollmar 1892 - 1977

Elise Kollmar 1889 - 1975

Rosa Kollmar 1885 - 1978

Ollo Kollmar 1884 - 1966

(postale ledig)

↙
Maria Risch Drecker Deserbod 1921 geb.

↘
Robert Risch in Kirchberg/Württ 1929 geb.

4D

Münchardt

Ernst Julius Kallmar

Block 3

1861 - 1942, Gerbereibetrieb Mühlental

⊙ Elise Krämer 1860 - 1938

aus Espanggen/Bodensee

6 Kinder



Julius Kallmar
1890 - 1941

Juliane Kallmar
1928
Brasilien

Heinrich Kallmar
1892 - 1965

Dieter Kallmar
⊙ Hamelore
in Alltühle

Maria Kallmar
1894 - 1979

⊙ Maria Kod
1876 - 1971

Else Kallmar
1895

⊙ Gustav Müller
1889 - 1933

Henry Müller
1923 -

Else fenedel geb. Müller
1928
Brasilien

Doris Kallmar
1896 - 1955

⊙ Edig

Walter Kallmar
1898 - 1965
Heilbronn
⊙ Luise ~~Rapp~~
1899 -

Horst Kallmar
1925
⊙ Ilse
Gräuber
Heilbronn

Ruth Kallmar
1927
⊙ Lyssack
Heilbronn

5 D Untersdeffley-Baltimore

2 D Kinder

August Kollmer
1879-1923 Untersdeffley
Baltimore USA
∞ 1901 Willaluna Sailer

4 Kinder:

Adolf Kollmer ∞ Davis
Philipina Kollmer ∞ Denworth
Regina Kollmer ∞ grill
Marie Kollmer

2 D Kinder

Adolf Kollmer 1897 mad USA
1882-1961 Untersdeffley
New York
∞ 1912 Frieda Thaa Wunder

3 Kinder:

Adolph Kollmer 1913-1990 Florida
∞ 1942 mit Jeanette Estel Dietze 1 Kind:
Christoph Kollmer 1915-
∞ 1944 Clara Humphreys (flora park, New York)
Charles Fred. Kollmer
Arthur Edward Kollmer 1924-
Glendale NY
∞ 1953 Ruth Francis King 2 Kinder:



Jarvice Kollmer
∞ Chaitow



William Arthur Kollmer 1956-
Jersey City NJ
∞ 1992 Tracy Dempster Stillwater NJ
Barbara Anne Kollmer 1960-
∞ Kenneth John Guy Hasbrouck Heights NJ

1 E

Rothensberg-Sprenger

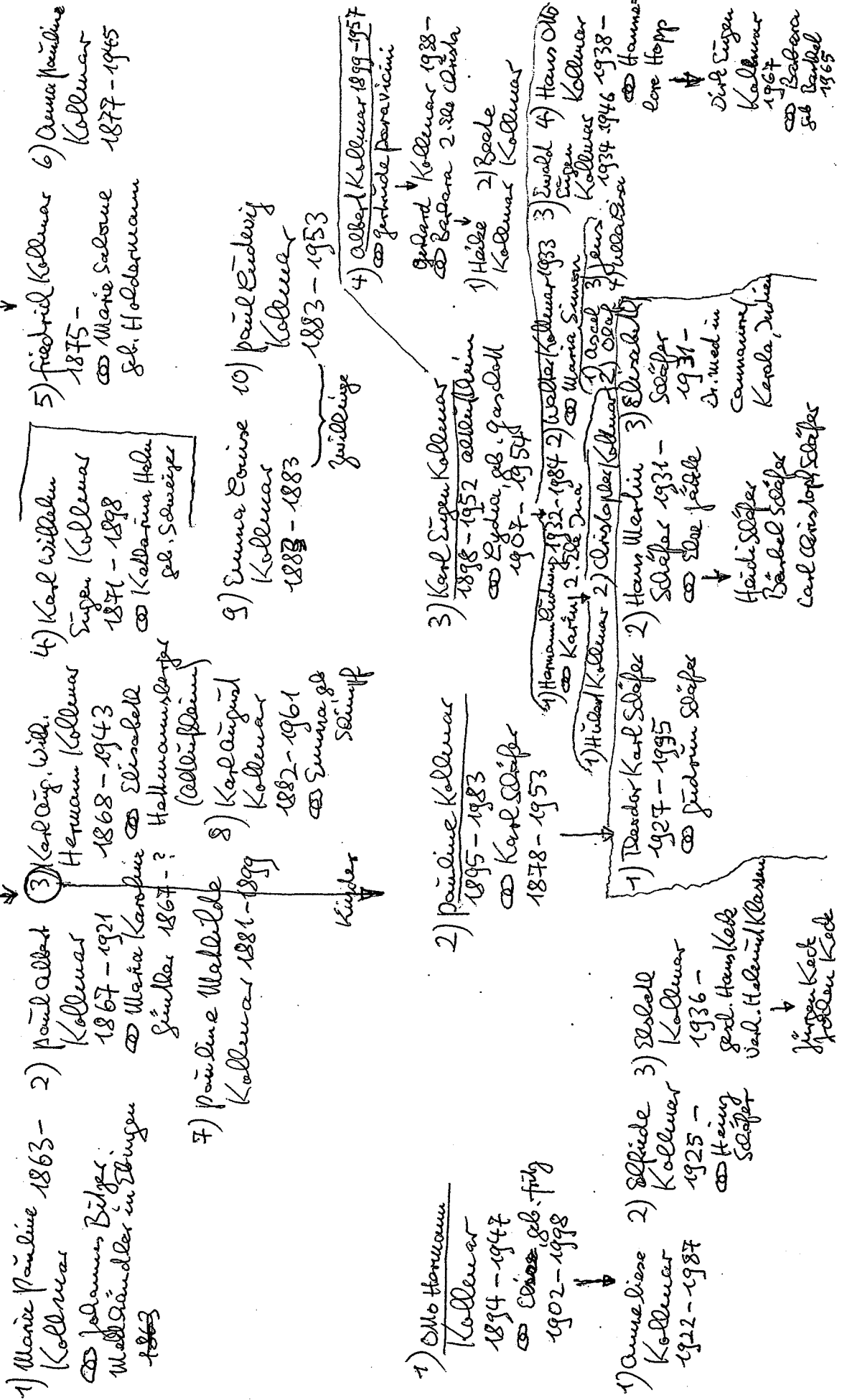
Christiana August Kollmar, Müller

1836 Besigheim - 1891 Rotensberg/Moder

1. Ehe: 1862 Pauline Magdalena, geb Hoffner 1832 - 1872

Blatt 2 B

2. Ehe 1872: Maria Mathilde Bamer-Bayer 1836 - ?



2 E Söhne

2 D Söhne
Schiffbau
Nr. 1

Christian Ludwig Kollmer
1770 - 1832
⊙ 1798 mit Catharina Barbara Schöber

Christian Ludwig Kollmer
1799 - 1871
⊙ 1829 Susanna Strocker
Catharina Strocker
2 ⊙ 1843 Christiana Magdalena Pfost
- 1871

↓
4 Kinder:

1) Johann Christian Kollmer
1829 - 1896
⊙ 1860 Johanna Christiane Volkmann
(Kinderlos)

2) Friedrich Carl Kollmer
1832 - 1910
⊙ 1871 Christiane Sophie Hummel

3) Edward Theodor Kollmer
1834 - 1834

4) Jacob Heinrich Kollmer
1835 - 1916

↓ 1 Kind:
Marie Sophie Kollmer
1874 - 1945

5 Kinder

Friedrich Carl Kollmer
1800 - 1874

Johann Jacob Kollmer
1807 - 1863

⊙ Sophie Catharina Wirtl

↓
2 Kinder

1) Johann Adam Friedrich Kollmer
1832 - 1904
⊙ 1870 Therese Diemann
Susanne Ebert

2) Wilhelmine Johanna Kollmer
1835 - 1866 ?

↓ 1 Kind:
Johanneferdinand Kollmer
1861 - ?

Wilhelm Heinrich Kollmer
1810 -

⊙ Amynta ausge- wandert!

↓ 4 Kinder:
1) Emma Kollmer
1888 -

2) Pauline Kollmer
1890 - 1898

3) Hermann Heinrich Kollmer
1893 -

4) Alois Wilhelm Kollmer
1895 -

3E

Adelberg
Hahn Waiblingen

Karl Friedrich Kollmar
1821 -
Wilmhülle Adelberg
Anna Maria Mürcher 1829 - 1913

Blatt 2 unten rechts

Karl Jakob Friedrich Kollmar, Adelberg
1848 - 1932
Christine Müller 1851 - 1925
aus Böttingen

Friedrich Leise
Pauline Kollmar
1857 - 1916
Jakob Jollib Hahn
1855 - 1932
Kunsttüllbesitzer
Mitglied des Landtags
Waiblingen
15 Kinder

Ollo Hahn 1881 - 1939
Anna Maria Hahn 1882 +
Karl Friedrich Hahn 1883 +
Emilie Frieda Hahn 1884 - 1977
Barb. Albert Hahn 1885 - 1916 gefallen Skagrade
Julie Hahn 1886 - 1886 +
Erwin Emil Hahn 1887 - 1888 +
Gottbold Hahn 1889 - 1946 Blind u. Waldberg
Walther Moritz Hahn 1891 +
Olga Hahn 1892 - 1968
Maria Hahn 1894 -
Kuno Hahn 1896 - 1988 Müllereibetrieb Waiblingen
Rudolf Hahn 1897 - 1901 Erwin Hahn 1901 - 1981

Anna Marie Kollmar
1851 - 1909
Karl Hahn 1853 in Schwabach
1930
Mitbesitzer Kunsttüll Hahn
in Waiblingen; Stadtrat

Eugen Hahn 1884 - 1965
Anna Hahn 1886 - 1967

Karl Jakob Jollib Kollmar
1881 - 1940 Wilmhülle Adelberg
Marie Fejer 1878 - 1959

Alfred Kollmar 1912 - 1944
Wilmhülle Adelberg
Adelheid Hinderer 1913 - 1991
aus Schwabach

Karl Kollmar 1938 -
Wilmhülle Adelberg
Sigr. Hinderer
Sigr. Hinderer
Sigr. Hinderer
Sigr. Hinderer
Sigr. Hinderer
Sigr. Hinderer

Karin Kollmar 1967
Sabine Kollmar 1971
Frank Kollmar 1969
Philip Kollmar 1972

4E

Stuttgart

Gottlob Ferdinand Kollmar Blatt 3
1863-1945 Eisenbahninspektor Stuttgart
⊗ Melanie Autenrieth
1874-1951 aus Albstadt

Gottlob Richard Kollmar 1896-1898
Erwin Kollmar 1897-1974 Badly
Johann Kollmar 1898-1982 Badly
Hedwig Kollmar 1903-1904
Kurt Kollmar 1908-1982 Badly
Hilde Kollmar 1910-1995 Badly

5 E

Rollenberg - Ebingen

Christian August Kollmar
* 14.6. 1836 Beringheim
† 5.5. 1891 Rollenbg./Neub.

Pauline Magdalena geb. Kasper
* 14.9. 1832 Frensdorf (Blau-2B
† 28.3. 1872 Rollenbg. und 1E)

Johannes Biber
* 12.9. 1863
† 27.3. 1933

Maria Johanna Pauline Kollmar :
* 12.10. 1863
† 11.9. 1927
angeblich 3 direkt Geschwister
und 5 Halbgeschwister

5 Geschwister

Johannes Biber
Fabrikant
* 16.5. 1892
† 13.9. 1941 Ebingen (Krankheit)

Elsa geb. Rominger
* 20.10. 1900
† 5.2. 1968 Ebingen

Ernst Strich
* 8.2. 1921 Ebingen

Renate Biber
* 25.12. 1928 Ebingen
Junge
* 26.1. 1938

Ulrich Neubauer
* 8.9. 1951

Hans Eberhard
* 10.4. 1953

Ute
* 23.5. 1955

Jochim Lehmann
* 1.6. 1952
Weibach

Christoph
* 29.1. 1979

Matthias
* 27.11. 1980

Susanne
* 7.1. 1983

Ulrike
* 9.10. 1981

Tobias
* 8.5. 1983

Martens
* 30.8. 1986

Andreas
* 12.10. 1982 Wlm

Christine
* 8.8. 1985
Neu-Ilm

1A Neuenstadt

Jacob Colmar 1629-1685

Schäfer in Neuenstadt/Kocher

1656 Maria Reming 1634 - (Todes von Schäfers Reming in Lindelberg bei Öhringen)

6 Kinder

Eva Maria Colmar 3.11. 1660 Ebersbach
Maria Magdalena Colmar 1.12. 1662 Ebersbach
Verh. in Neuenstadt

Hans Georg Colmar 18.8. 1670 Neuenstadt
(Fossgelippe Waldbad) Verh. 20.10.1696 in N

Hans Jacob Colmar 18.9. 1674 Neuenstadt
Schäfer in Neuenstadt
Elisabetha Schreub
aus Gochsen
1694
Barbar
Maria Magdalena
Lena Schäfer
(8.5.1703)

8 Kinder

Johann Jacob Colmar 1695-1742 (4.12.)
gest. in Korwestheim
1. Ehe Wiltsbad
Maria Barbara Toon
geb. 25.12.1695
4 Kinder
2. Ehe Wänsberg
Catharina Lürschia
Voller
geb. 25.11.1714
4 Kinder

Johann Michael Colmar 1702-?
Verh. 1726
Süßlingen
Weyger + Baumwirt
Christina geb
Weyger aus
Krossbad
gest. 1783

Johann Conrad Colmar 1706-1720
1709-?
Schäfer und Jäger
Anna Katharina
geb. Häberlein (1753)

Anna Colmar 1709-?
Barbara Colmar 1711-?
Leonard Colmar 1711-?
Anna Colmar 1714-?

11 Kinder

Blatt 2A

Johannes Gabriel 1731
Barbara 1740
Christina Magdalena 1744

Blatt 1B

Blatt 1C
Langenbühlingen
Mödingen
Dörnbach
Hollenbach
Öhringen

Blatt 5F

2A Meienstadt
Weensberg

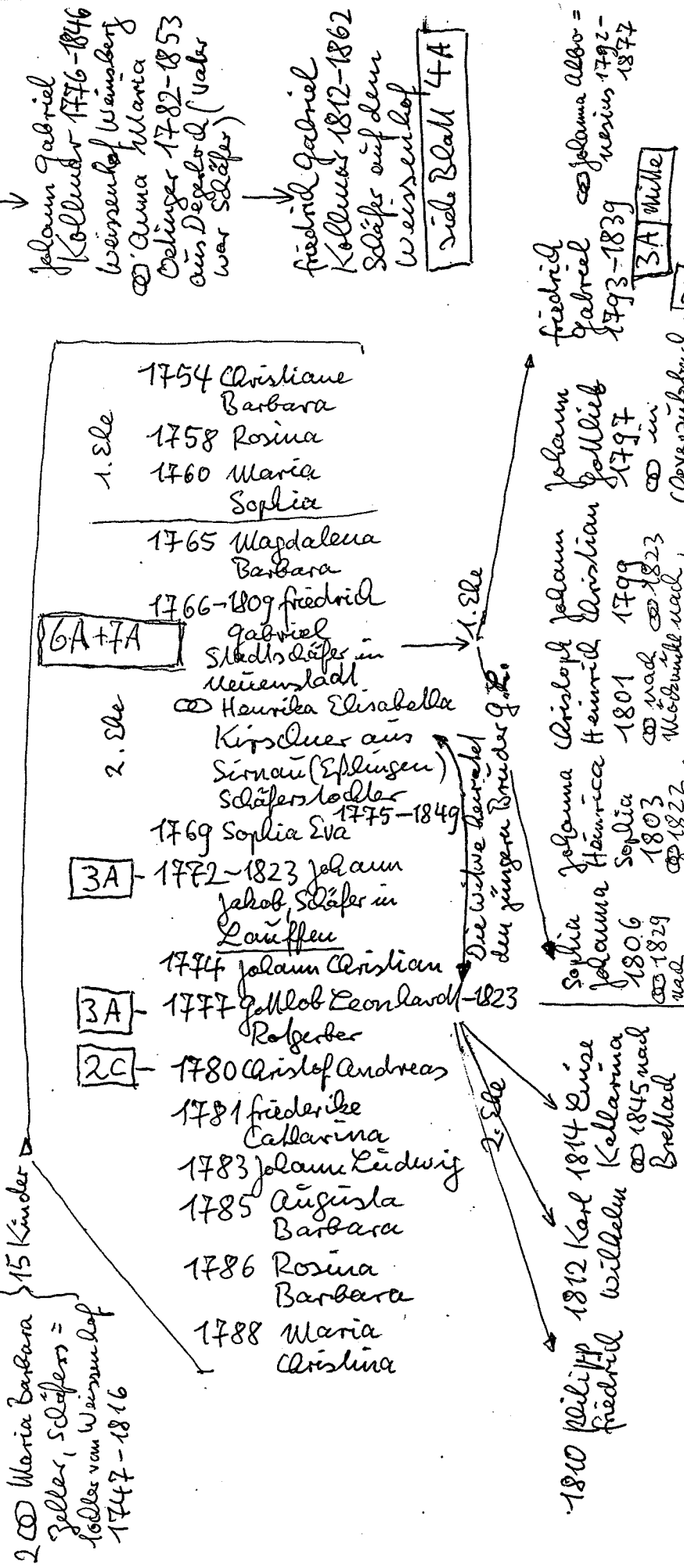
Gabriel Coleman 1704 - 1762
Schäfer und Jäger in Meienstadt
1733 ♂ Anna Katarina Häberlin
10 Kinder

1 ♂ Anna Katarina
2 ♂ Maria Barbara
Zeller, Schäfers =
Schäfers von Weensberg
1747 - 1816

Maria
1739
Magdalena
1745
Anna
1745
Katarina
1745
Johannes
1747
Paulus
Schäfers
Stolgenhof
Ceverstulzbach

Elisabeth
1751
Verh. Barbara
in Weensberg
1754
Johann
1754
Christine
Barbara
in Weensberg
1758
Rosina
1758
Barbara
in Weensberg
1760
Sofia
1760
Verh. in
Weensberg

Christian
1737
Johann
1741
Wolfgang
1741
1822
Stadtl.
Schäfers in Weensberg
♂ Anna Katarina
Seiger (Sezer?) 1804



3A) Löffler
Wettarwestheim

Johann Jakob
Kollmar
1772 - 1823
Besandyslöfer in Löffler
Stallhof

2A links

Maria Magdalena Kollmar
(Johannes Kollmar, Schäfer in
Schwöllbrunn)

1 Ele: 1796 in Bigfeld

2 Ele: 1819 Maria Kallarina geb 1783
Susanna Bayer, Tochter des
Gastwirts Georg Michael Bayer
Unterleinsfeld

7 Kinder

- 1797 Christoph Gabriel
- 1800 Christian David
⊙ 1845 Ellkofen
- 1802 Helena Karolina
⊙ 1832 nach Birm
- 1804 Friederike Luise
⊙ 1826 Joh. Walle,
Maurer
- 1807 Johanna Christina - 1889
- 1811 Kallarina Selma - 1855
Stüttgart
- 1815 Christine Luise - 1841

2A
Luben
Wike

Gottlob Leonhardt
Kollmar, Rottgerber
1777 - 1823

2A links Wike

Wilhelm Friedrich
Kollmar 1810 - 1870
Schlosser!

⊙ 1839 Maria Wilhelmine
Tochter von Paul Weber, Stadt=
müller in Neuenstadt
1812 - 1895 (+ Zühlungen) (bei Toller
S. u.)

6 Kinder

Karl Friedrich 1840 Müller und Bäcker
in Löffler

Pauline Wilhelmine 1843

August Wilhelmine 1845
Verh. 1876 in Löffler

Caroline Auguste Luise 1851

Verh 1876 nach Zühlungen
August Friedrich 1848

Verh 1879 nach Kallertwester
Maria Wilhelmine 1853
(= Medawerstein)

Verh. 1875 Johann Kramer, Wind
Stüttgart

Friedrich Gabriel
Kollmar
1793 - 1839
⊙ Kallertwesterheim (Jhm)
Wettarwestheim

3 Kinder
⊙ Johanna, geb. Albonexius
1792 - 1877

1818 Friedrich Gottlieb - 1850
⊙ 1846

1827 Karoline Luise
⊙ 1856

1829 Luise Pauline
⊙ 1867 Friedrich
Plewsfeld, Metzger

⊙ Caroline & Wilhelmine
Tochter von Johann Andreas
Weyger, Schäfer in Roigheim

Wilhelm Friedrich Kollmar
1847 -

4A Koblenz
Nobarsüben

Friedrich Gabriel Kollmer
1812-1862 Schäfer auf dem Weisenhof
Christine Weber aus Dumberg
1814-1884

Blatt 2A rechts

Sine Jeschke Blatt 15A

13 Kinder, davon 6 am Leben

Julius Gabriel Kollmer
1839-1871
Friederike Blum
1845-1914
Ellaufen-Wobenhof
1. Die 2 Kinder

Christina Heinrich Kollmer
1843-1866

8 Kinder
Bild von ihr vorhanden

2. Blummann von
Friederike Blum
2. Die 6 Kinder

Friedrich Christian Kollmer
1846-1877
Stadtschloßer in
Medersleben
Kollmer-Siegle
aus Wangerbe
4 Kinder Blatt 3C

Gottlieb David Christiane Kollmer
1850-1867
1853-1863

Gabriel Kollmer
1869-1916
Stadtschloßer
Medersleben
Karl Oskar
Ludwig Berger
1872-1914
5 Kinder

Hermine Ko
1899-1982
Hermann
Schäferle
1900-1971

Lina Kollmer
1896-1989
Ernst Weiss
1887-1960
Love Geiger
Gabriele 1952 Michael 1959

Heinrich Kollmer
1874-1953
Neuhander
in Koblenz

Johanna Christine Lisele Kollmer
1875-1924
Hilber
Koblenz

Karl Franz Marie Kollmer
1882-1953
1887-1965
Emilie
1882-
1947
Bingen

Horstmann Schäferle
1929-1999
Hilber Schäferle-
3 Schäferle-
1958-
Hilber Schäferle
1960
Berthold Schäferle
1961
Hilber Schäferle
1962
Moll
1963
Kollmer
1964
Moll
1965
Kollmer
1966
Moll
1967
Kollmer
1968
Moll
1969
Kollmer
1970
Moll
1971
Kollmer
1972
Moll
1973
Kollmer
1974
Moll
1975
Kollmer
1976
Moll
1977
Kollmer
1978
Moll
1979
Kollmer
1980
Moll
1981
Kollmer
1982
Moll
1983
Kollmer
1984
Moll
1985
Kollmer
1986
Moll
1987
Kollmer
1988
Moll
1989
Kollmer
1990
Moll
1991
Kollmer
1992
Moll
1993
Kollmer
1994
Moll
1995
Kollmer
1996
Moll
1997
Kollmer
1998
Moll
1999
Kollmer
2000
Moll
2001
Kollmer
2002
Moll
2003
Kollmer
2004
Moll
2005
Kollmer
2006
Moll
2007
Kollmer
2008
Moll
2009
Kollmer
2010
Moll
2011
Kollmer
2012
Moll
2013
Kollmer
2014
Moll
2015
Kollmer
2016
Moll
2017
Kollmer
2018
Moll
2019
Kollmer
2020
Moll
2021
Kollmer
2022
Moll
2023
Kollmer
2024
Moll
2025
Kollmer

Hermann Frieda Johanna

Helene Richard Julie Martha
Richard, Werner, Heide, Rose

Emilrich
1910
Wimperf
Hans Wolfgang
Peles
Margret

Emma Richard Kollmer
1903-1972
1907-1927

Gabriel Kollmer
1901-1954
Gerhard K.
Kollmer
1938
und
2 Töchter

Caroline
1904
Caroline
1905
Caroline
1906
Caroline
1907
Caroline
1908
Caroline
1909
Caroline
1910
Caroline
1911
Caroline
1912
Caroline
1913
Caroline
1914
Caroline
1915
Caroline
1916
Caroline
1917
Caroline
1918
Caroline
1919
Caroline
1920
Caroline
1921
Caroline
1922
Caroline
1923
Caroline
1924
Caroline
1925
Caroline
1926
Caroline
1927
Caroline
1928
Caroline
1929
Caroline
1930
Caroline
1931
Caroline
1932
Caroline
1933
Caroline
1934
Caroline
1935
Caroline
1936
Caroline
1937
Caroline
1938
Caroline
1939
Caroline
1940
Caroline
1941
Caroline
1942
Caroline
1943
Caroline
1944
Caroline
1945
Caroline
1946
Caroline
1947
Caroline
1948
Caroline
1949
Caroline
1950
Caroline
1951
Caroline
1952
Caroline
1953
Caroline
1954
Caroline
1955
Caroline
1956
Caroline
1957
Caroline
1958
Caroline
1959
Caroline
1960
Caroline
1961
Caroline
1962
Caroline
1963
Caroline
1964
Caroline
1965
Caroline
1966
Caroline
1967
Caroline
1968
Caroline
1969
Caroline
1970
Caroline
1971
Caroline
1972
Caroline
1973
Caroline
1974
Caroline
1975
Caroline
1976
Caroline
1977
Caroline
1978
Caroline
1979
Caroline
1980
Caroline
1981
Caroline
1982
Caroline
1983
Caroline
1984
Caroline
1985
Caroline
1986
Caroline
1987
Caroline
1988
Caroline
1989
Caroline
1990
Caroline
1991
Caroline
1992
Caroline
1993
Caroline
1994
Caroline
1995
Caroline
1996
Caroline
1997
Caroline
1998
Caroline
1999
Caroline
2000
Caroline
2001
Caroline
2002
Caroline
2003
Caroline
2004
Caroline
2005
Caroline
2006
Caroline
2007
Caroline
2008
Caroline
2009
Caroline
2010
Caroline
2011
Caroline
2012
Caroline
2013
Caroline
2014
Caroline
2015
Caroline
2016
Caroline
2017
Caroline
2018
Caroline
2019
Caroline
2020
Caroline
2021
Caroline
2022
Caroline
2023
Caroline
2024
Caroline
2025
Caroline

Blatt 4C

Blatt 4AA

4A

Kodendorf
Neckarwälden

(Dieses Blatt würde verbessert)
durch Blätter 4A + 4AA)

Joh. Gabriel
Kollmar
1839-1871

Frederike Blum
1845-1914
8 Kinder

Ellhofen - Wollan =
hof 1. Ehe

Christine
Kollmar
1843-1866
ledig

Heinrich
Kollmar
1845-1917

2. Hermann
von Friederike
Blum

2. Ehe

Friederike
Kollmar
1867-1918

ge-Kodendorf
Karl Andreas
Schmid
1864-1936
Ebringen

Gabriel
Kollmar
1869-1916

Stadtstafer
Neckarwälden
Miner
Lairtenberger
1872-1944

Heinrich
Kollmar
1874-1953

Amalie
Weindorfer
in Kodendorf

Johanna
Kollmar
1875-1924

ledig
in Kodendorf

Christine
Kollmar
1877-1960

Hilber
in Kodendorf

Liesel
Kollmar
1881-1966

Melzer
Dormungen
bei Balingen

Karl Franz
Kollmar
1882-1953

Kodendorf
Emilie
Pfaff 1893-1958
5 Kinder

Marie
Kollmar
1887-1965

fuchs
Ebringen
1882-1947

Friedrich Gabriel Kollmar
1812-1862
Sofas auf dem Weissenhof
Christine Weber aus Dimsbach
1844-1884
4 Kinder

8 Kinder:

Friedrich Christian
Kollmar
1846-1877
Stadtstafer in
Neckarwälden
Katharina
Siegle aus Weinsberg
(4 Kinder) Blatt 3C

Heinrich
Kollmar
1847-1920

1857-1914
850-1868
gefallen in
Floden
Sofas in
Möckmühl

Julius
Kollmar
1857-1914

David
Kollmar
1853-1863

Christiane
Karoline
Kollmar

Blatt 2A
Blatt 5A
Reine Geschwister Blatt 5A

Blatt 2A

Blatt 4C

1899-1982

Hermine Stadler
Hermann Stadler
Lara Weis
1896-1989
Emil Weis
1887-1960

Wolfgang
Geisler
Lore
Wolfgang
Geisler

Amalie

Friedrich
Frieda

Hermann
Frieda
Johanna

Helene
Richard
Julia
Martha
Gellert
Bauer

1. Karl Kollmar
1920 - Kodendorf
2. Hermann Kollmar
1921-1943
3. Erna Kollmar
1922-
4. Heinrich Kollmar
1927-
5. Gustav Kollmar
1933 +

Emil fuchs
-1910
in Weinsberg
Haus
Wolfgang
Peter
Margret

Emil fuchs
-1910
in Weinsberg

4 A A Zwangung
zu 4 A Aufsen nach

Karl Kollmar
Koblenz
Medikus
Karl Frau Kollmar
1882 - 1953, Koblenz
∞ Emilie, geb. Pfaff
1893 - 1958

5 Kinder

Karl Kollmar, Schiffes
1920 -
∞ Rose

↓
Wolfgang Kollmar

Hermann
Kollmar
1921 - 1943
gefallen

Erna Kollmar 1922 -
∞ Ernst gebhard

Heinrich
Kollmar
1927 -
∞ Hildegard
Handke in
Speckheim
4 Kinder

↓
Günter
Rosemarie
Christa
Hermann

Gustav
Kollmar
1933 II

5A) Wänsberg

!! Geschwister des Friedrich Gabriel Kollmar 1812 - 1862 (Blatt 4A oben)

Katharina Kollmar
1807 - ♂ Öhringer

Friedrich Kollmar
1812-1862
Wänsberg
Sofie Kollmar
1814-1861
Verb in Böhmen

Sofie Kollmar
Heinrich Kollmar
1822-1884
Verb in Heilbronn
Stadtältester in Wänsberg

Anna Kollmar
⊙ Weber
Dinbad

⊙ 13 Kinder

Christine Maria Weber
1814-1884
Heinrich Kollmar
1825-1893
Rosenberg

~~Kollmar~~
~~1875~~
~~Obereinstein~~
10 Kinder

Maria Wilhelmine
1846-1891 (?)
Karl Christian
1849-1865
Karl Christian
1849-1865

Justav Adolph
1850-1891
Sofie in Oadheim

Ernst Heinrich
1852-1855
1852
Friedrich Heinrich
1855-1909 (?)
1927

Heinrich Lise
1856-1927
Heinrich Jakob
1857-1933
Marburg

Pauline Sophie
1859-1860
Marburg

1) Johann Christian
1838-1838
2) Johann
1839-1842
3) Anonymus
1842-1842
⊙ 1867 und
JF Blum

4) Christine
1843-1866
5) Wilhelmine
1845-1917
Heinrich
⊙ 1872 und
JF Blum

6) Friedrich
Christian
1846

7) Johannes
1848-1848
8) Jacob
1849-1867
9) David
1850-1867
10) Anonymus
1852-1852
11) Christiane
1853-1863
12) Isob
1856-1856
13) Anonymus
1857-1857

Wilhelmine
1845-1903
Lise
1848-1898
Elisabeth
1902-1903
Heinrich
1903-1903
Wilhelmine
1903-1903
Heinrich
1903-1903
Elisabeth
1909-1986
Marburg
6 Kinder
⊙ Disabell
1868-
6 Kinder
⊙ Disabell
1868-
6 Kinder
⊙ Disabell
1868-
6 Kinder
⊙ Disabell
1868-
6 Kinder
⊙ Disabell
1868-
6 Kinder

?

6A Oberbadl - Süßgraben
(3. T. identisch mit 2A)

1. Ehe

Christina Rosina Maria
Barbara 1758 Sophia
1754 1760

2. Ehe

Andreas Magdalena
Barbara 1764 Barbara
1765
Johann Augusta Rosina Maria
Eduwig Barbara Christina
1783 1785 1786 1788

Johann Gabriel Colener, Schäfer 1734 - 1794

1. Ehe Anna Callarina

2. Ehe Maria Barbara Jeller, Tochter des Joh. Jak. Jeller
1747 - 1816 Schäfer auf dem Weisenlof

15 Kinder (16?)

Friedrich Sophia Johann Gottlieb
Gabriel Eva Christian Leonard
1766-1809 1769 1772 1774 1777-1823 1780 1781
Heinrich
Elisabeth Kirchner
(Kirchner?) von
Sölligen-Süßgraben
1775-1849
↔ Paare 1809
die Witwe des
älteren Bruders
↔ 1806 mit
Johanne Jakobine
Koch in Heilbronn
(Wahl Schwester von
Johanne Maria Ro-
sina Volz)

6 Kinder

Friedrich Gabriel
Colener 1793-1839
1. Ehe 1817 Johanna
Barbara Beck
2. Ehe Johanna Albonensis
1792-1877
Vorläufer Heirat Verbindung
mit Johanne Maria Rosina Volz
1792-1873
Ihr unedlicher Sohn:
Christoph Friedrich Kalkar
geb. 11. November 1810 Heilbronn
gest. 1852 Süßgraben

Johann
Christian
1799
↔ nach
London

Christoph
Heinrich
1801
↔ nach
Möckmühl
Joh. Fr. Wadler

Johanna
Henrica
Sophie
↔ 1822
Joh. Fr. Wadler

Sophie
Johanna
1806
↔ 1829 nach
Dürenberg

7A

3 Kinder; Friedrich Gottlieb
1848 - 1850
↔ 1846

Karoline Luise
1827 -
Verh. Schwarz

Luise Pauline
1829 -
Verh. Deneke

Sie heiratet 1818 den Bestands Schäfer
Johannes Kraus in Süßgraben/Obersüßgraben
Hier ist Christoph Friedrich Kalkar
aufgewachsen.

GAA

Vorfahrenlinie Kollmar - Eberstadt

Christianus Colmar
Schäfer, Eberstadt \approx 1570 - 1630



Christianus Colmar
Schäfer, Eberstadt \approx 1600



Jacob Colmar 1629 - 1685
Schäfer, Eberstadt; übergesiedelt nach
Neuenstadt



Gabriel Colmar
Schäfer, Neuenstadt 1672 - 1720



Gabriel Colmar
Schäfer, Neuenstadt 1704 - 1762



Johann Gabriel
Colmar 1734 - 1798
Schäfer Neuenstadt

→ Friedrich Gabriel Colmar
Schäfer in Neuenstadt 1766 - 1809



Friedrich Gabriel Colmar
1793 - 1839, Schäfer in Neuenstadt



Christoph Friedrich Kollmar
1810 - 1852 Sulzbach, Schäfer



Christian Gottlieb Kollmar
Wengäcker, Eberstadt, 1838 - 1907



Friedrich Christian Kollmar
Wengäcker, Eberstadt 1865 - 1952



Christian Jakob Kollmar
Schlomer, Eberstadt 1896 - 1975



6 Kinder

7A Eberstadt

Christoph Friedrich Kollerar 1810-1852 Bürger und Schäfer
in Siedlbau
1837 Johanne Christiane Kraft 1811-1868

↓ 5 Kinder

Wilhelmine Catharine 1837-1837	Christian Gottlieb, Weingärtner 1838-1907	Christiane Catharine 1841-1841	Christian Friedrich 1842	Heinze Catharine 1844
	1863 Wil= Helmine Louise Krebs 1838-1915 nach Eberstadt		Heirat 1872	Heirat 1867

↓ 10 Kinder

Hofbrenner Sohn 1862	Friedrich Christian Kollerar 1865-1952	Christian Gottlieb 1867-1948	Karoline Sophee 1869-1869	Johann Gottlieb 1871-1871	Rosine Sophee 1872-1872	Karl Johann 1873	Louise Sophee 1878	August Gottlieb 1881
	1893 mit Wengärtner, Eberstadt	1899 Wil= Helmine Friedrich						
	Elisabeth Catharina Schramm 1872-1945 (genannt Lisette)							

↓ 4 Kinder

Barbara Janyer
von Offenhausen
(Vater in Waldsbau
Gottlieb Schief)

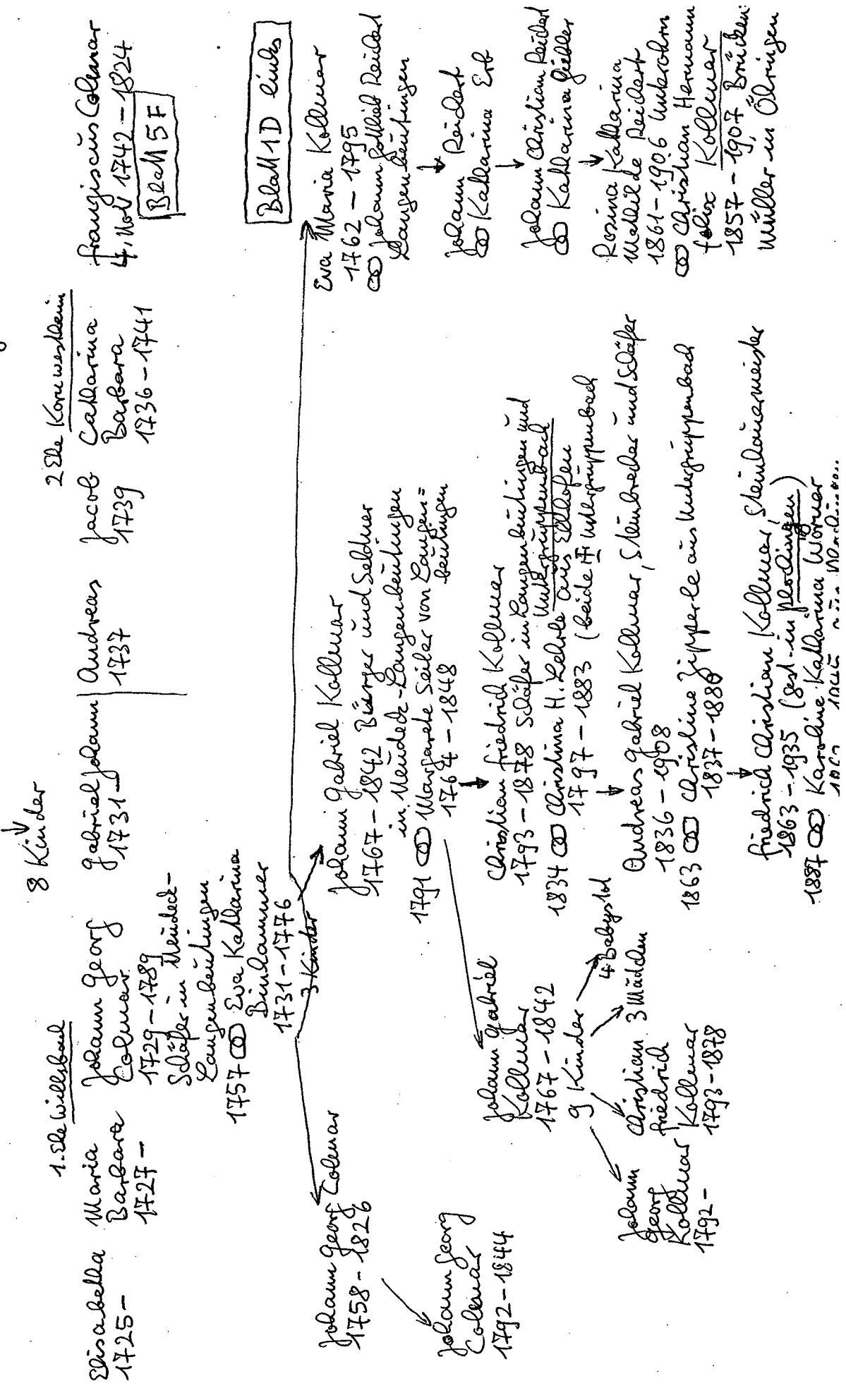
Liesele 1892-1951	Friedrich Wilhelm 1894-1977	Louise Sophee 1895-	Christian Johann Kollerar, Schlosser 1896-1975
	1922 Wilhelmine Friederike Köstle	1921 Gottlieb Vogl Wengärtner, Eberstadt	

↓ 6 Kinder

Elfriede Laderin 1921	Erwin 1922	Erna Himmel 1925	Trude Bauer 1926	Heinz 1929
--------------------------	---------------	---------------------	---------------------	---------------

Johann Jacob Colmar, Schäfer (Sohn von Gabriel Colmar 1672 - 1720)
1695 - 1742 Weimoldsd.
Hofelbad, Willibad, Kornweslein.
Blatt 1A Mitte eines
1. Ehe 1724 Maria Barbara Jone geb. 25.12.1695 Vater Schäfer in Willibad, 4 Kinder in Willibad
2. Ehe 1735 Catharina Luerichia Volker, geb. 25.11.1714 Weinsberg, 4 Kinder in Kornweslein

1C
Langenbüchlingen
Untergrüppendbad
Plochingen



2 C)

Heilbronn

Christoph Andreas (10 Kind von Gabriel Kollmar)
Kollmar

1780-1836

Stadtschäfer in Heilbronn

⊙ Johanne Jakobine Christine Volz
Tochter von Joh. Math. Volz + Stadtschäfer
Räume geb. Walter Neckarstraße Heilbronn

Blatt 2A Wille links

9 Kinder

Stadtschäfers
Heilbronn

Katharina
Friederike
Kollmar
1807
⊙ Rudolf
Konrad Bleial

Rosine
Kollmar
1808-1812

Katharina
Christine
1810-1812

Christian
Friedrich
Eberhard
Kollmar
1812-1856

Johanna
Rosine
Kollmar
1814-

Katharina
Rosine
Kollmar
1816-

Jakob
Friedrich
Kollmar
1818-1821

Christian
Friedrich
Kollmar
1820-

Luise
Magdalena
Kollmar
1822-1833

⊙ Sophie
Henriette
geb. Kollmar
von Weinsberg
1819-1853
Schäfers-tochter
⊙ Katharina
Friederike
Wäin-gärtner-tochter
1828-

⊙ Ludwig
Adam
Mader, Wäin-gärtner
in Heilbronn

⊙ Georg
Hän-
Bräutigam
Wäin-gärtner
in Heilbronn

⊙ Elise
Margarete
Kollmar
in Borsheim

17 Heinrich Rudolf Ko
1847-1870

15 Ein jünger 1858 +
16 Christian Wilhelm
Kollmar
1863-1863

14 Karoline Wilhelmine
1857-
⊙ Friedrich
Stüttgen

13 Wilhelm Rudolf Ko
1856-1857

12 Pauline Katharina
Kollmar
1855-1874

11 Ein jünger 1854 +
10 Friedrich Adolf Kollmar
1852
⊙ Luise Rosine geb.
Behl in Heilbronn

9 Wilhelmine
Kollmar, geb. Siegle
in Neckarsulm

8 Karl Heinrich Dressel
1849-1850

7 Friedrich August Ko
1845
⊙ Karl Heinrich
Dressel

6 Franz Ludwig Hagen =
Mader, Schlosser Heilbronn

5 Christine Sophie Kollmar
1842-
⊙ Georg
Heinrich

4 Georg Heinrich 1842-1842
⊙ Eduard
Rohrer

3 Christine Luise Kollmar
1841-
⊙ Müller
Stolz in
Neuenstein

2 Charlotte Henriette
Kollmar 1839
⊙ Johanna
Regine
Weigand, Heilbronn

3 C

17 Kinder

1. Ehe

2. Ehe

3C)

Heilbronn
Schäferlöcher

Christof Karl Kollmar 1850 - 1920
Stadt Schäfer in Heilbronn

⊙ Katarine Christine, geb. Siegle 1878
Verwitwete Kollmar Frau des Stadt-
Schäfers Friedrich Christian Kollmar
in Neckarsülzen
1850 - 1936 (geb. in Weinsberg - jetz in Weinsberg)

13 Kinder (4 aus Ehe mit Friedrich Christian Kollmar)
(9 aus Ehe mit Christof Karl Kollmar)

Blatt 2 C Mülle und en

- 1 Heinrich Christian Kollmar
1874 - ⊙ 1905 Katarina Dorotea
Heilbronn frisch
- 2 Christian Gottlieb Kollmar
1875 - 1878 Neckarsülzen
- 3 Karl Wilhelm Kollmar
1876 - 1877 Neckarsülzen
- 4 Gustav Adolf Kollmar
1877 -
⊙ 1904 Wilhelmine Christine
Saugenbacher, Schäferknecht in
Mühlstadt !

- 5 } Zwillinge Luise Wilhelmine
6 } Karl Wilhelm 1879 - 1879
- 7 Karl Christian Kollmar
1881 Heilbronn - 1945 (?)
1905 nach USA ausgewandert
Brooklyn
- 8 Georg August Kollmar
1882 - 1951
- 9 Luise Lisette Kollmar
1886 -
⊙ 1907 Carl Friedrich Bauer
- 10 Hermann Albert Kollmar
1887 - 1888
- 11 Luise Sophie Kollmar
1888 - 1888
- 12 Hermann Albert Kollmar
1890
⊙ 1915 Emilie Christine
Föllich in Heilbronn
- 13 Luise Sophie Kollmar
1893 -
⊙ 1916 Friedrich Wilhelm
Richard Mählert

4 C Ebingen

Friederike Kollmer
1867 - 1918 Kandelndorf
1889 ♂ Karl Andreas Schmid
1864 - 1936 Ebingen

Andreas Jakob Schmid
1889 - 1957
♂ 1923 Bata Hildebrand
↓
Walter Schmid 1924 -
Andreas Schmid 1929 +
↓
Paula Haaris 1923-1984

Emma Frieda Schmid
1891 - 1969
Verlobt mit:
Wilhelm Jen 1897-1921
Willy Schmid
1921 - 1944
gefallen

Johann +
Friedrich +

1934 ♂ Anton Ailingers
1903 - 1989

Wolfgang Ailingers
1936 -

Hannelore Ailingers
1934 -
♂ Helene Lause
1933 - 1990

↓
Gerhard Lause
1954 -

↓
Peter Lause 1975
Tanja Lause 1977

Blatt 4 A Wille Lises

Jesnid Jelama Schmid
1906 - 1987
♂ Häner
↓
Arthur Häner
1935

↓
Frank
Frank
Helge

Offilie Schmid
1899 - 1994
♂ Heinrich Köhler
1890 - 1970

↓
Lore Köhler
1921 - 1994 (Höll
unfall)

zwillinge
Margret Köhler
1923 - 1994 (Höll
unfall)
Heinrich Köhler
1923 - 1923 +

Junker Köhler → Andreas
1929 -
♂ Olga Zeiger → Martina

Joh Köhler
1932 -
♂ Doro Heller → DVO

5 C
Litzgauer
Öllingen

Johannes Andreas Koller
geb. 17.10.1770
gest. 28.4.1832 in Forndorf
Bauer und Schafmeister in Forndorf

Anna Maria Kälber
geb. 9.12.1780 in Meringingen
gest. 22.2.1851 in Forndorf

Blatt 5 F Wille Ende

Georg Gabriel Koller
geb. 1810 Ditzbach
gest. 18.10.1869 Forndorf
Anna Maria
Barbara Zielr
1812 - 1890 aus Salsbach

Johann Georg Koller
28.9.1815 Forndorf
25.3.1870 Waigendorf
Bauer, Kirchen Vorstand
1842 Anna Barbara 816-1888
Heimann, Waigendorf

Koller, Maria Magdalena
Anna Magdalena
1838 - 1874
Bérenator, Wilhelu
1855 - 1898 Friedrich
Müllenerbesitzer, Waigendorf

Johann Leonard Koller
1846 Waigendorf

1871 Maria Barbara Laut
1847 - Königsforst?

Georg Friedrich Koller, Metzger und
Z. H. 1876 Waigendorf
Faschwirt in
Gülhausen

Friedrich Koller
12.4.1803 - 1879
Willaalmineger, Mederleher
5.9.1910 - 1985

Söhne: Otto
Koller
Fritz
Koller

Walter Koller, Dipl. phy.
Erlangen
Anna Luise
Walter Koller, Zahnmedizin
Ereupen

Ollo Koller, Lehrer
1901
Hedwig Koller
Heinrich Koller, Molar
Gabriele Schwabach
Philippp Alexander
Koller Koller

Karoline Koller
1908
Lederle, Müllenerbesitzer in
Heinspeth (bei
Öllingen)
Sohn, Lechold
Sohn, Müllener
Sohn, Ingenieur
4 beim Segler

Waigendort 6c
bei Bollrofen

Kollner, Johannes Andreas ♂ Anna Maria Keilbach
geb. 17.10.1770 geb. 9.12.1780 Merdingen
Bauer und Schlafweiser in Forndorf geb. 22.2.1851 Forndorf

Kollner, Georg Gabriel ♂ Jiehr, Anna Maria Barbara
geb. 18.10.1810 Ditzbach 3.10.1834 geb. 4.2.1812 Sadsbad
geb. 18.10.1869 Forndorf geb. 29.12.1890 Forndorf

Böseneder, Wilhelm ♂ Kollner, Maria Magdalena
geb. 23.10.1835 Waigendort geb. 5.8.1838 Forndorf
geb. 21.1.1898 Waigendort geb. 27.1.1874 Waigendort
Müllensänger

Tremel, Georg Friedrich ♂ Böseneder, Magdalena Pauline
geb. 12.3.1868 geb. 21.5.1872 Waigendort
geb. 20.11.1929 Erlangen

Tremel, Friedrich ♂ Maria Eder
geb. 1897 Waigendort Weidenbach
geb. 1961 Waigendort

Tremel, Friedrich
geb. 5.1.1931

Tremel, Friedrich

2 F

Plöchingen

Friedrich Christian Kollmer, Steinbühnenmeister
1863 - 1935 (geb. Untergrippingen, gest. Plöchingen)
1887 ♂ Karoline Kallaria Wörner 1862 - 1945 Plöchingen

1 C Tanten

9 Kinder

Ollo Christian Kollmer
1887 - 1973

↓
Erid Kollmer
1915 -
Tübingen

↓
Joachim Kollmer
1949 -
fischen

↓
Manuel Mino Kollmer

Beta Anna Kollmer
1888 - 1980
Moll

↓
Gisela Moll
1918 -
Plöchingen

↓
Gudrun Froben
Plöchingen

Emilie Friederike Kollmer
1890 - 1975

Karl Marie Kollmer
1892 - 1969
1894 - 1944

↓
Heleni Kollmer
1923 -
Plöchingen

↓
Karl Kollmer
1956 -

↓
Christian Alexander Kollmer

Friedrich Kollmer
1896 - 1898

Hermann Paul Kollmer
1899 - 1979

↓
Sieghard Kollmer
1931 -
Sindelfingen

↓
Sieghard Kollmer
1962 -
Sindelfingen

frida Emma Kollmer
1903 - 1993
1906 - 1918

Klara Lydia Kollmer

Cherwinjebach [3F]
+ Mainhardt

Johann Gollieb Kollmar
geb. 1797

[Blatt 2 A unten rechts]

Luise Friederike Hermann



Gollieb Franz Kollmar 1821
Friedrich Gabriel Kollmar 1823

Johann Christian Kollmar 1824

Gabriel Kollmar 1825
Luise Friederike Kollmar 1827

Jacob Heinrich Kollmar 1828-1912

Carl Wilhelm Kollmar 1835

Friederike (Kollmar) 2 Elterne
6 Kinder (Söhne & Töchter)
v. Hermann Friedl 1832-1871
10 Kinder aus 1. Ehe

Caroline Pauline Kollmar 1821

Berta Caroline Kollmar 1823

Gollieb Gustav Kollmar 1824

Christine Kollmar 1863

Caroline Kollmar 1865

Christian Kollmar 1866

Christian Karl Kollmar 1868-1941

Luise Emma Kollmar 1869-70

Daniel Wilhelm Kollmar 1871-72

6 Kinder aus 2. Ehe

aus 2. Ehe des Jacob Heinrich (Kollmar) = Albert Kollmar * 1873

Luise Rosina Kollmar 1876-1939

Christian Robert Kollmar 1878

Wilhelm Christian Heinrich Kollmar 1881

Melver 1858-1918

Rosina

Mainhardt

Karl

Mainhardt 1876-1939

[Blatt 3 FF]

Karl Kollmar 1896

Gollieb Kollmar 1897

Gollieb Kollmar 1898-1982

Maria Kollmar 1901-1902

Erste Ehe Heinrich Kollmar * 1835

2. Ehe Anna Maria Mader 1908

Krübler [4F]

3 FF

Friedrich Gabriel Kollmar, Stadtkirchhof
* 1766 Neuenstadt + 1809 Neuenstadt
⊗ Henriette Elisabeth Kirschner
1775 - 1849

↓
Johann Gottlieb Kollmar
1797 -
⊗ Luise Friederike Hermann

↓
Johann Heinrich
~~Carl Wilhelm~~ Kollmar
1828 - 1912 in Clevermühlbad
⊗ Friederike Hahn (2. Ehe der Joh. Heinrich)

Blech 3 F

Heinrich Albert
Kollmar
1873 -
Clevermühlbad

Resine (Röslein) Kollmar
1876 - 1938 Clevermühlbad
⊗ Karl Ludwig Meininger
Schneidermeister, Dülar, Hainpohlstr.
1876 - 1938 Neuenstadt

Christoph Robert
Kollmar
1878 Clevermühlbad
⊗ Christian
Heinrich
Kollmar
1884 -
Clevermühlbad Clevermühlbad

1) Karl Wilhelm
Meininger
1897 - 1976
Sohn von
⊗ Antonia
Lopet
Eschbar
1910 -

2) Emma Pauline
Meininger
1901 - 1969
Neuenstadt

3) Otto Karl Meininger
Meininger-Hydraulik
1905 - 1984 Neuenstadt
⊗ Elira Häufmann
1912 - 1992

4) Karl Alfred
Meininger
1908 - 1977
Schneidemeister
Neuenstadt
⊗ Johanna-Fasser
1912 -
aus Saarbrücken

5) Emil Meininger
Landwirt
1910 - 1984
Göllen

Bad Friedrichshall -
(Kodendorf)

4F

Gottlieb Kollner
1898 - 1982

Anna Maria Wader, verw. Kübler
geb. 1908 (bei 3F)



invermind

2* Gerhard Helmut
Kollner
16.4.1948

Richard
Kollner
17.2.1951
in Stein/Meißenstadt

1973 Rita Maria
Wassich
(Oberhausen Rald)
1946

Annelle
Maria
Kollner
1977

↓
Annelore
Kollner
1981

Charlotte
Klara
Kollner
1983

5 F Dorybach
Hollenbach
Adolphhausen

Blatt 1A
~~Stamm~~
Mittel Ende

Johannes Jacob Colmar
1695 - 1742 (gl. Neuenstadt
gl. Kornwestheim, Bestandsblätter)

franz Colmar, Schäfer

4.11.1742 (Kornwest-
heim?) - 16.11.1824
(Dörzbach)

Blatt 1C

Adam Colmar
1767

Johannes
(Andreas)
Colmar
17.10.1770

Regina
Colmar
1778

Elisabetha
Colmar
1782

Gabriel
Colmar
1785 -
1846

Jacobina Anna
Colmar
1793

Maria
Colmar
1798

5C

(gl. Stolzendorf, Jasp. Neuen
st. A. Hellenhof, Adolphhausen.
Wrsula Catharina Dand
(aus Neuhaus, Bad Mergentheim

Valentin
Kollmar
1816 - 1896
(Neuhaus - Hallb
bad,
Mergentheimer Linie

Jacobina
Kollmar
1820
Ailringen

Clara
Kollmar
1822
Ailringen

Johann Christian Kollmar, Schäfer und Bauer
1823 Ailringen - 1886 apfelfeld, Ailringen
Eva Maria Hücker, Gastwirtsboder
1853 Hennenherbad

Johann Christian
Kollmar 1858 - 1926
3 Töchter, 1 Sohn
Marie Hauselmann
5 Töchter

Karl Kollmar
1863 - 1941
Babette Strauß
5 Töchter

Leonard Kollmar
1867 - 1938 (gl. apfelfeld
gl. Künigsau)
Babette Pfleger, Kornweins
boder in Hollenbach

Johanna Kollmar
Hofmann, Mergentheim
(Stadtm., Schmid, Küßler =
dne Kinder, Bauer)

Karl Kollmar
1898 in Hollenbach
1918 Spiller, Overy
fandrich

Emma Kollmar
1900 - 1979 in
Künigsraum

Rudolf Kollmar
1901 - 1981
Hollenbach

Ollo Kollmar
1904 - 1943 Spiller
bei Orel, Pfiffend
lebt in Künigsau

6F

6 F

Hollenbad

Rudolf Kollmar 1901-1981

5 F im Kreis

Bauer und Kronenwirt in Hollenbad

⊗ 1931 Eva Krepp aus Hofbrunnmühle, Künzelsau

Karl Kollmar
16.6.1932 Hollenbad

⊗ Hilde Schmidt
aus Untereidenrodt

Ameliese Kollmar
16.6.1932

lebt in Wippenhausen

Lore Kollmar
6.9.1935

lebt in Wüstenrot

Otto Kollmar
27.7.1945

lebt in Wilsdorfingen/Säckingen
Leber

Hilfried Kollmar
1962

lebt auf dem Appelhof

Karl Rudolf Kollmar
1966

Landwirt in Hollenbad



Beispiel: Aus den Kirchenbüchern

von ...
aber im Hause ...
als ...

(Eudris, Israel und Jonas
können Kinder von Johannes
+ Elisabeth sein; Hans aber
Wollweber)

Johannes Colmar
1528 - 10.9.1608
⊙ Elisabeth Colmar
1531 - 21.7.1613

Eudris Colmar
1567 - 27.1.1607
(gestorben mit 40
an der Pest) (Andreas)
⊙ Maria Colmar
- 19.11.1634
→
Margaretha Colmar
geb. 8.4.1599

Israel Colmar
⊙ Olimia Colmar
- 10.11.1645
→
Elisabeth Colmar
geb. 5.4.1599
→
Anna Colmar
geb. 26.7.1604
→
Melior Colmar
geb. 27.10.1607

Jonas Colmar
- geb. 24.6.1636
⊙ Madlena Colmar
→
Jonas Colmar
geb. 12.3.1615

Christine Colmar von
Stargardt?
↑ ?
Hans Colmar, Kübler
Anna Colmar
(? 1595)

Johannes Colmar
geb. 10.5.1618

Krischmann Colmar
geb. 29.8.1619

Andreas Colmar
geb. 18.12.1621
geb. 9.3.1663
ertrunken!
⊙ Appolonia
geb. 23.9.1676

Hans Colmar
geb. 10.9.1633
⊙ Maria Magdalena Colmar
geb. 23.9.1676

Blatt 2

Johannes

151

Johannes

Besitzlein 2: Aus den Kirchenbüchern

Blatt 1

Andreas Colmar
1621 - 1663
Appolonia Colmar

Hans Colmar
1633 -
Maria Magdalena Colmar
- 1676

Andreas Colmar
Tücherwader
30.11.1658 - 12.5.1735
Appolonia Colmar
(? 2. Ehe am 18.6.1722
mit Maria Katarina
Zimmermann)

Christiam Colmar
(Sohn des alt Hans
Colmar)
am 28.1.1696 mit
Anna Katarina
Reinwald aus
Lödgan, gest 24.5.1740

Johann Balbasar Colmar
Weingärtner
14.2.1663 - 23.4.1742
1. Maria Katarina Colmar
gest. 3.8.1699 (1696?)
2. am 2.2.1697 mit
Anna Katarina Herr

Johann Franz Colmar mit
Tücherwader
21.3.1687 - 24.1.1762
(Ehe legt für die Jahre
1737 - 1741 eine Pflegs=
Schafherdenung vor für
einen Conrad Weyler)
am 20.2.1711 mit
Anna Katarina Döbelin
aus Mengersen, gest. 15.5.1754

(? 2. Ehe am 30.5.1741
mit Barbara Reinsche)
(Oder ist dieser Witwer
Christiam bereits ein
Sohn des obigen Christiam?)

Johann Balbasar Colmar
Weingärtner
18.12.1698 - 17.11.1780
am 12.1.1723 mit
Maria Barbara Seißele
17.2.1699 - 12.9.1770

Johann Adam
Colmar, Gardereiter
(Sohn des Balbasar
Colmar, Weingärtner)
am 31.5.1763 mit
Maria Salome Schmid
Johann Christiam
Colmar, Weingärtner
29.3.1742 - 4.9.1799
am 12.5.1767 mit
Eva Katarina Martin
26.4.1746 - 23.4.1819

(Sohn? freylich, weilge=
boren nach 19 Jahren Ehe)

Johann Franz Colmar
B. 6.1712 - 23.3.1719
abgestorben mit 7 Jahren

Beispiel 3: Aus den Kirchenbüchern

In den Traumbüchern trifft ein
 Marx Ludwig Collear, Weingärtner,
 auf, ausdrückliche mit 2 L geschrieben.
 Körnde er ein Sohn von Andreas Collear
 sein? Blatt 2 oben links.

Marx Ludwig Collear
 Weingärtner

Marx Ludwig Collear
 Schuster

am 25.11.1710 mit
 Anna Maria Schneyder
 am 5.7.1712 mit
 Anna Margaretha Fülle

—
 —
 —
 ?

Johann Leonhard Collear
 Strumpfweber
 geb. 28.11.1785 in Gemmingen
 gest. 9.1.1847
 am 29.10.1816 mit
 Christine Barbara Vöthner
 geb. 27.6.1793 in Besigheim
 gest. 8.1.1843

15ⁿ

Tramplers

Johann Christian Collear
 -1742 - 1799
 Eva Karolina Martin
 1746 - 1819

Johann Ballasar Kollmar
 Weingärtner
 19.10.1776 - 25.10.1843
 am 22.2.1803 mit
 Johanna Dorothea Pambiron
 30.10.1777 - 28.11.1849

Johann Friedrid Kollmar
 Weingärtner
 25.11.1803 - 1.3.1852
 am 17.2.1833 mit
 Marie Sara Solallerer
 23.11.1807 - 3.3.1880

Johannes Kollmar * Besigheim
 1844 -
 Johann Friedrid Kollmar
 1874 - Besigheim
 Friedrid Karl Kollmar
 1904 - Besigheim

Hausberg Kollmar
 1937 -
 Rüdiger Kollmar
 1939 -

Nach dem Buch „Deutsche Namenkunde“, von Max Gottschald, Verlag de Gruyter, ist die Familiennamengebung ab dem 12. Jahrhundert. Bis zum 16. Jahrhundert hat sich dann die Sitte durchgesetzt, Familiennamen zu führen. Demnach ist unser Name ein Familienname aus Herkunftsbezeichnung.

a) Ortsname **KOLLMAR**

b) **COLMAR, Elsaß, KOLLMAR, KOLLMER, KOLMAR, KOLMER.**

c) Ortsname, Kulm, Freibauer nach Kulmer Recht, Deutscher Orden, der „Kulmer“, sprachliche Erklärung.

Ein Hinweis für Kulm kommt aus der „Geschichte des Landes Hessen“ von Karl E. Demandt.

„In Hessen gelangt der Deutsche Orden zu großer Stellung, in dem die Grafen von Ziegenhain eine Niederlassungsmöglichkeit in Reichenbach (Hessen) boten.“ (1207)

Direkte Stammlinie

Ab 1816 **KOLLMAR**, ab 1757 **KULMER/KOLLMAR**, ab 1710 **COLMER/KULLMER**, vor 1710 **KULMER**, 1641 **KULMER**, 1620 ? **KULMER/KÜLMAR** **1553 KULMAR**.

1. Sohn Kollmar, Kai Beruf: Lagerarbeiter Geburtsort: Ffm. -Höchst geb. am: 17.07.1963 Heirat am: gestorben am: Konfession: ev. 1963 —	1	2. Sohn Kollmar, Torsten Beruf: Chemielaborant Geburtsort: Ffm. geb. am: 08.04.1967 Heirat am: gestorben am: Konfession: ev. 1967 —	1	3. Sohn Kollmar, Dominik Beruf: Geburtsort: Ffm.- Höchst geb. am: 23.06.1986 Heirat am: gestorben am: Konfession: kath. 1986 —	1
Kollmar, Edmund Beruf: Chemielaborant Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 26.05.1936 Heirat am: 08.02.1963, 10.03.1989 gestorben am: Konfession: ev. 1936 —	2	Kollmar, geb. Schiel Marion Beruf: Friseurin Geburtsort: Ffm. geb. am: 24.12.1942 Heirat in Ffm.-Höchst gestorben am: Konfession: ev. 1942 —		Kollmar, geb. Kampmann Angelika Beruf: Verkäuferin Geburtsort: Hamm/Ostwennemar geb. am: 09.01.1957 Heirat in Kelkheim/Taunus gestorben am: Konfession: kath. 1957 —	
Kollmar, Friedrich Beruf: Bundesbahnobersekretär Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 25.04.1913 Heirat am: 01.12.1934 gestorben am: 02.11.1974 Ffm. Konfession: ev. 1913 — 1974	4	Kollmar, geb. Fügemann Minna Beruf: Hausfrau Geburtsort: Senne 1, Brackwede geb. am: 06.11.1911 Heirat in Herborn gestorben am: Konfession: ev. 1911 —			
Kollmar, Heinrich, Georg Beruf: Former Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 11.10.1874 Heirat am: 12.04.1896 gestorben am: 1948 ? Herborn Konfession: ev. 1874 — 1948	8	Kollmar, Anna Margarethe Beruf: Geburtsort: Katzenfurt/Dillkreis geb. am: 21.02.1871 Heirat in Herborn gestorben am: 14.09.1936 Herborn Konfession: ev. 1871 — 1936			
Kollmar, Friedrich Wilh. Beruf: Weißbinder Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 25.07.1847 Heirat am: 22.03.1874 gestorben am: 10.04.1895 Herborn Konfession: ev. 1847 — 1895	16	Kollmar, geb. Lotz Karoline Philippine Beruf: Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 20.07.1851 Heirat in Herborn gestorben am: 08.07.1926 Herborn Konfession: ev. 1851 — 1926			

Kollmar, Johann Heinrich 32 Beruf: Tagelöhner Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 25.06.1816 Heirat am: 04.06.1838 gestorben am: 30.03.1889 Herborn Konfession: ev. ref. 1816 — 1889	Kollmar, geb. Vogt Elisabeth Philipine Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 05.09.1815 Heirat in Herborn gestorben am: 20.10.1889 Herborn Konfession: ev. ref. 1815 — 1889	
Kulmer, Kolmar Johann Anton 64 Beruf: Leinenweber, Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 07.05.1757 Heirat am: 01.05.1814 gestorben am: 29.05.1834 Herborn Konfession: ev. ref. 15.05.1757 1757 — 1834	Kulmer, Kolmar geb. Rung Anna Christina Geburtsort: Burg/Dillkreis geb. am: 25.03.1777 Heirat in Herborn gestorben am: 23.07.1850 Herborn Konfession: ev. ref. 1717 — 1771	
Colmer, Kulmer Antonius 128 Beruf: Leinenweber, Corporal Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 02.08.1710 Heirat am: 27.12.1748 gestorben am: 15.05.1784 Konfession: ev. 07.08.1710 1710 — 1784	Colmer, Kulmer geb. Hoß Marie Elisabeth Geburtsort: Herborn/Dillkreis geb. am: 14.07.1717 Heirat in Herborn gestorben am: 29.12.1771 Herborn Konfession: ev. ref. 19.07.1717 1717 — 1771	
Kulmer, Nicolaus 256 Beruf: Geburtsort: geb. am: Heirat am: 29.12.1707 gestorben am: Konfession: 1677 — 1740 ?	Kulmer, geb. Wolf Maria Gertraud Geburtsort: geb. am: Heirat in Herborn gestorben am: Konfession	
Kulmer, Johanneß 312 Beruf: Geburtsort: geb. am: 1641 ? Heirat am: gestorben am: Konfession: ev. 03.01.1641 1641 — ?	Bürger in Spangenberg, Hessen Bürgereid geleistet: 11.02.1663	
Kulmer, Külmar Hermann 624 Beruf: Geburtsort: geb. am: 1620 ? Heirat am: gestorben am: Konfession: ev. 03.01.1641 1620 — ?	Bürger in Spangenberg, Hessen Bürgereid geleistet: 24.02.1641	
Beruf: Geburtsort: geb. am: 1620 ? Heirat am: gestorben am: Konfession: 1580 — ?	1248	

Kulmar, Hermann ? 2496 Beruf: Geburtsort: geb. am: Heirat am: gestorben am: Konfession: 1540 — ?	Quelle, Die Bevölkerung Niederhessens im 16. Jahrhundert, „Die Musterungen 1543 - 1553“, von H. Lamprecht Band 1 Forschung zur hessischen Familien und Heimatkunde	
Kulmar, Heintze ? 4992 Beruf: Geburtsort: geb. am: Heirat am: gestorben am: Konfession: 1500 — ?	Quelle, Die Bevölkerung Niederhessens im 16. Jahrhundert, „Die Musterungen 1543 - 1553“, von H. Lamprecht Band 1 Forschung zur hessischen Familien und Heimatkunde	

Dies ist zur Zeit der Stand meiner Bemühungen etwas Licht in die Vergangenheit zu bringen. Dabei sind die mir von Ihnen zugesandten Unterlagen noch nicht mit einbezogen, da Sie mir freundlicher Weise noch mündliche Überlieferungen zusenden wollen. Ich hoffe Sie finden Verwendung für die beigelegten Kopien. Vielleicht finden Sie eine Verbindung zu meiner Stammlinie. Sollten sich zukünftig neue Erkenntnisse meiner Nachforschungen ergeben, werden Sie selbstverständlich davon unterrichtet. Mein besonderes Augenmerk gilt der Verbindung (wie schon erwähnt) **KULMAR**, Heintze, Hermann, zum letzten Glied meiner direkten Linie **KULMER**, Hermann einerseits, sowie die eventuell bestehende Verbindung zum Niederelsaß. Viel Spaß beim Auswerten meiner Nachforschungen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Edmund Kollmar

Aus welcher Urkunde von 1431
 stammt das „Kollmar“-Wappen?

17₁

Vorfahrenlinie von Dr. Hermann Bernhard Kollmar

Kouranger Str. 26

69126 Heidelberg

Johann Friedrich Kollmar

kath. geb. + Tod unbekannt

⊗ Susanne Speckert aus Eppelbad

kath. Hochzeit 7.8.1794 in Speckbad



Georg Adam Kollmar, Schuhmacher in Eppelbad

⊗ Katharina Schumann, geb. 6.3.1821 in Weibstadt

Hochzeit 12.8.1841 in Weibstadt



Ludwig Kollmar, geb. 11.8.1864

Zigarrenmacher in Weibstadt



Hermann Joseph Kollmar, 27.9.1897 in Weibstadt



Hermann Ludwig Kollmar, 6.6.1921 in Eichelbrunn



Hermann Bernhard Kollmar, geb. 11.3.1962 in Heidelberg

18
1-30

CHRONIK

DER FAMILIE KOLLMAR IN PFORZHEIM

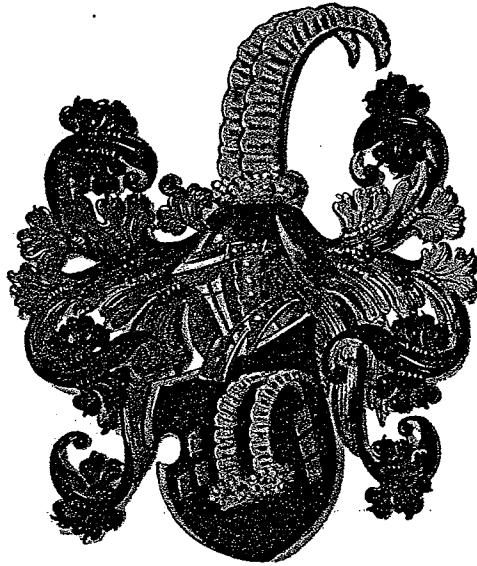
ZUM 60. GEBURTSTAG

VON DIREKTOR REINHARD KOLLMAR

* *
*

16. SEPTEMBER 1961

Familie Kollmar



1612.

Nußdorf und Malsheim

Der Stamm der Pforzheimer Familien Kollmar geht auf ein altes, in Nußdorf im Oberamt Vaihingen an der Enz ansäßiges Bauerngeschlecht zurück.

Über den Ursprung des Namens „Kollmar“ wurden schon mancherlei Deutungsversuche unternommen. Es gab ohne Zweifel da und dort diesen Namen von Familien, die mit der Stadt Colmar im Elsaß in Zusammenhang standen. Ein Heraldiker erwähnt z. B. einige Klosterfrauen aus dem 14. und 15. Jahrhundert mit dem Namen „de Colmar“; ferner gab es in Straßburg ein später geadeltes Patriziergeschlecht „von Colmar“, das aber schon im 16. Jahrhundert ausgestorben zu sein scheint. Im Althochdeutschen bedeutet „Kol“ so viel wie Kopf oder auch Helm und die Silbe „mar“ soll „berühmt“ bedeuten, aber auch „Nachtgeist“. So lassen sich in der Zusammensetzung Col-mar „in seinen verschiedenen Schreibweisen auf beliebige Art deuten. Daß die Nußdorfer Bauern mit der Stadt Colmar im Elsaß oder mit dem Straßburger Patriziergeschlecht etwas zu tun hatten, ist wohl kaum anzunehmen. Und es ist ja auch eher eine Spielerei, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, woher die Vorfahren im frühen Mittelalter, von denen ja sonst gar nichts bekannt ist, ihre Namen hatten! Wenn eine Familie nachgewiesenermaßen aus einem alten, tüchtigen Bauerngeschlechte stammt, dann ist das eine sehr ehrenwerte Sache. – Denn der Bauernstand war ja von jeher der Jungbrunnen, aus dem immer wieder der Bürgerschaft der Städte frisches Blut zugeführt wurde.

Das auf beherrschender Höhe, nicht weit von Vaihingen gelegene Dorf Nußdorf wurde im Jahre 1468 von den Herren von Reischach erworben, die schon kurz vorher, im Jahre 1453, das in der Nähe von Nußdorf gelegene Dorf Rieth übernommen hatten. Die Reischachs gehörten schon seit dem 11. Jahrhundert zu den angesehensten schwäbischen Rittern. Ihren Namen tragen sie nach dem Stammgut Ryschach bei Haigerloch, das aber schon seit dem 12. Jahrhundert in anderem Besitz war. Die Familie war weit verzweigt und besaß viele Güter in Schwaben, im Hegau und auch in der Schweiz. Viele Glieder des Geschlechts haben sich früher als Offiziere und Heerführer einen Namen gemacht.

Die hier in Betracht kommende Linie der Reischach teilte sich später in einen freiherrlichen Zweig in Nußdorf und einen gräflichen in Rieth. Die beiden von den Reischachs erbauten Schlösser sind heute noch im Besitz der Familie. Der Besitzer des Schlosses in Rieth war längere Zeit in Brasilien und betätigte sich später neben der Bewirtschaftung seines Gutes mit dem Edelsteinhandel, so daß dieser Graf Reischach mit manchen Pforzheimer Firmen in Geschäftsverbindung stand. Die Gutsherrin von Nußdorf, Freifrau von Reischach, ist eine Enkelin des Dichters Joseph v. Scheffel; das Schloß in Nußdorf ist das reine Museum und enthält viele kulturhistorisch interessante Dinge. Im Jahre 1945 wurden Dorf und Schloß stark beschädigt, doch sind die Schäden inzwischen wieder behoben.

In einer Ortsbeschreibung von Nußdorf aus dem Jahre 1856 wird dessen Gemarkung als besonders fruchtbar bezeichnet, vor allem wachse dort ein guter



Altes Schloß mit Kirche und Rathaus in Nußdorf

Wein und viele feine Obstsorten. Über die Bevölkerung des Ortes wird folgendes gesagt: „Die Einwohner sind schön gewachsene, kräftige Leute und unterscheiden sich in dieser Beziehung auffallend von den Talbewohnern. Was ihren Charakter anbelangt, so zeigen sie Ordnungsliebe und Sinn für Religion; auch sind sie als die Fleißigsten im ganzen Bezirke bekannt . . .“

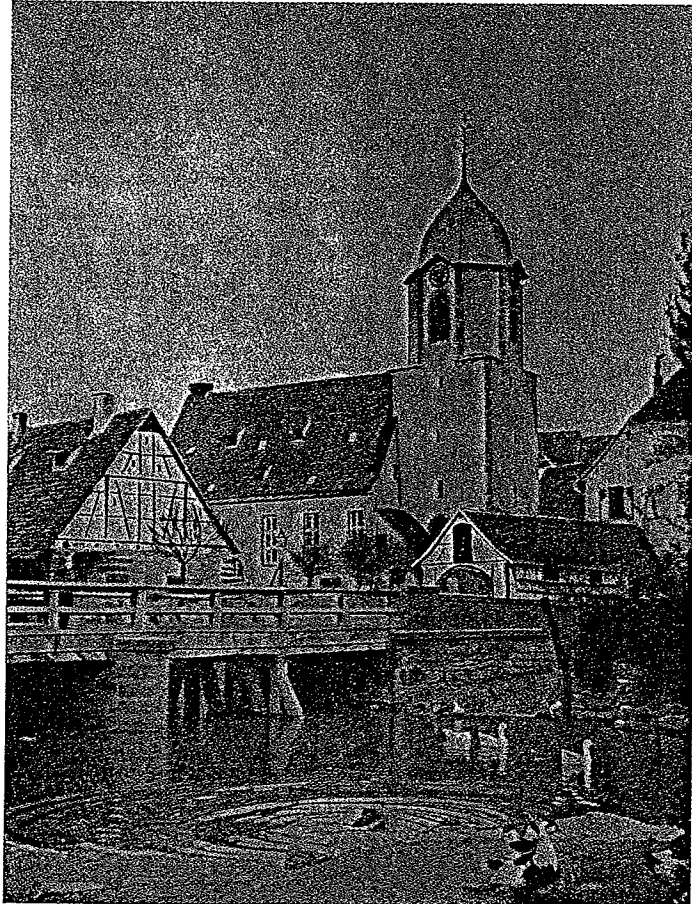
Die Kirchenbücher von Nußdorf gehen bis auf das Jahr 1558 zurück. Schon in diesem ersten Kirchenbuch werden verschiedene Collmars erwähnt; es ist daher als sicher anzunehmen, daß die Familie dort schon lange vorher ansäßig war. Die Schreibweise des Namens ist, wie das früher immer der Fall, verschieden, teilweise schreiben sie sich mit „C“ als Collmar oder Colmar oder auch Collmer, später teilweise auch mit „K“. Einen Schluß auf verwandtschaftliche Zusammenhänge kann man aus den verschiedenen Schreibweisen nicht ziehen, da man in alten Zeiten hinsichtlich der Orthographie sehr großzügig war!

Der erste feststellbare Ahne der Familien Kollmar ist der in Nußdorf im Jahre 1615 im Alter von 75 Jahren verstorbene Bauer Heinrich Collmar, der also wohl im Jahre 1540 geboren sein muß. Sein Sohn Bartholomäus wurde im Jahre 1585 in Nußdorf geboren und starb daselbst am 25. 8. 1628. Als elftes von dreizehn Kindern wurde ihm am 8. April 1619 sein Sohn David geboren. Daß dieser seit dem Jahre 1666 als Schultheiß der Gemeinde Nußdorf genannt wird, mag darauf hindeuten, daß er von der Reischachschen Herrschaft als besonders tüchtiger Mann betrachtet wurde. Sein Todesdatum ist nicht festzustellen, da hier eine Lücke im Kirchenbuch von Nußdorf ist.

Sein am 22. November 1658 in Nußdorf geborener Sohn Hans Jerg Collmar verheiratete sich im Jahre 1683 mit Elisabeth Immendörfer aus Malmsheim und siedelte nach der Heimat seiner Ehefrau über. Nun lebten die Vorfahren Collmar 70 Jahre lang in Malmsheim, wo am 17. März 1685 Hans David Collmar geboren wurde, der sich 1710 mit Anna Mitschelin verheiratete und am 30. Mai 1745 in Malmsheim starb.

Sein am 18. März 1733 in Malmsheim geborener Sohn Johann Georg Collmar erlernte das Schneiderhandwerk. Auf der für jeden Handwerksgesellen vorgeschriebenen Wanderung lernte er in Pforzheim die Tochter des dortigen Pulvermüllers Gottfried Lichtenfels, Eva Catharina Lichtenfels, kennen. Am 18. März 1754 heirateten die beiden, der junge Ehemann siedelte nach der Heimat seiner Ehefrau über und so wurde Johann Georg Collmar der erste Pforzheimer Ahnheir der Pforzheimer Familie Kollmar.

Während von den früheren Vorfahren Kollmar in Nußdorf und Malmsheim fast nur die Namen und Daten bekannt sind, aber keine persönlichen Überlieferungen vorhanden sind, beginnen nun mit diesem ersten Pforzheimer Ahnherrn mancherlei Erinnerungen und Beziehungen zu der neuen Heimat Pforzheim, mit deren Schicksalen die Familie Kollmar nun schon seit über 200 Jahren eng verknüpft ist.



Alte Holzbrücke, Rathaus und Kirche in Malsheim

Die Stadt Pforzheim im 18. Jahrhundert

Die Stadt Pforzheim hatte im Orleanssschen Krieg, in der Zeit zwischen 1689 und 1692, furchtbare Schicksalsschläge erlitten. Dreimal war die Stadt von französischen Truppen eingenommen, ausgeplündert und schließlich fast vollkommen zerstört worden. Ihre frühere Einwohnerzahl von etwa 3600 im Jahre 1688 war auf die Hälfte zusammengeschrnolzen und der frühere Wohlstand der Stadt war fast völlig vernichtet. Es dauerte viele Jahrzehnte, bis sich die Verhältnisse allmählich wieder besserten. Das führende Gewerbe der Stadt war seit Jahrhunderten der Holzhandel und die Flößerei gewesen, doch lag auch dies Gewerbe in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vollkommen darnieder. Durch Vermittlung weitsichtiger Männer schlossen sich im Jahre 1747 die Pforzheimer Flößer zu einem „Floßverein“ zusammen, der auf gemeinsame Rechnung den Holzhandel betrieb. In den folgenden Jahren schlossen sich diesem großen Unternehmen, dessen Leitung in der Hand des Pforzheimer Handelsherrn Wohnlich lag, auch die Holzhändler des gesamten nördlichen Schwarzwalds an und damit begann eine neue hohe Blütezeit der Flößerei, die viele Jahre andauerte und die den Pforzheimern Flößern zu neuem Wohlstand verhalf. Auch die alte, früher markgräfllich herrschaftseigene Tuchfabrikation blühte, nachdem sie anfangs der 50er Jahre des 18. Jahrhunderts in Privatbesitz übergegangen war, wieder auf und entwickelte sich zu einem sehr bedeutenden Unternehmen, das bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bestand. Auch das früher herrschaftseigene Hammerwerk nahm, nachdem es im Jahre 1753 von der Familie Benckiser übernommen worden war, einen großen Aufschwung und entwickelte sich zu einem sehr bedeutenden Eisenwerk. So war um die Mitte des 18. Jahrhunderts neues Leben in der Stadt Pforzheim erwacht, an dem auch die Handwerke, insbesondere die vielen Gerbereien, teilnehmen konnten.

Das entscheidende Ereignis für die Zukunft der Stadt Pforzheim aber war die im Jahre 1767 erfolgte Gründung einer markgräfllich herrschaftseigenen Uhren- und Schmuckfabrik, welche den ersten Versuch darstellte, Schmuck im Gegensatz zu den handwerklichen Goldschmiedestätten fabrikationsmäßig herzustellen. Die



Herrlichkeit mit der großen herrschaftlichen Fabrik dauerte nicht lange, aber der Samen war gelegt; und so ist diese Gründung der Keim der großen Pforzheimer Schmuckindustrie geworden, die seit bald 200 Jahren das Schicksal der Stadt bestimmt.

So war, als im Jahre 1754 der Schneider Johann Georg Collmar aus Malmshelm die Pforzheimer Bürgertochter Eva Catharina Lichtenfels heiratete und nach Pforzheim übersiedelte, in der aufblühenden Stadt für einen tüchtigen Handwerker ein guter Boden.

Die Familie Lichtenfels in Pforzheim

Da die Verbindung jenes ersten Pforzheimer Ahnherrn Kollmar mit der Pforzheimer Familie Lichtenfels von schicksalhafter Bedeutung war, sei zunächst über diese Familie einiges mitgeteilt.

In der Stadt Pforzheim gab es schon seit Jahrhunderten eine Pulvermühle, welche der Landesregierung das von ihr benötigte Schießpulver lieferte. Nachdem diese Pulvermühle im dreißigjährigen Kriege zerstört worden war, wurde im Jahre 1763 durch einen Pulvermüller Bachmann eine neue Pulvermühle auf der „Insel“ errichtet, also etwa auf dem Gelände der heutigen Inselschule. Diese neue Pulvermühle aber wurde im Jahre 1689 im Orleanschen Kriege von den Franzosen zerstört. Im Jahre 1701 erbot sich der Pulvermüller Michael Lichtenfels aus Tübingen, die Pforzheimer Pulvermühle neu zu errichten. Michael Lichtenfels stammte aus einem alten Pulvermüllergeschlecht in Urach, wo er am 12. Dezember 1669 geboren wurde. Seit einer Reihe von Jahren war er in der Pulvermühle in Tübingen beschäftigt. Am 27. April 1687 verheiratete er sich mit Anna Catharina Lutz, der Tochter des Rappenwirts Ulrich Lutz in Pforzheim. Die dadurch angeknüpften Beziehungen zu der Stadt Pforzheim haben wohl den Pulvermüller Lichtenfels dazu veranlaßt, sich um den Wiederaufbau der zerstörten Pforzheimer Pulvermühle zu bewerben.

So wurde also die neue Pulvermühle aufgebaut. Der Pulvermüller Lichtenfels aber übersiedelte erst im Jahre 1708 nach Pforzheim, nachdem die neue Pulvermühle so gut in Gang gebracht war, daß er mit seiner Familie von deren Ertrag leben konnte.

Seit dem Jahre 1712 besaß Michael Lichtenfels ein Wohnhaus in der heutigen Reuchlinstraße, der damaligen Ochsen-gasse, da, wo jetzt das Gebäude der Stadtkasse steht, das früher ein Adelssitz gewesen war. Michael Lichtenfels starb im Jahre 1734. Sein Haus in der Reuchlinstraße erbte sein ältester Sohn, der Winden-

macher Johann Michael Lichtenfels, der Ahnherr der Pforzheimer Familien Otto und Max Lichtenfels und ihrer amerikanischen Vettern.

Die beiden jüngsten Söhne Friedrich und Gottfried Lichtenfels übernahmen die Pulvermühle. Sie waren beide sehr angesehene Bürger der Stadt, Friedrich Lichtenfels war einige Zeit Obermeister der Löblichen Singergesellschaft. Dieser hatte keine Nachkommen, sein Bruder Gottfried aber hatte einen gleichnamigen Sohn und eine Tochter Eva Catharina, die sich im Jahre 1754 mit Johann Georg Collmar aus Malmsheim verheiratete. Die beiden Brüder Lichtenfels kauften im Jahre 1734, nach dem Tode des Vaters, ein Wohnhaus in der heutigen Schulstraße Nr. 6, das früher ebenfalls ein Adelsitz der Herren von Gemmingen und nachher ein Pfarrhaus gewesen war.

Als der aus Malmsheim zugezogene Johann Georg Collmar sich im Jahre 1754 mit Eva Catharina Lichtenfels verheiratete, war deren Vater der Pulvermüller Gottfried Lichtenfels, kurz vorher verstorben. An seine Stelle trat als Teilhaber der Pulvermühle sein gleichnamiger Sohn, Gottfried Lichtenfels junior, der nach dem Tode seines Oheims Friedrich Lichtenfels im Jahre 1763 alleiniger Inhaber der Pulvermühle wurde. Sein Schwager Johann Georg Collmar war in der Pulvermühle nicht aktiv tätig, doch behielt er sich und seinen Nachkommen die Rechte aus dem alten Erblehensvertrag über die Pulvermühle vor, damit, wenn der Schwager kinderlos sterbe, seinen Nachkommen das Recht auf die Pulverfabrikation erhalten bleibe.

In den langen Friedenszeiten unter dem Markgrafen Karl-Friedrich von Baden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war der Bedarf an Schießpulver nicht mehr so groß wie in den früheren unruhigen Zeiten; daher war der Ertrag aus der Pulvermühle nicht mehr so bedeutend wie zu Zeiten des ersten Pulvermüllers Lichtenfels. Auch scheint Gottfried Lichtenfels' Sohn in seinen älteren Jahren die Pulvermühle etwas heruntergewirtschaftet zu haben. Im Jahre 1805 verkaufte Gottfried Lichtenfels seine Pulvermühle mit allen Rechten an den Inhaber der priv. Pforzheimer Tuchfabrik, Samuel Finkenstein, der später einen großen Teil seines Betriebes auf jenes Gelände auf der Insel verlegte und sich dort einen schönen Wohnsitz, das sogenannte „Finkensteinsche Schlößle“, spätere Villa Ehrismann, erstellte. Gottfried Lichtenfels führte zunächst für Rechnung von Finkenstein die Pulvermühle weiter, fand aber im Jahre 1806 bei einer Explosion der Pulvermühle den Tod. Im darauffolgenden Jahre wurde die wieder instandgesetzte Pulvermühle durch eine neue Explosion völlig zerstört und sie wurde nicht wieder aufgebaut. Die Nachkommen von Johann Georg Collmar aber machten nachträglich gegenüber Finkenstein ihre Rechte aus dem alten Erblehensvertrag geltend und wurden schließlich von Finkenstein mit einem Betrag von 800 Gulden abgefunden. Doch scheint bei der Familie Kollmar-Lichtenfels noch lange der Eindruck geherrscht zu haben, daß sie von dem reichen Finkenstein nicht gebührend entschädigt worden seien!

Die Familie Collmar in der neuen Heimat Pforzheim

Da Johann Georg Collmar, bevor er in seiner neuen Heimat seinen Beruf als selbständiger Schneidermeister ausüben konnte, Bürger der Stadt werden mußte, trat er zunächst in die Dienste des ehemaligen Obervogtes des Kreises Pforzheim, Johann Chr. Friedrich Schenk von Schmiedburg, der dies Amt von 1752 bis 1757 innehatte. Bei der Geburt des ersten Sohnes Collmar wird der Vater im Kirchenbuch bezeichnet als „Johann Collmar, Schneiderhandwerks und Bedienter bey Ihre Hochfreiherrlichen Gnaden, Obervogts von Schmiedberg.“ Im Jahre 1751 beantragte Johann Georg Collmar seine Annahme als Bürger der Stadt Pforzheim. In den – inzwischen leider vernichteten – Bürgerannahmeprotokollen war darüber unterm 9. Mai 1757 zu lesen:

„Nachdeme Johann Georg Collmer, ein Schneider aus Malmsheim in dem löbl. Herzogtum Württemberg, und dermaliger Bediente bey Ihre Gnaden, Herrn Obervogt von Schmidburg dahier, E. E. Gerichts- und Rath geziemendst vorge- tragen, wie er schon geraume Jahre her in vorberührten des Herrn Obervogts von Schmidburgs Diensten zu stehen das Glück gehabt, in dieser Zeit auch sich an eine dahiesige Bürgerstochter verehelicht, auch die gute Hoffnung habe, daß er noch ferners in seinen Diensten würde beybehalten werden, ihm aber angelegen seye, daß er für seine anhoffende Kinder ein gewisses und sicheres Heimwesen haben möchte und um deswillen gebeten habe, Ihn in hiesiger Szadt bürgerlich aufzu- nehmen, zu welchem auch Er durch das von Ihme übergebene Obrigkeitl. Attestat wegen seines ehrlichen Herkommens, leibesfreyen Geburt und geführten Wan- dels legitimiren, wegen seines mitbringenden Vermögens aber die Anzeige thue, daß er bereits hier bey 300 Gulden angewendet habe, auch darauf allenfalls einen wirkl. Eydt ablegen wollte, so haben zugleich auch wohl erwehnten Herrn Ober- vogts von Schmidburg Gnaden das gute Gezeugnuß Ihme Collmar mittheilen las- sen, daß derselbe während der Zeit, da er bey Ihme in Diensten stehe, sich immer fleißig, redlich ohnklagbar aufgeföhret habe, und Ihme gerne gönnen möchte, wenn Ihme in seinem auf die bürgerliche Reception gestellten Ansuchen woll- fahret werden könnte. Worauf der übergebene Geburtsbrief verlesen und darauf

Concludiret

worden, daß man von Gerichts und Raths wegen keinen Anstand nehme, Ihme in seinem Suchen zu willfahren, und Ihne zu einem Bürger in hiesiger Stadt an- zunehmen, um so mehr, als er noch einige Zeit in Seinen Diensten bleibe, und wenn er dereinstens bey der Schneiderzunft Meister werden wolle, Ihme über- lassen werde, mit dem Handwerk dißfalß auszukommen, er solle aber auch bey gndgstr. Landesherrschaft darum unterthänigst bitten, und wenn er diese Gnade erlangt haben werde, sich alsdann wiederum bey Rath anmelden und seine Schul- digkeiten entrichten.“

Unterm 9. Oktober 1758 heißt es dann weiter in den Protokollen:

„Nachdem das letzthin eingeloffene hochf. Rescript, daß Johann Georg Collmar, der Bediente bey Ihre Gnaden, Herrn Obervogt von Schmidburg, als Bürger in

hiesiger Stadt aufgenommen seye, zur Rubrication gekommen ist, so wurde er-melder Joh. Gg. Collmar dato vorgefordert und über sein hier schon angezeigtes, in hiesige Stadt gebrachtes Vermögen von demselben auf Eytes Statt abgenommen und er sofort angewiesen, zum löbl. Bürgermeisteramt ein Bürgergeld mit 30 Fl., für 2 Feuereimer 2 Fl 24 kr., für Obstbäume 30 kr., auch bey dem Zoll- und Stadtalmosen seine schuldigen Gebühren zu entrichten und sich in hiesiger Stadt, wie es einem rechtschaffenen, guten Bürger geziemt, zu bezeugen und werde ihm das zu Glück, Heil und Segen angewünscht.“

So war also, nachdem alle die notwendigen Voraussetzungen geschaffen waren, Johann Georg Collmar ein Bürger der Stadt Pforzheim geworden. Bei einem Ein-trag im Taufbuch Ende 1758 wird er bezeichnet als „Bürger und Schneidermeister“. Er hat demnach, nachdem der Obervogt von Schmiedburg von hier weggezogen war, seinen eigentlichen Beruf als Schneidermeister wieder aufgenommen. Später erhielt Johann Georg Collmar neben seinem Beruf als Schneidermeister das Amt des „Stadtprokurators“, das er bis zu seinem Tode im Jahre 1802 innehatte. Der „Prokurator“ hatte bei Todesfällen das Beerdigungswesen zu ordnen, für richtigen Eintrag in die Kirchenbücher zu sorgen, im Auftrag der Hinterbliebenen die Trauergäste einzuladen usw. Noch vor 60 Jahren, bevor in Pforzheim die Leichen-halle errichtet wurde und als noch die Trauerzüge mit oder ohne „Fußbegleitung“ direkt vom Trauerhaus zum Friedhof zogen, pflegte der alte Prokurator Heinz in schwarzem Talar und mit Dreispitzhut feierlich an der Spitze des Zuges einher-zugehen! Jedenfalls zeigt die Übertragung dieses Amtes, daß Johann Georg Coll-mar ein angesehener Bürger der Stadt war.

Der im Jahre 1754 geborene Sohn von Johann Georg Collmar, Johann Gottlieb Collmar, ergriff den Beruf eines Schlossers. Später wurde er daneben „Stadt-Wachtmeister“, stand also im Dienste der städtischen Polizei, deren Angehörige als „Stadtsoldaten“ bezeichnet wurden. Johann Gottlieb Collmar starb im Jahre 1792 im Alter von erst 38 Jahren. Er hinterließ zwei minderjährige Söhne:

1. Georg Ludwig Collmar, geboren am 6. Oktober 1782, gestorben am 23. Januar 1847, verheiratet mit Catharina Christina Staib.
2. Heinrich Gottlieb Collmar, geboren am 24. Dezember 1784, gestorben als Waisenrichter am 12. November 1871. Er war verheiratet mit Juliane Jakobine Mürrle.

Die beiden Brüder waren Schlossermeister.

Der alte Stadtprokurator Johann Georg Collmar, sowie sein Sohn, Johann Gottlieb Collmar, bewohnten das alte Familienhaus in der Schulstraße. In diesem Hause, vermutlich in der Schlosserwerkstatt, brach am 18. Mai 1789 jener furchtbare Brand aus, durch den über 50 Häuser dieses Stadtviertels, darunter auch die Stadt-kirche auf dem Schulplatz vernichtet wurden. Im Jahre 1861 verkaufte der Wai-senrichter Collmar das Haus an den Arzt Dr. Thumm, der das Haus umbaute und viele Jahrzehnte bewohnte.

Der Sohn von Georg Ludwig Kollmar, Albert Kollmar, geboren am 23. Februar 1823, ergriff das Metzgerhandwerk. Am 24. November 1847, kurz nach dem Tod seines Vaters, machte Albert Kollmar die folgende Eingabe an den Gemeinderat in Pforzheim:

„Wohllöblicher Gemeinderath!

Da ich von Großherzogl. Oberamt als Metzgermeister angenommen bin, wünsche ich, mein angeborenes Bürgerrecht anzutreten.

1 tens: Ich bin der eheliche Sohn des verlebten Ludwig Kollmar, Schlossermeister dahier,

2 tens: bin ich geboren den 23. Februar 1823 und bey der Militärziehung wurde ich als untauglich erklärt.

Da nun die gesetzliche Erfordernisse nachgewiesen sind, so wird mir ein Wohl- löblicher Gemeinderath mein gehorsames Gesuch zusagen.

Pforzheim, den 24ten Novembri 1847

Dero Gehorsamster
Albert Kollmar

Am 23. Januar 1848 verheiratete er sich mit Wilhelmine Katharina Wolf und gründete ein Metzgergeschäft, das sich noch 1859 laut Eintrag im ersten Pforzheimer Adreßbuch in der Brötzingen Gasse, westlich der Lammstraße, befand. Bald darauf aber übernahm er die alte Wirtschaft zum „Grünen Baum“ an der Ecke der Baumstraße, neben dem Hotel Post. Albert Kollmar starb aber schon am 25. März 1870 im Alter von 47 Jahren. Aus der Ehe sind folgende Kinder hervorgegangen:

- 9. 1. 1849: Albert Friedrich † 1862
- Anlage 1 11. 2. 1850: Friedrich Wilhelm, Metzger; nach dem Tod des Vaters nach Amerika ausgewandert
- Anlage 2 14. 2. 1852: Ludwig Hermann, Bierbrauer, † 24. 9. 1895
3. 1. 1854: Emma Wilhelmine, † 13. 8. 1854
- Anlage 3 27. 3. 1855: Anna Wilhelmine Katharine, 1877 verh. m. Ed. Weiler
25. 9. 1856: Emil Max, † 3. 8. 1857
14. 9. 1858: Wilhelmine Emilie, † 4. 4. 1859
- Anlage 4 3. 3. 1860: Emil Karl, Kommerzienrat und Gründer der Kollmar & Jourdan A. G., 1886 verh. mit Bertha Caroline Bischoff, † 15. 5. 1939
- Anlage 5 24. 2. 1862: Luise Maria, 1886 verh. mit Chr. Saif
- Anlage 6 31. 3. 1863: Karoline Luise, 1885 verh. mit Andreas Hermann
- Anlage 7 6. 11. 1865: Emma Auguste, 1887 verh. mit W. Hartweg
- Anlage 8 27. 1. 1867: Otto Wilhelm Kollmar, Direktor der Kollmar & Jourdan A. G., 1893 verh. mit Lina Schanz, † 10. 12. 1948

Von den 12 Kindern sind, wie das in früheren Zeiten fast in allen Familien der Fall gewesen ist, vier im Kindesalter verstorben. Der frühe Tod ihres Ehemanns war für die Mutter von acht minderjährigen Kindern ein schwerer Schlag. Sie hat noch einige Zeit die Wirtschaft zum „Grünen Baum“ weitergeführt, – im Adreßbuch von 1872 wird sie noch als Inhaberin aufgeführt. Dann wurde die Wirtschaft verkauft und die Mutter, die in der Westlichen Karl-Friedrich-Straße, gegenüber dem Hotel Post wohnte, widmete sich ganz der Erziehung ihrer Kinder. Sie starb am 8. März 1891, hat also den Beginn des wirtschaftlichen Aufstiegs ihrer Söhne noch miterlebt.

Die Pforzheimer Bürgerfamilie Wolf

Da die Persönlichkeit der Mutter Wilhelmine Katharine Kollmar, geborene Wolf, im Leben ihrer Nachkommen eine große Rolle gespielt hat, sei zunächst etwas über die Familie Wolf mitgeteilt.

Die Familie Wolf gehörte zu den ältesten Pforzheimer Bürgergeschlechtern. In Pflügers „Geschichte der Stadt Pforzheim“ wird schon im Jahre 1342 ein Walter Wolff erwähnt. Da leider die Pforzheimer Kirchenbücher erst von Ende des 17. Jahrhunderts an lückenlos vorhanden sind, ist es schwierig, für frühere Zeiten sichere Zusammenhänge zu finden. In dem ältesten Taufbuch von 1607 – 1645 sind verschiedene Bürger namens Wolf erwähnt, darunter ein Küfer Georg Wolf, ein Schwertfeger Hans Wolf, ein Maurer Hans Georg Wolf usw. Nach diesem ersten erhaltenen Kirchenbuch aber klafft dann eine lange Lücke, die sehr schwer auszufüllen ist.

Seit dem 17. Jahrhundert sind die Wolf fast ausschließlich Flößer gewesen. Am 28. Oktober 1701 wurde als Sohn des Flößers Lorenz Wolf und dessen Ehefrau Clara Anna Kienlin, Georg Christoph Wolf geboren. Dieser war zweimal verheiratet, in zweiter Ehe am 2. Dezember 1732 mit Margarete Salome Buck, einer Tochter des Metzgermeisters Michael Buck. Auch die Buck gehören zu den ältesten Pforzheimer Familien. Der Flößer Georg Christoph Wolf starb am 25. März 1743. Sein am 16. 7. 1743 geborener Sohn, der Flößer Johann Michael Wolf, verheiratete sich am 19. April 1774 mit Magdalena Aab, ebenfalls aus altem Flößergeschlecht. Deren Sohn, der Flößer Johann Michael Wolf, geboren im Juli 1777, verheiratete sich am 7. März 1811 in zweiter Ehe mit Katharina Barbara, Tochter des Zirkelschmieds Philipp Jakob Güttinger und dessen Ehefrau Margarethe Barbara, geborene Ringer. Er starb am 10. Juni 1852.

Unter den fünf Kindern von Johann Michael Wolf war die am 22. September 1828 geborene Tochter Wilhelmine Catharina die jüngste. Sie verheiratete sich am 23. Januar 1848 mit dem Metzgermeister Albert Kollmar und wurde so die Stammutter der Familien Emil und Otto Kollmar.

Der älteste Sohn des Flößers Johann Michael Wolf, also der Bruder der Wilhelmine Catharina Kollmar-Wolf, wurde am 21. Dezember 1811 geboren. Er ergriff, da der väterliche Beruf der Flößerei damals schon seine Blütezeit überschritten hatte, den Beruf eines Schmiedes und führte später die Gastwirtschaft zum „Rößle“ in der Au. Er verheiratete sich am 16. Juli 1843 mit Auguste Sofie Fausel, die aber schon im Jahre 1849 starb. Johann Michael Wolf starb am 31. 12. 1866.

Seine Tochter Maria Auguste, geboren am 1. April 1844, verheiratete sich am 31. Oktober 1867 mit dem Zimmermann Adolf Heinrich Kollmar. Damit fand die zweite Verbindung zwischen den Familien Kollmar und Wolf statt; denn Maria Auguste Kollmar-Wolf war ja die Nichte von Frau Wilhelmine Katharina Kollmar-Wolf, während ihr Ehemann Adolf Heinrich Kollmar der Vetter des Grünebaumwirts Alfred Kollmar war.

Der schon erwähnte jüngere Sohn von Johann Gottlieb Kollmar, der am 24. Dezember 1784 geborene Heinrich Gottlieb Kollmar hatte vier Kinder; der jüngste Sohn war Adolf Heinrich Kollmar, geboren am 31. Oktober 1835, von Beruf Zimmermann, der sich am 31. Oktober 1867 mit Marie Wolf verheiratete. Aus dieser Ehe gingen die folgenden Kinder hervor:

- 6. 4. 1869: Rudolf Otto, Exporteur, verh. mit Marie Sofie Heim
- 7. 10. 1870: Elise Marie, † 1873
- 24. 11. 1872: Max Adolf, Direktor, verh. mit Alma Glöcklen
- 24. 11. 1874: Theodor Heinrich, Zahnarzt, verh. m. Irma Braith
- 8. 4. 1877: Elise Marie, † beim Fliegerangriff am 23. 2. 1945
- 20. 4. 1879: Gertrud Mathilde, 1898 verh. m. Fabr. Emil Lutz

Von diesen Geschwistern sind heute – im Jahre 1961 – noch zwei am Leben. Max Kollmar ist in seinem 89. Lebensjahr noch in erstaunlicher geistiger und körperlicher Frische als Direktor der Kollmar & Jourdan A. G. tätig, der seit mehr als 60 Jahren seine Lebensarbeit galt. Er hat nach dem großen Zusammenbruch von 1945 trotz vorgerückten Alters mit Tatkraft und Optimismus am Wiederaufbau des Verlorenen mitgewirkt. Auch im öffentlichen Leben hat er als Mitglied der Industrie- und Handelskammer und anderer Gremien zum Wohle der Gesamtindustrie mitgearbeitet und viele Jahre war er Meister vom Stuhl der Freimaurerloge „Reuchlin“ in Pforzheim. Seine hohen Verdienste wurden durch die Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik belohnt.

Auch sein um 2 Jahre jüngerer Bruder, Zahnarzt Theodor Heinrich Kollmar, darf als rüstiger 87jähriger ein beschauliches Alter genießen; als begeisterter Naturfreund macht er heute noch mit seinen alten Freunden seine gewohnten Wanderungen in seinem geliebten Schwarzwald!

Die Familie Kollmar als Wirtschaftsführer der Pforzheimer Industrie

Seitdem der erste Angehörige der Familie Kollmar in der Mitte des 18. Jahrhunderts nach Pforzheim kam, dort eine Bürgerstochter aus angesehener Familie heiratete und Pforzheimer Bürger wurde, hat die Familie in ihren verschiedenen Zweigen der Stadt Pforzheim eine Reihe tüchtiger Handwerker und hoch angesehener Bürger geschenkt, die vielfach auch Ehrenämter innehatten. Wie aus der Ahnentafel ersichtlich, waren die Kollmars vielfach mit Angehörigen der alten Pforzheimer Bürgergeschlechter versippt, Schneider-, Schlosser-, Metzgermeister und auch Gastwirte waren vertreten, Frauen aus alten Flößer-, Gerber-, Zirkelschmiedefamilien stellten die Verbindung zum alten Pforzheim her. Eine gesunde Mischung von Bauern- und Handwerkerblut sorgte dafür, daß in den kleinstädtischen Verhältnissen des alten Pforzheim im 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Angehörigen des Geschlechtes Kollmar immer eine angesehene Rolle spielten.

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nahm die Pforzheimer Schmuckindustrie einen starken Aufschwung. Die Technik begann mehr und mehr eine Rolle zu spielen und man begann in Pforzheim, wo früher fast ausschließlich Goldschmuck hergestellt worden war, auch Schmuckwaren in billigeren Qualitäten zu fabrizieren. Die 70er Jahre brachten eine viele Jahre andauernde schwere Wirtschaftskrise, die sich auch in der Pforzheimer Schmuckindustrie verheerend auswirkte und die erst zu Beginn der achtziger Jahre als überwunden betrachtet werden konnte. Nun aber begann sich die Pforzheimer Industrie mächtig zu entwickeln. Neben den Hunderten von kleineren Betrieben, von denen jeder seine Spezialität fabrizierte, entstand eine Reihe von Großbetrieben mit Hunderten von Betriebsangehörigen, die hauptsächlich billigeren Schmuck in Silber, vor allem aber in dem neuen Werkstoff Doublé fabrizierten, der seit den 70er Jahren zu immer größerer Vollendung gebracht wurde und der durch seine hervorragenden Eigenschaften sich schnell den Weltmarkt eroberte. Es wurden dadurch für die Pforzheimer Industrie neue große Absatzgebiete erschlossen und Pforzheim wurde mehr und mehr zur Zentrale des deutschen Schmuckschaffens.

Zwei Brüder aus dem Geschwisterkreis der Familie Kollmar-Wolf gehörten zu den Pionieren dieser neuen Entwicklung der Pforzheimer Industrie: Emil Kollmar, geboren am 3. März 1860 und sein jüngerer Bruder Otto Kollmar, geboren am 27. Juni 1867, zu denen später noch ihr Vetter Max Kollmar getreten ist.

Emil Kollmar gründete schon im Jahre 1885, also im Alter von 25 Jahren, mit seinem Freunde Wilhelm Jourdan, der aber schon frühzeitig wieder aus der aktiven Teilhaberschaft zurücktrat, zusammen die Firma Kollmar & Jourdan in Pforzheim. Neben seinem hohen kaufmännischen Unternehmergeist besaß Emil Kollmar auch ein hervorragendes technisches Verständnis. Er erkannte, daß für die Pforzheimer Schmuckindustrie eine neue Zeit im Werden war, in der die tech-

nische Ausrüstung eine entscheidende Rolle spielte. Schnell wurde die aus kleinen Anfängen hervorgegangene Firma Kollmar & Jourdan zu einem der führenden Großbetriebe für Doubleketten und -schmuck. Weit über den eigenen Betrieb hinaus aber stellte Emil Kollmar seine reichen Gaben in den Dienst der Pforzheimer Gesamtindustrie, wofür ihm im Jahre 1925 durch die Technische Hochschule in Karlsruhe die Würde des „Dr.-Ing. ehrenhalber“ verliehen wurde, während er schon vor dem ersten Weltkrieg, hauptsächlich in Anerkennung seiner sozialen Leistungen seinen Betriebsangehörigen gegenüber zum „Kommerzienrat“ ernannt worden war. Mitten im ersten Weltkrieg, im Jahre 1916, übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer, das er in schwerster Zeit elf Jahre lang bekleidete. Emil Kollmar, der zu den hervorragendsten Wirtschaftsführern der Pforzheimer Industrie gehört, starb am 15. Mai 1939, kurz vor Ausbruch des verhängnisvollen zweiten Weltkriegs.

Sein jüngerer Bruder, Otto Kollmar, trat nach einer gründlichen kaufmännischen Ausbildung in die von seinem Bruder Emil gegründete Firma Kollmar & Jourdan ein, deren Ausbau, viele Jahrzehnte als Direktor, seine Lebensarbeit galt. Die vorbildliche kaufmännische Organisation dieses Unternehmens war in erster Linie das Werk Otto Kollmars, vor allem aber tragen die vielen sozialen Einrichtungen der Firma den Stempel seiner Persönlichkeit, deren hervorstechendster Zug eine tiefe Herzensgüte und ein hohes soziales Verständnis und Verantwortungsgefühl war. Er hat in den schweren Zeiten der Inflation nach dem ersten Weltkrieg entscheidend an der Gründung und Durchführung der damals ins Leben gerufenen „Bürgerhilfe“ mitgewirkt, durch die vielen in bittere Not geratenen Menschen tatkräftige Hilfe geleistet wurde. Seine ernste christliche Einstellung war stets die Richtschnur seines Lebens und Wirkens. In hohem Alter mußte er noch die Zeiten des furchtbaren Zusammenbruchs im zweiten Weltkrieg erleben. Er hat aber nie den Glauben an eine bessere Zukunft verloren und hat tatkräftig am Wiederaufbau der durch die Zerstörung vom 23. Februar 1945 schwer getroffenen Firma Kollmar & Jourdan A. G. mitgewirkt. Otto Kollmar ist am 10. Dezember 1948 mitten aus einem arbeitsreichen Leben abberufen worden. Es war für ihn eine große Genugtuung und Freude, die ersten Schritte zum Wiederaufbau seines Lebenswerkes noch miterleben zu dürfen.

Es war für die ältere Generation der Familie Kollmar ein schwerer Schlag, daß im ersten Weltkrieg zwei Glieder der jüngeren Generation, auf denen die Hoffnung für die Weiterführung des Werkes geruht hatte, Erich Kollmar, der Sohn Otto Kollmars, und Albert Saif, dessen Mutter eine Schwester von Emil und Otto Kollmar war, Opfer des Krieges geworden sind.

Der jüngere Sohn Otto Kollmars, der am 16. September 1901 geborene Reinhard Kollmar, trat nach gründlicher Berufsausbildung, längerem Besuch der Pforzheimer Fachschulen und mehrjährigem Aufenthalt im Ausland im Jahre 1927 seine Tätigkeit bei der Kollmar & Jourdan A. G. an. Er konnte noch eine Reihe von Jahren an der Seite des Gründers des Unternehmens, Kommerzienrat Emil Kollmar, arbeiten und in dessen Geist und Sinn dank seiner reichen kaufmännischen und

technischen Erfahrungen am Aufstieg der Firma mitwirken. Während des ganzen zweiten Weltkriegs stand er als Offizier an der Front. Als er im Jahre 1946 aus der Gefangenschaft heimkehrte, fand er die Fabrik noch in einem Zustand grauenhafter Zerstörung vor. An der Seite seiner Mitarbeiter an der Leitung des Unternehmens und mit Hilfe eines treuen Stammes der Belegschaft wirkte er tatkräftig am Wiederaufbau des Verlorenen mit und es ist zu einem sehr wesentlichen Teile ihm mit zu verdanken, wenn heute die Firma Kollmar & Jourdan A. G. wieder ihre alte Bedeutung und Leistungsfähigkeit erreicht hat. Der Tradition der alten Generation Kollmar entsprechend aber stellte er sein Wissen und Können neben seiner großen Beanspruchung im eigenen Unternehmen auch der Allgemeinheit zur Verfügung. Seine Hauptsorge gilt der Ausbildung und Erziehung eines tüchtigen Nachwuchses der Pforzheimer Industrie; diesem Ziele dient seine Tätigkeit als Leiter des Berufsausschusses der Industrie- und Handelskammer. Seinem hohen künstlerischen Verständnis aber kann er Ausdruck verleihen als Mitglied des Beirats des Kunst- und Gewerbevereins, sowie der Kunst- und Werkschule.

In der Leitung des großen Unternehmens der Kollmar & Jourdan A. G. stehen heute neben Fabrikdirektor Reinhard Kollmar noch der in hohem Alter unermüdlich tätige Direktor Max Kollmar, ferner der Schwager Reinhard Kollmars, Direktor Walter Müller, und der Sohn Max Kollmars, Direktor Richard Kollmar, sowie nach Rückkehr aus dem Auslande mit reichen technischen und kaufmännischen Erfahrungen seit 1. 11. 1959 der Sohn des Herrn Direktor Reinhard Kollmars, Dipl.-Ingenieur Rainer Kollmar. So wird in dem Werke der Väter auf neuen Wegen der alte Geist der tüchtigen Vorfahren weiter gepflegt und wenn der Menschheit, was der inbrünstige Wunsch aller gutgesinnten Menschen ist, der Frieden erhalten bleibt, dann dürfen auch die Angehörigen der Familie Kollmar, mit gerechtem Stolz auf das früher Geleistete, der Zukunft vertrauensvoll entgegenblicken.

Kraibitzener Bichel =
Alnus tafeln und
Kollmar-Pfingstein

Heinrich Colmar, Bäcker in Nüßdorf
1540 - 1615 in Nüßdorf
∞ vor 1585 mit Maria N

↓ ?

Bartlin (Bartolomäus) Colmar, Bürger in Nüßdorf
1585 - 25.8. 1628
∞ 1605 mit Magdalena Elwein

↓ ?

David Colmar, geb. als 11 von 13 Kindern
8.4. 1619 - 9.6. 1668 Schultheiß in Nüßdorf
∞ 1642 mit Anna Mauch

← ?

Hans Jerg Colmar
1658 - 1713
* Nüßdorf Malusstein
∞ 1683 mit Elisabeth Nuppen =
döfer aus Malusstein

↓

Hans David Colmar
1685 - 1745 Malusstein
∞ 1710 mit Anna Mikhdelin,
Malusstein

↓

Johann Jerg Colmar
1733 - 1802
Malusstein Pfingstein
Schweizermeister & Stadtpflichter
∞ 1754 mit Eva Caterina
Lidlenfels, Pulvermüller Pfingstein

↓

Johann Gottlieb Colmar
1754 - 1792 Pfingstein
∞ 1781 mit Anna Catharina Cütz

↓

Georg Eudewig Colmar
1782 - 1847
∞ 1807 mit Caterina Christine Stait

↓

Albert Colmar, Metzgermeister + grüne Bäume - Wirt
1823 - 1870
∞ mit Wilhelmine Katharina Wap,
8 Kinder (alle auf Pfingsteinblättern)

Oswald Kollmer (Colmar), Gerichts-
1646 - 1724 Verwandter in Nüßdorf
∞ 1668 mit Margarete Müller

↓

Hans Martin Colmer, Bürger und
1671 - 1702 Schuster in Nüßdorf
∞ 1698 mit Anna Margarete Egel

↓

Johann Jakob Colmar
6.8. 1701 - 1.10. 1779
Nüßdorf Nüßbaum
Bürger, Schneider, Gerichtsverwandter
Heiligerpfleger in Nüßbaum
∞ 1721 mit Anna Maria Jäger
Beeffingstein

↓

Rosine Dorothea Colmer
1722 (Nüßbaum) - 1782
∞ 1741 mit Johannes Jakob
Kügel in Sprandl

STAMMTAFEL

DER FAMILIE REINHARD KOLLMAR

Heinrich Collmar
Bauer in Nußdorf, Oberamt Vaihingen,
geboren 1540, gestorben 18. 4. 1615 in Nußdorf
Verh. mit Maria N

X
Bartholomäus Collmar
geboren 27. 8. 1585 in Nußdorf
verh. 1605 mit Magdalena Schwein am 13. 3. 1605
gest. 25. 8. 1628 in Nußdorf

David Collmar
geboren als 11. von 13 Kindern am 8. 4. 1619
verh. 1642 mit Anna Mauch
seit 1666 Schultheiß in Nußdorf
gestorben um 1680 (Lücke im Kirchenbuch)

Hans Jerg Collmar
geboren am 22. 11. 1658 in Nußdorf
verh. 1683 mit Elisabeth Immendorfer aus Malmshheim
gest. am 3. 5. 1713 in Malmshheim

Hans David Collmar
geboren am 17. 3. 1685 in Malmshheim
verh. 1710 mit Anna Mitschelin
gestorben am 30. 5. 1745 in Malmshheim

Johann Georg Collmar
geboren am 16. 7. 1733 in Malmshheim
verh. 1754 mit Eva Catharina Lichtenfels (Tochter des
Pulvermüllers Gottfried Lichtenfels in Pforzheim)
gest. als Schneidermeister und Stadtprokurator in
Pforzheim am 13. 11. 1802

Johann Gottlieb Kollmar

geb. am 18. 8. 1754 in Pforzheim
verh. 8. 10. 1781 mit Anna Catharina Lutz (Tochter des Metzgermeisters Ernst Lutz)
gestorben als Schlossermeister und Stadtwachtmeister am 4. 3. 1792 in Pforzheim

Georg Ludwig Kollmar

geb. am 6. 10. 1782 in Pforzheim
verh. am 19. 4. 1807 mit Catharina Christine Staib
(Tochter des Weißgerbers Georg Jacob Staib und seiner Ehefrau Barbara geb. Gerwig)
gest. am 23. 1. 1847 als Schlossermeister in Pforzheim

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 mit Wilhelmine Katharina Wolf
geb. 22. 9. 1828, gestorben 18. 3. 91
(Tochter des Fößers Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttinger),
gestorben am 25. 3. 1870 in Pforzheim

Otto Wilhelm Kollmar

geboren am 27. 1. 1867 in Pforzheim
verh. am 11. 6. 1892 mit Lina Schanz geb. 29. 6. 1870
† 4. 8. 1930
(Tochter des Fabrikanten Albert Schanz und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Katz)
gestorben am 10. 12. 1948 als Direktor der Kollmar & Jourdan A. G. in Pforzheim

Reinhard Emil Paul Kollmar

geboren am 16. 9. 1901 in Pforzheim
verh. am 13. 5. 1928 mit Anna Sautter, (Tochter des Kunstgew.-Professors Adolf Sautter und seiner Ehefrau Karoline, geb. Luckas), geb. 2. 12. 1901
in Pforzheim
Direktor der Kollmar & Jourdan A. G. in Pforzheim

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Föbbers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttinger)
geb. 22. 9. 1823, gest. 18. 3. 1891.

Friedrich Wilhelm Kollmar

Metzgermeister in Pforzheim
geb. 11. 2. 1850 in Pforzheim, ausgewandert 1881 nach Nordamerika,
gest. 1929 in Kokomo, verh. am 12. 11. 1876 in Büchenbronn
mit Marie König, geb. 23. 9. 1855 in Büchenbronn, gest. 1918 in Kokomo
(Tochter des Friedrich König, Adlerwirt in Büchenbronn
und der Katharina Rau)

Mina Marie Kollmar

geb. 4. 6. 1878 in Pforzheim
gest. 2. 11. 1918 in Martinsville/Ind.

Albert Emil Kollmar

Kaufmann
geb. 9. 4. 1880 in Pforzheim
gest. 1. 4. 1898 in Kokomo/Ind.
verh. 1904 mit Janet Carter,
geb. 14. 2. 1877

Betty Jean Kollmar

verh. mit James Maddox,
Lehrer in Kokomo

Bobb Glen Maddox

geb. 27. 9. 1940

Janice Maddox

geb. 29. 1. 1942

James Maddox Jr.

geb. 6. 10. 1949

Josephine Kollmar

geb. 4. 8. 1882 in Akron/Ohio

Otto Kollmar

Kantinenpächter
geb. 19. 8. 1884 in Akron/Ohio
verh. 10. 10. 1910
in Sipton/Ind. mit Benlah Dwyer,
geb. 22. 12. 1885 in New Albany/Ind.

Marie Kollmar

geb. 31. 7. 1911 in Kokomo
verh. 24. 11. 1934 in Kokomo
mit Merville Lloyd, Verkaufsleiter
geb. 20. 11. 1913

Carol Ann Lloyd

geb. 12. 9. 1939 in Kokomo
verh. 2. 11. 1955 in Kokomo
mit Jack Walter, geb. 10. 12. 1935
in Kokomo

Kim Ann Walter

geb. 28. 2. 1957 in Indianapolis

Marcia Kay Walter

geb. 16. 3. 1959 in Indianapolis

Michael Christopher Walter

geb. 12. 11. 1960 in Indianapolis

Marcia Lloyd

geb. 27. 4. 1944 in Kokomo

Fred Kollmar

Ingenieur in Kokomo
geb. 9. 3. 1913 in Kokomo
verh. 10. 8. 1946 in Kokomo
mit Madeline Newman,
geb. 27. 11. 1916 in Kokomo

Patricia Lee Kollmar

geb. 17. 3. 1947 in Kokomo

Theodore Kollmar

Arzt
geb. 19. 12. 1885 in Kokomo
gest. 28. 1. 1930 in Gary/Ind.
verh. 3. 5. 1912 in Bloomington/Ind.
mit Marie Lewis
geb. 1890 in Chicago

Emil Frederick Kollmer

Colonel
geb. 21. 2. 1887 in Akron/Ohio
gest. 1. 10. 1955 in Campbell/Cal
verh. 10. 6. 1927 in Hawaii
mit Etta Hanna
geb. 20. 5. 1903 in Salem/Oregon

Katharine Anne Kollmer

geb. 9. 10. 1928 in Ft. Sill, Oklah

Margaret Louise Kollmer

geb. 28. 4. 1931 in Ft. Sill, Oklat

Frederick Stephan Kollmar
geb. 8. 7. 1948 in Kokomo

Monica Kollmar
geb. 2. 9. 1950 in Kokomo

Dennis Kollmar
geb. 3. 10. 1952 in Kokomo

Dorothy Kollmar
geb. 29. 4. 1915 in Kokomo
verh. 1. 7. 1934 in Kokomo
mit Harry Miller, Rest.-Besitzer
geb. 6. 11. 1908 in Middletown/Ohio

William Miller
geb. 30. 7. 1936 in Kokomo
verh. 5. 1. 1957 in Akron
mit Patsy Copping, geb. 17. 9. 1936

Kristen Elizabeth Miller
geb. 19. 10. 1960 in Akron

Susie Miller
geb. 17. 2. 1941 in Kokomo

Julie Miller
geb. 19. 7. 1952 in Kokomo

Marvis Kollmar
geb. 5. 6. 1919 in Kokomo
verh. 18. 7. 1945 in Kokomo
mit Richard Hasenohr, Fasser
geb. 3. 7. 1922 in Cincinnati/Ohio

Betty Kollmar
geb. 27. 4. 1921 in Kokomo
verh. 8. 1. 1955 in Dayton/Ohio
mit Eugene J. Coleman
geb. 22. 2. 1917 in Chicago
Fliegeroffizier

Patrick Dode Coleman
geb. 22. 2. 1957 in Panama

Ruth Kollmar
geb. 7. 7. 1924 in Kokomo
verh. 26. 5. 1946 in Kokomo
mit Patrik J. Larey, Reisender
geb. 26. 11. 1916 in Kokomo

Cathy Larey
geb. 2. 3. 1947 in Kokomo

Maureen Larey
geb. 26. 6. 1948 in Kokomo

Patricia Larey
geb. 7. 11. 1950 in Kokomo

Kevin Larey
geb. 17. 10. 1952 in Kokomo

Timothy Larey
geb. 21. 3. 1968 in Kokomo

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Fößers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttinger)
geb. 22. 9. 1828, gest. 18. 3. 1891.

Ludwig Hermann Kollmar

Anlage II

Bierbrauer

geb. 14. 2. 1852 in Pforzheim, gest. 24. 9. 1896 in Pforzheim
in 1. Ehe verheiratet 4. 1. 1881 in Weißweil mit Maria Barbara Kilpfel
geb. 21. 4. 1857, gest. 18. 2. 1883 in Herbolzheim
in 2. Ehe verheiratet mit Katharina Heimbürger (Tochter des Land-
wirts Jacob Heimbürger und der Anna Maria Häss) geb. 23. 4. 1858 in
Ottenheim, gest. 7. 1. 1942 in Lahr.

Mina Barbara Kollmar

geb. 10. 2. 1883 in Herbolzheim
gest. 12. 10. 1987 in Mannheim
in 1. Ehe verh. 4. 3. 1910 in Weisweil
mit Wilhelm Matthis, Rangierer
geb. 31. 10. 1882,
gest. 30. 3. 1916 in Mannheim
in 2. Ehe verh. 18. 10. 1919 in Mannheim
mit Nikolaus Assion, Lademeister
geb. 14. 3. 1863,
gest. 15. 2. 1948 in Mannheim

Elisabeth Matthis

geb. 8. 10. 1910 in Mannheim

Wilhelm Hermann Matthis

geb. 14. 9. 1912 in Mannheim
gest. 25. 1. 1914 in Mannheim

Otto Kollmar

Kaufmann
geb. 23. 5. 1887 in Wehr,
gest. 25. 7. 1957 in Pforzheim,
verh. 3. 4. 1912 in Pforzheim
mit Emilie Hedwig Dill
(Tochter des Fabrikanten Gustav
Adolf Dill und der Emma Doll)
geb. 22. 8. 1890 in Pforzheim
gest. 10. 2. 1946 in Pforzheim

Lore Kollmar

geb. 9. 8. 1913 in Pforzheim
verh. 3. 10. 1936 in Pforzheim
mit Kurt Mayer, Regierungshaupt-
sekretär in Freiburg,
(Sohn des Schneidermeisters
Gottlob Mayer und der Martha Wacker)
geb. 9. 10. 1894 in Pforzheim

Klaus Dieter Mayer

geb. 6. 8. 1938 in Weil/Rhein

Ursula Renate Mayer

geb. 11. 8. 1941 in Weil

Ruth Kollmar

geb. 6. 5. 1918 in Pforzheim
verh. 2. 2. 1942 in Pforzheim
mit Oskar Katz (Sohn des Mech-
meisters Albert Katz und der Karoline
Katz), geb. 27. 3. 1917 in Pforzheim.

Bernd Albert Otto Katz

geb. 16. 4. 1948 in Pforzheim

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebauwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Függers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Gütlin-
ger) geb. 22. 9. 1828, gest. 18. 3. 1891.

Anna Wilhelmine Katharina Kollmar

Anlage III
geb. 27. 3. 1855 in Pforzheim, gest. 21. 6. 1923 in Bad Teinach
verh. 4. 8. 1877 in Pforzheim mit Eduard Weiler, Fabrikant in Pforz-
heim, geb. 23. 5. 1841, gest. 11. 1. 1902 in Pforzheim.

Lina Anna Wilhelmina Weiler

geb. 17. 7. 1878 in Pforzheim
gest. 13. 8. 1953 in Pforzheim
verh. 5. 5. 1898 in Pforzheim
mit Wilhelm Bujard, Bankdirektor
in Pforzheim (Sohn des Versicherungs-
agenten Robert Bujard und der Emilie
Dietrich), geb. 30. 1. 1873,
gest. 9. 9. 1945 in Pforzheim

Kurt Werner Otto Bujard

Student, geb. 18. 3. 1899 in Pforzheim
gest. 8. 10. 1918 in Frankreich

Gertrud Helene Bujard

geb. 20. 8. 1901 in Pforzheim
verh. 2. 4. 1921 mit Heinrich Hoffmann,
Kaufmann (Sohn des Christof Hoff-
mann, Schmiedemeister, und der
Karoline Römmele)
geb. 24. 10. 1895 in Pforzheim
gef. als Major d. R. am 4. 4. 1945
bei Heilbronn

Helmut Friedrich Wilhelm Hoffmann

geb. 7. 4. 1923 in Pforzheim
gef. als Gefr. und Fähnchenjunker
am 15. 7. 1941 in Rußland

Dieter Wolfgang Hoffmann

geb. 12. 12. 1928 in Pforzheim,
Elektrotechniker
verh. 24. 4. 1955 in Pforzheim,
mit Gisela Dreher,
geb. 28. 2. 1928 in Pforzheim

Helmut Mathias Hoffmann

geb. 6. 6. 1958 in Pforzheim

Klaus Walter Hoffmann

Kaufmann, geb. 29. 9. 1937 in Pforzheim

Hans Robert Richard Bujard

Dipl. rer. cam., Kaufmann
geb. 21. 3. 1904 in Pforzheim
verh. mit Elisabeth Friederike Müller
geb. 20. 8. 1900 in Frankfurt/Main

Ingeborg Bujard

geb. 5. 7. 1925 in Frankfurt/Main
verh. 25. 12. 1950
mit Dr. med. Georg Erwin Primer,
geb. 23. 2. 1922 in Groß-Strehlitz

Cornelia Elisabeth Primer

geb. 28. 4. 1953 in Weiburg

Vera Eva Primer

geb. 9. 4. 1959 in Garmisch-Parten-
kirchen

Eduard Otto Gregor Weiler

Fabrikant
geb. 11. 3. 1880 in Pforzheim
gest. 23. 3. 1954 in Pforzheim
verh. 30. 7. 1921
mit Elisabetha Böhrringer
geb. 11. 1. 1882 in Neustadt a. H.

Helene Weiler

geb. 7. 1. 1882 in Pforzheim
gest. 2. 6. 1922 in Pforzheim
verh. mit Emil Köhler, Schmuckwaren-
großhändler in Pforzheim
(Sohn des Leopold Köhler
und der Katharina Vogelhund,
Schwäb. Gmünd)
geb. 11. 12. 1878 Schwäb. Gmünd
gest. 23. 7. 1954 in Pforzheim

Heinz Otto Adolf Köhler

Exportkaufmann in Mailand
geb. 1. 2. 1912 in Pforzheim
verh. 17. 6. 1938 in Pforzheim
mit Lisel Karla Maria Reschka
(Tochter des Ingenieurs Karl Reschka
und der Lisel Chmela)
geb. 2. 6. 1915 in Graz

Christel Lisel Helen Köhler

geb. 30. 6. 1941 in Mailand

Karl Emil Mario Köhler

geb. 13. 12. 1945 in Como

Marie-Luise Emma Weiler

geb. 28. 6. 1883 in Pforzheim
gest. 15. 1. 1968 in Pforzheim
verh. in 1. Ehe 12. 6. 1909
mit Emil Christian Schönemann,
Fabrikant, geb. 31. 7. 1879 in Pforzheim
gef. 30. 11. 1917 in Frankreich
verh. in 2. Ehe 21. 10. 1929 in Pforzheim
mit Karl Brenner, Kaufmann,
geb. 28. 8. 1878 in Pforzheim,
gest. 15. 12. 1950 in Pforzheim

Hans Friedrich Schönemann

Bankangestellter
geb. 17. 5. 1910 in Pforzheim
verh. 12. 3. 1934 in Frankfurt/Main
mit Eufriede Weis (Tochter des
Maurermeisters Franz Weiß und der
Albertine Ellinger)
geb. 2. 4. 1912 in Pforzheim

Hans-Joachim Emil

Richard Schönemann

Apotheker, geb. 14. 4. 1934

in Frankfurt/Main

verh. 16. 4. 1960 in Ulm

mit Gertrud Ilg, Apothekerin

geb. 15. 2. 1933 in Ulm-Söflingen

Karin Emma Frieda Schönemann

geb. 8. 2. 1936 in Mainz
verh. 30. 5. 1961 in Pforzheim
mit Dieter Lorenz Hartmann,
Ingenieur, geb. 15. 2. 1934 in Pforzheim

Monika Ilse Doris Schönemann

geb. 22. 8. 1938 in Mainz

Ilse Maria Schönemann

geb. 26. 2. 1915 in Pforzheim
verh. 28. 6. 1941 in Pforzheim
mit Kurt Richard Friedrich Ratz,
techn. Übersetzer
(Sohn des Richard Ratz und der
Emma Bäuerle, Ispringen)
geb. 24. 6. 1914 in Pforzheim

Brigitte Margarete Ratz

geb. 19. 4. 1950 in Lahr

Richard Kurt Ratz

geb. 6. 8. 1952 in Lahr

Alfred Weiler

Fabrikant
geb. 20. 10. 1899 in Pforzheim
verh. 21. 7. 1934 mit Liesa van Geldern
geb. 2. 3. 1911
gest. 9. 6. 1948 in Pforzheim

Christel Weiler

geb. 29. 4. 1935 in Pforzheim
verh. 31. 8. 1956 in Pforzheim
mit Klaus Stamberger, Kaufmann,
geb. 24. 1. 1936

Petra Stamberger

geb. 9. 4. 1957 in Pforzheim

Klaus Jürgen Weiler

Kaufmann, geb. 3. 4. 1937 in Pforzheim
verh. 28. 5. 1960 in Pforzheim
mit Gisela Schubert
geb. 29. 7. 1938 in Döbeln

Fred Weiler

geb. 22. 7. 1960 in Pforzheim

Sybill Weiler

geb. 20. 10. 1943 in Pforzheim

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Fiebers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttinger)
geb. 22. 9. 1823, gest. 13. 3. 1891.

Emil Karl Kollmar

Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Fabrikdirektor
geb. 3. 3. 1860 in Pforzheim, gest. 15. 5. 1939 in Pforzheim
verh. 25. 9. 1886 in Pforzheim mit Bertha Karolina Bischoff geb. 6. 4. 1863,
gest. Januar 1946 in Baden-Baden.

Anlage IV

Natalie Kollmar

geb. 17. 8. 1887 in Pforzheim
gest. 26. 7. 1958 in Baden-Baden
verh. in 1. Ehe 21. 1. 1909 in Pforzheim
mit Fabrikant Friedrich Karl
Ferdinand Weiß (Sohn des
Fabrikanten Fritz Weiß und der Anna
Gruber) geb. 21. 7. 1885 in Pforzheim
gesch. 1910
verh. in 2. Ehe 1. 5. 1918 in Pforzheim
mit Oberregierungsrat Dr. Gustav
Heinrich Hecht (Sohn des Pfarrers
Gustav Hecht und der Amalie Kayser)
geb. 2. 11. 1872 in Gauangeloch
gest. 23. 6. 1959 in Baden-Baden

Ruth Weiß-Hecht

geb. 20. 10. 1909 in Pforzheim
verh. 11. 10. 1930 in Pforzheim
mit Franz Josef Kieffer, Kaufmann,
(Sohn des Dr. dent. Kieffer)
geb. 4. 4. 1903 in Saarburg
gesch. 13. 5. 1949

Bernhard Kieffer

Techniker, geb. 27. 7. 1931 in Pforzheim
verh. 13. 11. 1954 in Pforzheim
mit Diana Stavenhagen
geb. 31. 5. 1936 in Pforzheim

Yvonne Kieffer

geb. 10. 6. 1956 in Pforzheim

Petra Kieffer

geb. 14. 11. 1958 in Pforzheim

Mina Elisabeth Kollmar

geb. 20. 10. 1888 in Pforzheim
verh. in 1. Ehe 20. 10. 1908 in Pforzheim
mit Paul Hans August Kohler,
Kaufmann (Sohn des Fabrikdirektors
Paul Kohler und der Johanna Fricker)
geb. 4. 8. 1883 in Stuttgart
gesch. 7. 4. 1949
verh. in 2. Ehe 6. 9. 1924 in Pforzheim
mit Friedrich Konradin Stemmermann
(akt. Offizier, Generalmajor)
(Sohn des Polizei-Oberst Eduard
Stemmermann und der Amalie Arenz)
geb. 6. 4. 1892 in Mühlhausen/Elsaß
gesch. 29. 12. 1949

Paul-Hans

Kohler-Stemmermann

Oberstudienrat Dr.
geb. 13. 7. 1909 in Ludwigsburg,
verh. 11. 11. 1949 mit Helga Schütte
(Tochter des Dir. Wilhelm Schütte)
gesch. 19. 12. 1950

Wolfgang Stemmermann

geb. 5. 10. 1941

Heinz Kohler-Stemmermann

aktiver Offizier (Hauptmann)
geb. 13. 4. 1914 in Ludwigsburg,
Ser. 8. 1943 bei Beigorod/Rußland
verh. 21. 12. 1939 in Kamenz
mit Gudrun Anna Zimmer (Tochter
des Studienrat Martin Walter Zimmer
und der Anna Agnes Teller)
geb. 24. 4. 1920
(wieder verh. mit Heinz Mund,
Lehrer in Kamenz)

Friedrich Wilhelm Stemmermann
geb. 6. 12. 1941 in Kamenz

**Liselotte Johanna Berta
Kohler-Stemmermann**
geb. 12. 6. 1916 in Karlsruhe
verh. 22. 11. 1940 in Stuttgart
mit Herbert Otto Mack, akt. Offizier
(Major), (Sohn des Ingenieurs Martin
Mack und der Fanny Elisabeth Wirz
Baden-Baden), geb. 1. 11. 1914
gef. 23. 3. 1945 in Ungarn
Michael Herbert Mack
geb. 25. 8. 1941 in Stuttgart

Hannelore Stemmermann
geb. 29. 11. 1925 in Freiburg
verh. 26. 2. 1953 in Pforzheim
mit Joachim Saar, Hauptlehrer
(Sohn des Inspektors Albert Saar)
geb. 23. 12. 1926 in Offenburg
Ferdinand Saar
geb. 5. 5. 1953 in Pforzheim
Albert Friedrich Saar
geb. 5. 9. 1954 in Pforzheim
Christof Eberhard Saar
26. 9. 1955 in Pforzheim
Maria Elisabeth Saar
geb. 31. 3. 1956 in Karlsruhe

Barbara Kieffer
geb. 21. 12. 1932 in Pforzheim
verh. 5. 5. 1956 in Pforzheim
mit Friedemann Rex, Chemiker
(Sohn des Oberstudiendirektor
Prof. Dr. Erich Rex)
geb. 18. 12. 1931 in Pforzheim
Michael Rex
geb. 12. 12. 1957 in Frankfurt/Main
Monika Rex
geb. 28. 12. 1959 in Frankfurt/Main
Stefan Thomas Kieffer
geb. 22. 1. 1934 in Pforzheim
Kaufmann, verh. 4. 6. 1957 in Pforzheim
mit Brigitte Eva Christlich
geb. 29. 7. 1937 in Pforzheim
Maité Alice Kieffer
geb. 10. 2. 1959 in Pforzheim
Veronika Franziska Kieffer
geb. 19. 4. 1935 in Pforzheim
verh. 14. 6. 1958 in Pforzheim
mit Aldo Nino Alfonso Sodano
geb. 23. 7. 1934 in Neapel
Edvige Immacolata Sodano
geb. 23. 10. 1958 in Pforzheim
Enrico Salvatore Sodano
geb. 23. 11. 1960 in Pforzheim
Sabine Monika Kieffer
geb. 12. 12. 1939 in Pforzheim

Emil Hecht
Student, geb. 22. 5. 1920 in Freiburg
gef. als Leutnant d. R. 24. 6. 1944
bei Witebsk/Russland

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Fiskus Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttinger)
geb. 22. 9. 1823, gest. 18. 3. 1891.

Marie Luise Kollmar

Anlage V

geb. 14. 2. 1862 in Pforzheim, gest. 3. 1. 1905 in Pforzheim
verh. 1886 in Pforzheim mit Christian Fr. Saif, Glasermeister
geb. 29. 7. 1857, gest. 17. 4. 1891 in Pforzheim.

Albert Saif

Kaufmann
geb. 6. 7. 1887 in Pforzheim
gef. als Oberleutnant d. R. 4. 6. 1918
in Frankreich

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Fößers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Gütlin-
ger) geb. 22. 9. 1828, gest. 18. 3. 1891.

Karoline Luise Kollmar

Anlage VI

geb. 31. 5. 1863 in Pforzheim, gest. 9. 3. 1903 in Pforzheim
verh. 24. 11. 1885 in Pforzheim mit Andreas Herrmann, Kaufmann,
geb. 19. 7. 1856 in Göppingen, gest. 11. 11. 1943 in Pforzheim, verh. in
2. Ehe 10. 4. 1909 in Stuttgart mit Bertha Deininger.

Walter Herrmann

Kaufmann,
geb. 26. 3. 1890 in Pforzheim
gef. als Leutnant d. R. 13. 3. 1918
in Flandern

Max Herrmann

Techniker
geb. 7. 11. 1887 in Pforzheim
gest. 1. 4. 1942 in Pforzheim
verh. 14. 6. 1919 in Köln
mit Anna Maria Kalsch

Anneliese Herrmann

geb. 9. 5. 1920 in Pforzheim
verh. 20. 2. 1941 in Pforzheim
mit Manfred Kappler, Kaufmann
geb. 28. 5. 1916

Sigrid Christa Kappler

geb. 16. 7. 1942 in Pforzheim

Jürgen Max Kappler

geb. 25. 2. 1948 in Pforzheim

Kinder:

Dreue Kolleras, verh. Bedde

Ridard Kolleras

Emil Herrmann

Kaufmann in Halle
geb. 7. 4. 1886 in Pforzheim
verh. mit Margarete Schliebe
geb. 15. 5. 1891

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 in Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Fößers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Gütthin-
ger) geb. 22. 9. 1828, gest. 18. 3. 1891.

Emma Auguste Kollmar

Anlage VII

geb. 6. 11. 1864 in Pforzheim, gest. 23. 8. 1936 in Pforzheim
verh. 18. 6. 1887 in Pforzheim mit Wilhelm Hartweg, Kaufmann (Sohn
des Garteninspektors Carl Theodor Hartweg und der Sophie Wilhel-
mine Salomea, Karlsruhe) geb. Juli 1853, gest. 9. 12. 1891 in Pforzheim.

Albert Kollmar

Metzgermeister und Grünebaumwirt in Pforzheim
geb. 23. 2. 1823 in Pforzheim, gest. 25. 3. 1870 Pforzheim
verh. 23. 1. 1848 in Pforzheim mit Wilhelmine Katharina Wolf (Tochter
des Flößers Johann Michael Wolf und der Katharina Barbara Güttn-
ger) geb. 22. 9. 1828, gest. 18. 3. 1891.

Otto Wilhelm Kollmar

Fabrikdirektor in Pforzheim
geb. 27. 1. 1867 in Pforzheim, gest. 10. 12. 1948 in Pforzheim
verh. 11. 6. 1892 in Pforzheim mit Lina Schanz (Tochter des Fabrikant-
ten Albert Schanz und der Wilhelmine Katz) geb. 29. 6. 1870, gest.
4. 8. 1930 in Pforzheim.

Anlage VIII

Erich Otto Albert Kollmar

geb. 8. 12. 1893 in Pforzheim
gef. 7. 10. 1916 als Vizefeldwebel d. R.
am Hilfsmirst im Elsaß

Reinhard Emil Paul Kollmar

Fabrikdirektor in Pforzheim
geb. 16. 9. 1901 in Pforzheim
verh. 12. 5. 1928 in Pforzheim
mit Anna Sautter (Tochter des Kunst-
gew.-Professors Adolf Sautter und
der Karoline Luckas)
geb. 2. 12. 1901 in Pforzheim

Rainer Erich Kollmar

Dipl.-Ingenieur
geb. 23. 1. 1930 in Pforzheim
verh. 21. 5. 1960 in Pforzheim
mit Ute Gertrud Hayler
(Tochter des Röntgenarztes
Dr. Karl Hayler und der Gertrud
Mantel) geb. 4. 10. 1934 in Pforzheim

Ulrich Günter Kollmar

Kaufmann, geb. 20. 6. 1933 in Pforzheim
verh. 1. 8. 1959 in Pforzheim
mit Ursula Spatze (Tochter des
Dr. med. Hans Spatze und der Helene
Stehle) geb. 28. 3. 1935 in Pforzheim

Margarethe Wilhelmine Kollmar

geb. 13. 4. 1899 in Pforzheim
verh. 12. 10. 1923 in Pforzheim
mit Walter Rudolf Friedrich Müller,
Direktor (Sohn des Dr. med. Friedrich
Daniel Müller und der Pauline Rüth)
geb. 27. 8. 1898 in Pforzheim

Elfriede Margarethe Müller

geb. 24. 6. 1924 in Pforzheim

Klaus Friedrich Otto Müller

Pfarrer, geb. 25. 10. 1930 in Pforzheim
verh. 22. 10. 1960 in Rom
mit Luisa Maria Johanna Colsson
(Tochter des Waidenser-Pfarrers
Paul Colsson und der Maria Bianca
Brofferio)
geb. 25. 12. 1935 in Rom

19

Vorfahrenlinie von Egon Franz Josef Kollmar, Weiskfeld Nr. 6
73441 Bopfinger-Außhausen (Katholische Kirche von Erlenbach
bei Weinsberg) (siehe ganz unten)

Christophorus Kollmar, Gemeinderat in Erlenbach (keine Geburts-, Sterbe- und Heiratsdaten)
oo mit Margaretha -



Jakob Kollmar von Erlenbach (keine Geburts- und Sterbedaten)
22.11.1729 oo mit Maria Katharina Keicher von Erlenbach



Franz Jakob Kollmar von Erlenbach (geb. 6.12.1735, gest. 19.11.1803)
7.5.1765 oo mit Maria Magdalena Rupp von Kochertürn
(Witwe des F.L. Ingelfinger, geb. 1745, gest. 15.1.1805)



Johann Peter Kollmar von Erlenbach (geb. 15.5.1778, gest. 29.12.1866)
23.22.1807 oo mit Anna Regina Keicher von
von Erlenbach (geb. 9.9.1778, gest. 23.6.1836)



Peter Mathias Kollmar von Erlenbach (geb. 26.2.1817, gest. 11.11.1887)
16.2.1852 oo mit Anna Marta Keicher von
Erlenbach (geb. 29.7.1824, gest. 2.3.1873)



Franz Sebastian Kollmar von Erlenbach (geb. 28.1.1855, gest. 1.1.1919)
18.11.1884 oo mit Maria Regina Kübel von
Erlenbach (geb. 11.7.1858, gest. 21.11.1932)



- 1. Josef Anton (geb. 1886, oo 1925)
- 2. Maria Mathilde (geb. 1887, oo 1908)
- 3. Rosa Pauline (geb. 1888; oo 1915, gest. 1930)
- 4. Maria Antonia (geb./gest. 1888)
- 5. Julius Eugen (geb. 1892, gest. 1914)
- 6. Alfred Aegidius (geb. 21.7.1896; gest. 1989)

↓
Kinder:
3.9.1929 oo mit Julie Sofie Carl aus
Brambacherhof (geb. 18.8.1902, gest. 1983)

- 1) Edelbrand Maria Julie geb. 26.6.1930
- 2) Rosemarie Friederike geb. 12.9.1934
- 3) Egon Franz Josef geb. 3.7.1937
- 4) Helmut Aloisius geb. 20.6.1941

Christianus Colmar senior 1570 - 1630 in Eberstadt/Weinsberg

Schäfer 1 Sohn, 1 Tochter

Christianus Colmar junior geb. um 1600, Taufregister beginnt 1629

Schäfer ∞ 24.4. 1631 in Eberstadt mit Anna geb. Winter

Kinder: Jacob geb. vor 1629 in Eberstadt

Johannes geb. 26.1. 1632 in Eberstadt, Vogt in Kochendorf

Michael geb. 24.11. 16?? " " , Kath. Linie Erlensbach

Jacob Colmar geb. vor 1629 in Eberstadt, gest. 24.2. 1685 in Neuenstadt

Schäfer übergesiedelt nach Neuenstadt um 1670

∞ 13.9. 1656 in Neuenstadt/Kocher mit Maria geb. Reming

Jacob war Schäfer in Eberstadt, Neuenstadt u. auf dem Harolthof

Kinder: Eva Maria, Maria Magdalena, Hans Jacob, früh gest.

Hans Georg geb. 18.8. 1670 Neuenstadt, Förster in Waldbach

Gabriel geb. 23.4. 1672 Neuenstadt, Neuenstadter u. Siglinger Linie

Johannes Jacob geb. 4.10. 1674 Neuenstadt, Kornwestheimer Linie

Salomon geb. 24.10. 1677 Neuenstadt

Johannes Jacob Colmer geb. 4.10. 1674 Neuenstadt, gest.

1742 Kornwestheim

Schäfer übergesiedelt nach Kornwestheim?

Kinder:

Franz 4.11. 1742 Kornwestheim? Flein, Stolzenhof u. gest. in Förlach
 Weissenhof?
 Neuenstadt?

Weissenhof?

Kornwestheim?

Franz Colmar geb. 4. 11. 1742 ~~Kornwestheim?~~ ~~Weissenhof?~~ gest. 16. 11. 1824 Dörrbach

Schäfer ♂ 1766 in Flein mit Maria Clara Christina geb. Schmidt
Tochter des Christ. Jacob Schmidt, Schultheiß in Flein.

Kinder: 28. 6. 1767 " " Adam, 20. 11. 1768 Christina Barbara,
17. 10. 1770 Johann, 26. 11. 1778 Regina, 15. 9. 1782 Elisabetha,
Gabriel 22. 2. 1785, Jacobina 2. 6. 1788, Anna Maria 12. 4. 1793,
Eva Maria 12. 8. 1798.

Gabriel Kollmar geb. 22. 2. 1785 Stolzendorf/Jagsthausen, gest. 6. 1. 1846 Apfelhof

Schäfer u. Bauer ♂ im Sept. 1815 Neuhaus/Mergentheim mit Ursula Catharina geb. Deuch.
Tochter des Caspar Deuch Neuhaus.

Kinder: Valentin 16. 6. 1816 Neuhaus, gest. 1896 Hachtel/Wächbach=MSH Linie
Jacobina 28. 2. 1820 Ailringen, Clara 20. 1. 1822 Ailringen,
Johann Christian 19. 11. 1823 Ailringen

Joh. Christian Kollmar geb. 19. 11. 1823 Ailringen, gest. 5. 2. 1886 Apfelhof

Schäfer u. Bauer ♂ 3. 5. 1853 in Herrentierbach mit Eva Maria geb. Flütter, Tochter des
Johann Tobias Gottfried Flütter, Bauer u. Gastwirt Herrentierbach

Kinder: Johann Christian geb. 30. 10. 1858 Apfelhof, gest. 31. 10. 1926 Stuttgart

⊙ mit Marie geb. Henselmann aus Herbsthausen, 3 Töchter u. 1 Sohn

Keul geb. 2. 2. 1863 Apfelhof, gest. 21. 9. 1941 Untereichenrot

⊙ mit Babette geb. Strauß, 5 Töchter

Leonhard geb. 7. 10. 1867 Apfelhof, gest. 4. 6. 1938 Künzelsau

⊙ 27. 7. 1897 in Hollenberch mit Babette geb. Pflüger, Tochter des Andreas
Pflüger, Bauer u. Kronwint in Hollenberch, 3 Söhne u. 2 Töchter

Johanna geb. Apfelhof, gest. Beul Mergentheim

Ehefrau des Stadtrates, Schmied u. Kutschenbauers Hofmanni

keine Kinder

Leonhard Kollmar geb. 7.10.1867 Apfelhof, gest. 4.6.1938 Künzelsau
 Bauer u. Kronenwirt ⚭ 27.7.1897 in Hollenbach mit Babette geb. Pflüger, Tochter des
 Andreas Pflüger, Bauer u. Kronenwirt in Hollenbach

Kinder: Karl geb. 17.5.1898 Hollenbach, gefallen 22.4.1918 Isoniz/Frankreich
 Emma geb. 11.1.1900 " gest. 18.4.1979 Königstorn
Rudolf geb. 12.11.1901 " gest. 14.7.1981 Hollenbach
 Otto geb. 7.2.1904 " gefallen 1.8.1943 bei Orel/Russland
 Berta geb. 10.4.1906 " lebt in Künzelsau

Rudolf Kollmar geb. 12.11.1901 Hollenbach, gest. 14.7.1981 Hollenbach
 Bauer u. Kronenwirt ⚭ 16.7.1931 in Hollenbach, mit Ewa geb. Krepp, Tochter des Müller
 Karl Krepp Hofratsmühle/Künzelsau u. Sonnenhof.

Kinder: Karl geb. 16.6.1932 Hollenbach, lebt in Hollenbach
 Anneliise 16.6.1932 " lebt in Nitzschenhausen
 Lore geb. 6.9.1935 Künzelsau, lebt in Wüstenrot
 Otto geb. 27.7.1945 Hollenbach, lebt in Wilardingen, jetz Säckingen

Karl Kollmar geb. 16.6.1932 Hollenbach, lebt in Hollenbach
 Bauer ⚭ 27.2.1960 in " , mit Hilde geb. Schmidt, Tochter des
 Bauern Georg Schmidt Untereichenrot.

Kinder: Hiltrud geb. 23.7.1962 Schworberg, lebt auf dem Apfelhof
Karl Rudolf geb. 18.3.1966 "

Karl Rudolf Kollmar geb. 18.3.1966 ledig, seit 1989 Pächter u. seit 1991 Eigentümer
 Bauer, Melker u. Mechaniker

des landw. Betriebes Kollmar in Hollenbach, ab 89 biologische
 Wirtschaftsweise (Bioland)

Hollenbach, im Januar 1996 Karl Kollmar